Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,300.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 36 Mk.
mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 162. Freitag den 11. Juni. 1875.

Verordnung

zur Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in fließenden Gewässern betr., vom 25. April 1875,

rc. rc.

1. Verboten bei Ausübung der Fischerei ist:
   a. die Anwendung betäubender oder giftiger Köder, z. B. Krähenaugen, Kokkelskörner, Hanf- und Mohnsamen, Kalk u. s. w.;
   b. das Betäuben der Fische durch Schläge unter dem Eise;
   c. der Gebrauch der Fallen, Leg- und Schlageisen, Schlagangeln, Schlaghamen, Streich- und Kratzhamen, Halsreußen, verdeckten Reußen, Legscheffel, Kleiderkörbe, der sogenannten Schwedriche und der Lattenzeuge, ingleichen das Eingraben der Reußen mit dem Scharreisen.
2. Die nachbenannten Fischarten dürfen während der beigesetzten Zeiten weder gefangen noch feilgeboten oder verkauft werden, als:
   Aesche, Barbe, Barsch, Rothauge, Sander, Schmerl, Weißfisch } in den Monaten März, April, Mai, Juni;
   Rothfeder, Döbel (Diebel, Hasel), Schleie } in den Monaten Mai, Juni, Juli;
   Forelle in den Monaten September, October, November, December;
   Aalraupe in den Monaten December und Januar.
3. Krebse dürfen in den Monaten August des einen bis mit April des andern Jahres weder gefangen, noch feilgeboten oder verkauft werden.
4. Lachse von einem geringeren Gewichte als zwei Pfund dürfen überhaupt nicht feilgeboten oder verkauft werden. Die Anordnung einer besonderen Schonzeit für dieselben auf Grund der deshalb mit den übrigen Elbuferstaaten zu treffenden Vereinbarung bleibt vorbehalten.
5. Die Bestimmungen unter 2 leiden nicht Anwendung auf **Satz- oder Köderfische.** Auch dürfen solche Fische, welche während der für dieselben festgesetzten Schonzeit bei dem Abschlagen eines Fischwassers oder Teichs, welches an sich nothwendig gewesen, und nicht blos der Fischerei wegen erfolgt ist, gefangen worden sind, innerhalb der Schonzeit zwar feilgeboten und verkauft werden. Es darf dies jedoch nicht im Umherziehen und nur auf Grund einer von einem Gemeindevorstande oder einer anderen Ortspolizeibehörde ausgestellten Bescheinigung darüber geschehen, daß die betreffenden Fische bei einer Gelegenheit der vorgedachten Art gefangen worden sind.
6. Es sind zwar gestattet, während der unter 2 bestimmten Schonzeiten die dort genannten Fische zu dem Zwecke der künstlichen Fischzucht für Anstalten zu solcher zu fangen. Es ist jedoch hierzu die besondere Erlaubniß der Bezirks-Amtshauptmannschaft einzuholen, welche nur ertheilt werden soll, wenn außer Zweifel steht, daß der darum Nachsuchende entweder selbst eine Brutanstalt besitzt oder seitens einer Anstalt zu künstlicher Fischzucht in Sachsen um Beschaffung der in Frage befangenen Fische angegangen worden ist.

   Die Erlaubniß ist schriftlich zu ertheilen und hat auf gewisse Zeiten und bestimmte Quantitäten der darin, der Art nach, zu bezeichnenden Fische zu lauten.

   Der Erlaubnißschein ist von Demjenigen, auf den er lautet, bei dem betreffenden Fischfange und bei dem Transporte der Fische zu seiner Legitimation bei sich zu führen und den polizeilichen Aufsichtsorganen auf deren Verlangen vorzuzeigen.

   Mißbrauch der Erlaubniß und Ueberschreitungen der darin enthaltenen Bestimmungen haben die Einziehung der Erlaubniß zur Folge und sind mit der in §. 4 zu a des Gesetzes vom 16. Juli 1874 bedrohten Strafe zu ahnden.
7. Wer aus einem Gewässer Fischlaich entfernt oder solchen im Gewässer zerstört oder beschädigt, verfällt, insoweit nicht §. 303 des Reichsstrafgesetzbuchs Anwendung leidet, der in §. 4 zu a des gedachten Gesetzes vom 16. Juli 1874 angedrohten Strafe.

Dresden, den 25. April 1875.

Ministerium des Innern.
v. Nostitz-Wallwitz. Gebhardt.

Vorstehende Bestimmungen bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß unsere Organe zu strenger Ueberwachung dieser Vorschriften angewiesen sind.

Leipzig, den 26. Mai 1875.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Rüder. Dr. Reichel.

König Alberts Reise

in der Kreishauptmannschaft Leipzig.

Programm für Freitag, 11. Juni (8. Tag):

½8-½10 Uhr		**Grimma:** Besichtigung d. Fürstenschule, des Gerichtsamts, der Amtshauptmannschaft, des Seminars, des Kriegerdenkmals.
10	„	Abfahrt nach Golzern.
½11	„	in Golzern.
½11-½1	„	Besichtigung der Maschinenfabrik, der Mahlmühle u. der Papierfabrik.
½1	„	Abfahrt nach Döben.
1	„	Ankunft in Döben.
1—4	„	Diner bei Herrn v. Böhlau.
4	„	Abfahrt nach Leisnig.
6	„	Ankunft in Leisnig; Empfang; Besichtigung der Sammlung des Alterthumsvereins, des Schlosses nebst Thurmes.
8	„	Souper.

Nachtquartier im Hotel Belvedère.

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung

vom 4. Juni 1875.*)

Die beiden hiesigen Kirchenvorstände haben beantragt, nach Zustimmung der Stadtverordneten, Genehmigung zur Erhebung von Anlagen im gesammten Stadtbezirke gleichmäßig und ohne Trennung der Parochianen nach den Parochien, Behufs Deckung der Gesammtsumme der Bedürfnisse beider insoweit vereinigter Parochien — im Jahre 1875 60,000 ℳ — durch die Stadtsteuereinnahme gegen Remuneration, auszusprechen, und zwar dahin, daß diese Anlagen zu einem Drittheil als Zuschlag zur Grundsteuer, zu zwei Dritttheilen als Zuschlag der Gewerbe- und Personalsteuer erhoben, bei letzterer aber die mit 6 ℳ und weniger Besteuerten nicht, zu der zweiten Quote überhaupt die der lutherischen Confession angehörigen Steuerpflichtigen herbeigezogen, und die erste, Grundsteuerquote, ohne Rücksicht auf Confession der Betheiligten veranlagt, den Nichtlutheranern jedoch die Rückforderung innerhalb angemessener Reclamationsfrist offengehalten wird.

Der Rath mußte die Nothwendigkeit zur Erhebung von Kirchenanlagen bei den einzureichenden Betriebsmitteln anerkennen; bei dem fortwährenden Wohnungswechsel der Parochianen und deren Beziehen aus einer Parochie in die andere und bei der hier vorhandenen flottirenden Bevölkerung würde es mit erheblichen Schwierigkeiten für Aufstellung der Cataster und Einhebung der Beiträge verbunden sein, wollte man die Anlagen zur Deckung der Bedürfnisse jeder einzelnen Parochie lediglich unter deren Insassen erheben: es wird dann fast unmöglich sein, die im Anfange des Budgetjahres aufgestellte Summe für die Bedürfnisse zu erreichen, und zu einer geordneten und sicheren Finanzverwaltung zu gelangen: zur Vermeidung dieser Schwierigkeiten und zur Herstellung geordneter Finanzzustände mußte der Rath im Allgemeinen sein Einverständniß mit der gemeinsamen Erhebung der Anlagen von sämmtlichen Parochianen im ganzen Stadtbezirk zur Deckung der Gesammtsumme der Bedürfnisse der insoweit vereinigten Kirchenparochien erklären.

Was die von den Kirchenvorständen beliebte unterste Steuergrenze von 6 ℳ anlangt, so werden zwar die technischen Schwierigkeiten, welche mit einer niedrigen, in die flottirende Bevölkerung hineingreifenden Grenze verbunden sind, nicht verkannt. Allein jetzt ist die Grenze von 3 ℳ in vielfachen Beziehungen maßgebend, für die Gewinnung des Bürgerrechts, für die volle Betheiligung an den Gemeindeanlagen rc., sie empfiehlt sich schon deßhalb auch hier; vor Allem aber ist Werth darauf zu legen, daß es nicht den Anschein gewinnen soll, als wären große und weite Kreise der evangelisch-lutherischen Bevölkerung der Sorge für ihre Kirche enthoben.

Demgemäß wird beschlossen, zu den obigen Anträgen sowie zur Erhebung von 60,000 ℳ Parochialanlage unter der Voraussetzung, beziehentlich Bedingung Genehmigung auszusprechen, daß die gesetzlich vorgeschriebenen Befreiungen bei der Erhebung Beachtung finden, daß nur diejenigen befreit bleiben, welche weniger als 3 ℳ jährliche Staatssteuer zahlen, und daß im Allgemeinen die Feststellung der Bedürfnisse sämmtlicher hiesiger Parochien in gemeinsamer Sitzung der Kirchenvorstände erfolgt, auch Zustimmung der Stadtverordneten zu diesen Beschlüssen einzuholen.

Das hiesige evangelisch-reformirte Consistorium hat beim Cultusministerium seine Bedenken 1) in Betreff der gesetzlichen Verpflichtung der politischen Gemeindevertreter zur Mitvollziehung der Schuldurkunden der evangelisch-lutherischen Kirchenvorstände und 2) in Betreff der beabsichtigten Verschmelzung der Finanzen der hiesigen Kirchenparochien und die hieraus den evangelisch-reformirten Gemeindegliedern, in ersterer Beziehung wegen der aus der Haftung der politischen Gemeinde für die Rückzahlung der Schuldbeträge, im zweiten Puncte wegen der dem nichtlutherischen Grundbesitze nach dem Gesetze obliegenden pecuniären Leistungen, erwachsenden Nachtheile deducirt, und beantragt in ersterer Beziehung auf Grund des jus circa sacra den einschlagenden §. 6. des Publicationsgesetzes zur Kirchenvorstands- und Synodal-Ordnung amtlich dahin zu interpretiren daß die Mitvollziehung der Schuldurkunden für die politische Gemeinde nicht die Bedeutung einer solidarischen Mitverhaftung, sondern nur die von Beglaubigung der stattgefundenen Prüfung habe, oder dafür zu sorgen, daß Nichtlutheraner keinesfalls bei Haftung der politischen Gemeinde in Mitleidenheit gezogen werden, in Bezug auf den zweiten Punct dagegen, auf Grund des jus circa sacra zu verordnen, daß der Grundbesitz der Nichtlutheraner nur im gesetzlichen Verhältnisse zu den kirchlichen Bedürfnissen derjenigen Parochie herangezogen werden dürfe, in der deren Grundbesitz liegt. Durch das evangelisch-lutherische Landesconsistorium zu Dresden ist diese Vorstellung dem Rath zur Begutachtung und Anzeige zugefertigt worden.

Der Rath kann nun die Ausführungen des evangelisch-reformirten Consistoriums zu dem ersten Puncte von dessen Vorstellung als richtig zugeben, insofern nach den Bestimmungen des Parochialgesetzes vom 8. März 1838 und den späteren Erläuterungsgesetzen die Beitragspflicht zu den Parochiallasten sich auf die Mitglieder der Kirchengemeinde und auf das im Bezirke der Parochie vorhandene unbewegliche Eigenthum beschränkt, dagegen einer subsidiären Haftung der politischen Gemeinde in dieser Gesetzgebung nirgends gedacht ist. Wenn aber gefragt wird, inwieweit durch §. 6 des Publicationsgesetzes zur Kirchenvorstands- und Synodal-Ordnung eine Aenderung herbeigeführt worden, so scheint dem Rath der vom Gesetz gebrauchte Ausdruck „in Gemeinschaft mit dem Kirchenvorstand die Schuldverschreibung ausstellen" nicht auf eine bloße Vidimirung zur Bezeugung der stattgefundenen Prüfung, sondern auf eine Vollziehung des Schuldbekenntnisses und Zahlungsversprechens Seiten der politischen Gemeinde mit gleicher Wirkung für diese und die Kirchengemeinde, bez. den letztere vertretenden Kirchenvorstand zu deuten. Jedenfalls aber ist der gewählte Ausdruck mindestens zweifelhaft.

Wenn dem aber so ist, so erscheint es auch bedenklich, durch eine authentische Interpretation, wie sie vom hiesigen evangelisch-reformirten Consistorium erbeten wird, in die bereits durch die Seiten der politischen Gemeinden durch deren Vertreter geschehene Mitvollziehung von dergleichen Schulddocumenten entstandenen Rechtsverhältnisse einzugreifen. Und auch bei neucontrahirten Schulden könnte man leicht eine gewisse Rechtsunsicherheit herbeiführen, in dem Falle, daß etwa gerichtliche Erkenntnisse, denen zuletzt die Entscheidung zufallen würde, den Sinn des Gesetzes anders interpretirten als das Ministerium.

Auch bezweifelt der Rath die Befugnisse des Königlichen Cultusministerium, auf Grund des ihm zustehenden staatlichen Oberaufsichtsrechtes, jus circa sacra, das mit Genehmigung der Stände erlassene Gesetz durch Verordnung zu interpretiren oder zu ändern. Es bleibt nach der Ueberzeugung des Rathes hiernach nur übrig, durch einen Act der Gesetzgebung selbst die Haftung der politischen Gemeinde, falls ja eine solche in dem Gesetze gefunden werden sollte, zu beseitigen: demgemäß wird beschlossen, auf den 1. Punct der Vorstellung diese Beseitigung zu befürworten, umsomehr als der Rath der Ansicht ist, daß eine Haftung der politischen Gemeinde für die Schulden der kirchlichen Gemeinde das rechtliche und thatsächliche Verhältniß zwischen beiden nur trüben kann, und insonderheit dem Grundgedanken der neueren sächsischen und außersächsischen kirchlichen Gesetzgebung nicht entspricht.

Was nun den 2. Punct der Vorstellung anlangt, so wird beschlossen, den Eingangs dieses erwähnten Sachverhalt und daß darnach eine finanzielle Verschmelzung der hiesigen Parochien nicht vorliegt, eine Gemeinschaft von deren Vermögensverhältnissen nicht eintreten, vielmehr jede Parochie ihr Substantialvermögen selbstständig für sich behalten soll, anzuzeigen und hinzuzufügen, daß aus den oben dargelegten Gründen der Rath allerdings dringend wünschen müsse, daß die Parochiallasten sämmtlicher hiesiger, innerlich zusammenhängender und ineinander greifender Parochien, unter gewissen Bedingungen im Stadtbezirke Leipzig gemeinsam erhoben werden.

Endlich soll der geistliche Herr Coinspector um seinen Beitritt zu diesen Beschlüssen und zur Berichterstattung in der angegebenen Weise ersucht werden.

Die hiesige Königliche Amtshauptmannschaft hat auf Anregung des Bezirksausschusses dem Rathe die Frage der Vereinigung der Stadt Leipzig mit den der letzteren näher gelegenen und mit ihr Ein Wirthschaftsgebiet bildenden Ortschaften zu Einem Ortsarmenverbande zur Erwägung vorgelegt. Die Angelegenheit soll zunächst dem Armendirectorium zur Erklärung und sodann der Localstatutdeputation unter Zuziehung der Herren Stadträthe Winter und Schleißner zur Begutachtung vorgelegt werden.

Weiter wird beschlossen, vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten, dem künftigen Theaterintendanten einen Jahrgehalt von 15,000 ℳ und eine Tantième nach Höhe von 15 Proc. vom Reingewinn im Theaterbudget zu gewähren, denselben gegen ½jährige beiderseitige Aufkündigung anzustellen, und auf die Disciplinargesetze für Staatsdiener zu verpflichten, auch das in Gemäßheit der bisherigen Beschlüsse neuentworfene Theaterbudget in seinen Capiteln sachlich, ohne die bezifferten Summen, zu genehmigen.

Endlich werden an 22 städtische Beamte und bez. Lehrer als Beihülfen zu Bade- und bez. Erholungscuren und den deshalb zu unternehmenden Reisen Unterstützungen im Gesammtbetrage von 2415 ℳ bewilligt.

*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 9. Juni.

Zweite Versammlung sächsischer Gymnasiallehrer.

Nach Art der vorjährigen ersten Versammlung in Nossen hielten Sonntag den 6. Juni ungefähr 70 sächsische Gymnasiallehrer ihre zweite Versammlung in Dresden ab unter Vorsitz des Rector Prof. Hultsch. Nur die entfernter gelegenen Gymnasien Leipzig, Plauen, Zwickau waren nicht vertreten. Von den zwei aufgestellten Thesen: über thunlichste Zusammenlegung der Unterrichtsstunden auf die Vormittage (Kreuzschule) und über Regelung des Aufnahmeverfahrens bei Schülern, die von einem sächsischen Gymnasium zum andern übergehen (königl. Gymnasium in Neustadt-Dresden) konnte die zweite allein zur Besprechung kommen.

Wir theilen, in der Erwartung, daß diese brennende Frage eine baldige Lösung finden muß, die Vorschläge mit, die der Referent Conrector Prof. Richter (Neustadt-Dresden) machte: a. Aufnahme ohne Prüfung hat der Schüler zu beanspruchen, der mit guten Betragens- und Fleißzeugnissen und genügenden wissenschaftlichen Censuren aus triftigen Gründen von einem regulativmäßigen Gymnasium zum andern übergeht; b. bedingungsweise Aufnahme, d. h. Aufnahme nicht ohne ausführliches Gutachten seiner bisherigen Anstalt über den Entlassungsfall hat der Schüler zu erwarten, der zwangsweise von einem Gymnasium entfernt worden ist; c. entschiedene Zurückweisung hat der zu erwarten, der der neuen Anstalt gemeingefährlich werden kann, z. B. wenn ein zweiter Betheiligter desselben Dimissionsfalles oder überhaupt ein zweiter Dimittirter derselben Anstalt Aufnahme verlangt, wenn der Entlassene bisher einem Gymnasium derselben Stadt angehört hat, wenn für die häusliche Ueberwachung nicht hinreichende Garantien geboten werden, wenn endlich das Vergehen des Entlassenen auf der Schule, wo er Aufnahme begehrt, kürzlich vorgekommen ist. Die Debatte schloß mit Annahme der Vorschläge.

SLUB
Wir führen Wissen.

An diesen wissenschaftlichen Theil, der, beiläufig bemerkt, der ersten Versammlung fehlte, schloß sich ein Festmahl im Hotel Stadt Wien. Bei dem uns gewährten Raum bleibt nur die trockene Aufzählung der gesprochenen Toaste übrig. Die Reihe derselben eröffnete Rector Hultsch mit einem Hoch auf Kaiser und König; Herr Rector Ziel auf die Förderer der Gymnasien, den Cultusminister und seine Räthe. In lateinischen Distichen begrüßte Schulrath Ilberg im Namen Dresdens die Zugewanderten, und wiederum Prof. Flade (Meißen) feierte den Vater und die Mutter dieser noch jungen Versammlungen, Schulrath Ilberg und die Königliche Landesbibliothek, vertreten durch Hofrath Förstemann. Nachdem Rector Peter (Meißen) dem Comité, besonders Rector Hultsch seinen Dank ausgesprochen hatte für die glückliche Verbindung des Nützlichen mit dem Angenehmen bei dieser zweiten Versammlung und Rector Kümmel (Zittau) ein Hoch auf die nicht vertretenen Gymnasien ausgebracht hatte, trug Conrector Prof. Richter die allgemein geltenden Bestimmungen für Gymnasialwesen in zierlichen Versen vor. Wir geben hier die beiden ersten Verse zu Nutz und Frommen für Freunde des Humors.

§. 1. Begriff der Gelehrtenschulen:

Des Optatives geheimnißvolles Walten
Zu ahnen, und des Telamoniers Zorn
Mit stillem Fleiß zum Aufsatz zu gestalten
Aus Galbula, des Knaben Wunderhorn,
Den Cosinus inbrünstig zu umfassen,
Deutsch und Französisch zu verstehn fürs Haus,
Das macht, erreicht in neun einjährigen Classen,
Begriff und Wesen des Gymnasii aus.

§. 2. Aufzählung der Gelehrtenschulen im Königreich Sachsen.

Wo in unverfälschter Säure
Meißen seine Traube preßt,
Wo der „Stranger" das theure
Pflaster Dresdens gern verläßt,
Wo an Sachsens ferusem Ende
Plauen die Cultur verficht,
Wo mit stillem Groll der Wende
Budissin statt Bautzen spricht.
Wo auf wunderthät'gem Platze
Zittau Böhmens Biere schlürft,
Wo nach längst entschwund'nem Schatze
Freiberg unermüdlich schürft;
Wo am stolzen Strom der Pleiße
Alle Bildung ruht und sinnt,
Wo mit riesenmäß'gem Fleiße
Chemnitz Alles überrußt.
Wo vom Kohlenflötz behaglich
Zwickaus Bürger profitirt,
Wo in Grimma ganz unsaglich
Wenig Wichtiges passirt;
Merk es, Dimittirter, da
Findest Du Gymnasia. ꝛc.

Telegramme an den Herrn Geh. Rath Gilbert, sowie an die Rectoren der nicht vertretenen Gymnasien gaben den Abwesenden Kunde von dem gedeihlichen Wirken dieser 2. Versammlung. — Die Einladung zur 3. Versammlung wird die Fürstenschule zu Meißen besorgen. (Dr. Anz.)

Neues Theater.

Leipzig, 10. Juni. Wer ist Donna Diana, eine spröde, stolze spanische Schönheit oder eine geistreiche und pikante Pariser Salondame? Diese Frage mußten wir uns bei der gestrigen Darstellung der Titelrolle in Moreto's „Donna Diana" durch Frl. Ellmenreich wiederholt vorlegen; wir haben die Rolle allerdings nie so lebendig, mit so scharfer Hervorhebung aller Pointen spielen sehen; diese Diana war eine sehr liebenswürdige Prinzessin; auch fehlte ihr nicht die Geste des Stolzes und der imponirende Ton an einzelnen Stellen, wohl aber die marmorne Unempfindlichkeit, der jungfräuliche Trotz, die unnahbare Sprödigkeit. Doch machte das Hinschmelzen in Liebesleidenschaft, obschon der volle Contrast fehlte, immerhin einen sehr gewinnenden Eindruck. Eine empfängliche und bewegliche, geistsunkelnde Schönheit, wie die Diana des Frl. Ellmenreich, macht dem Liebesgott sein Werk nicht so schwer, und wenn sie dessen gefiederte Pfeile mit einem Schild auffängt, so geschieht dies in kokett anmuthiger Weise. Daß aber die moderne Mischung von Stolz und Koketterie bestechender wirkt, als die altspanische Hoheit einer großen uneingestandenen Leidenschaft, die zuletzt die Marmorgöttin selbst bewältigt: das bewies der reiche Beifall, welcher dem in seiner Art glänzenden Spiel des Frl. Ellmenreich zu Theil wurde. Und auf den pikanten Ton des Perin, den Herr Mittell gestern vortrefflich traf, waren sogar die beiden Prinzessinnen gestimmt, die sonst nicht viel mehr als statistische Strohpuppen sind. Frl. Schendler als Donna Laura und Frl. Ulrich als Donna Fenisa setzten recht muntere, zum Theil kecke Accente auf, so daß die Florette des Frl. Räder hierin nichts voraus hatte.

Rudolf Gottschall.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche
aus der
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
in weiss, bunt und mit vollständ. Leinenüberzug.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9
Illustrirte Preis-Courante gratis.

Es freut uns, unsere Leserinnen von der großen Preisherabsetzung aller Roben von Foulard de l'Inde der **„Union des Indes"**, 1 Rue Auber in Paris, in Kenntniß setzen zu können. Wir können ebendenselben nur anempfehlen, sich Muster senden zu lassen, welche franco zugeschickt werden.

Eiserne Särge, neu patent., sowie Holz- u. Zinksärge Querstr. 36. **Rob. Müller.**

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Brühl Nr. 41, Stadt Warschau 1 Treppe) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Wangeplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 7. bis 13. Septbr. 1874 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; III. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VI. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; 1. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Gerberstraße 67 (Lazarus'sches Grundstück); Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9, 1 Tr. (im Gewandhause) werktäglich eröffnet vom 1. April bis 30. September Vormittags von 7—12 und Nachmittags von 2—7 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Wochentags, mit Ausnahme des Sonnabends von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, im alten Johannishospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Treppen; geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße 25.

Grosshandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. **Karl Gudera,** Hohe Str. 10. Besuch unentgeltl.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager Reiar. Peters, Grimm. Steinweg 3, n. d. Post und Grimm. Straße Nr. 19, Café Français gegenüber.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes Ofen-Lager aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen und Illumination. Entrée 1 ℳ

Carl-Theater.

Sonntag den 13. Juni 1875.
Eröffnungsproleg v. G. Neuse.
Zum 1. Male:
Ehrliche Arbeit.
Volksstück mit Gesang in 3 Acten v. H. Wilken. Musik von Biel.

Montag den 14. Juni 1875. **Zum 1. Male: Salon und Kloster.** Volks-Schauspiel in 5 Acten von G. Horn.

Die Direction.

Neues Theater. (131. Abonnem.-Vorstellung.)
Minna von Barnhelm,
oder:
Das Soldatenglück.
Lustspiel in 5 Acten von Lessing.
(Regie: Herr Hancke.)

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Hr. Neumann.
Minna von Barnhelm	Frl. Hüttner.
Franziska, ihr Kammermädchen	Frl. Ulrich.
Just, Bedienter des Majors	Hr. Häuseler.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Hr. Mittell.
Der Wirth	Hr. Hancke.
Eine Dame in Trauer	Frl. Haas.
Riccaut de la Marliniere	Hr. Seidel.
Ein Feldjäger	Hr. Hofmann.
Ein Diener	Hr. Schlick.

Die Scene spielt im Gasthause einer großen Stadt.
Das Buch zu „Minna von Barnhelm" ist an der Casse für 30 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonnabend, 12. Juni, neu einstudirt: **Jacob und seine Söhne in Egypten.** Joseph — Herr William Müller, vom königl. Theater in Hannover, als Debüt.

Die Direction des Stadttheaters.

Germania-Volks-Theater.

Petersteinweg 56, Betters' Garten.
Freitag den 11. Juni 1875:
Große Vorstellung.
Sechstes Auftreten der berühmten drei Neger-Sänger und Tänzer Brothers Mellor sowie
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Cassenöffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.
Jeden Abend von 1/2 6 Uhr bis 7 Uhr **Frei-Concert** von der Capelle des Hauses.
Das Theater ist gedeckt und gegen die Einflüsse der Witterung gesichert.
Alles Weitere besagen die Tageszettel.

Die Direction.

Victoria-Theater Plagwitz.

Heute Freitag zum zweiten Male: **Nord und Süd,** oder: **Gewonnene Herzen.** Volksstück mit Gesang in 3 Abtheilungen.

Aug. Becker, Dir.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4.15. früh, Brf.- u. Fahrp. — 5. 30. früh. — *9. 10. Vorm. Brf.- u. Fahrp. — 9. 30. Vorm. Brsp. — 1. 35. Nachm Brf.- u Fahrp. — *5. 37. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. 20. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *9. 2. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 11. 10. Abends (nur bis Bitterfeld).
B. Nach Magdeburg via Dessau-Zerbst: 6. 40. früh. — 9. 30. Vorm — 1. 35. Nachm. — 6. 20. Nachm. (nur bis Zerbst). — *8. 45. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. früh, Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Görlitz). — 7. 15 Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 10 Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). — 2. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — 6. 40. Nachm. (Bodenbach). — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Abends, Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).
do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 20. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz.) — 5. 5. Nachm Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8. 10. Nachm. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 35. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 10. 10. Morgens (Expreßzug nach Hamburg, Bremen, Köln). — 12. 30. Nachm (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 4. 50. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. 25. Nachm. (Cöthen, Nordhausen). — *8. 45. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Thüringische Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 40. Vorm., Brsp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Giessen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *11. 10. Vorm., Brsp. (Frankfurt, Kassel I., II. Classe). — 1. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 15. Nachm. (Eisenach). — 7. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10 45. Brsp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz I., II. Classe). — 10. 55. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. — 4. 5. Nachm. — 9. 15. Abends (nur bis Gera).

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. Nachts, Brsp. (Elster, Carlsbad, Marienbad; Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brsp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brf. u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brsp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brsp. — 6. 20. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 8. 45. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg). Brf. u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. Vorm. — 12. 20. Nachm. — 6, 15. Nachm. 10. 30. Abends (nur an Sonn- und Feiertagen).

Leipzig-Eilenburger Bahn: (Halle-Sorau-Guben): *8. 43. Vorm. (Falkenberg, Lübbenau, Kamenz, Cottbus, Guben, Forst, Sorau, Frankfurt a./O., Kohlfurt, Glogau, Posen, Liegnitz, Breslau). — 2. Nachm (Falkenberg, Calau, Cottbus, Guben, Forst, Sorau). — 10. 20. Abends (Sorau, Guben, Cottbus).
Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 3. 43. früh. — 11. 7. Vorm. — 11. 38. Vorm. — 4. 59. Nachm. — 5. 15. Nachm. — 10. 54. Abends. — 11. 15. Abends.
B. Von Magdeburg via Zerbst-Dessau: 8. 21. Vorm — 11. 7. — Vorm. 1. 46. Nachm. — 5. 15. Nachm. — 10. 54. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 50. Nachts (Breslau, Cottbus). — *6. 13. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 9. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 3. 15. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — *8. 23. Nachm. — 11. 10. Abends (Breslau).
do. (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Nossen). — 11. 45. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 6. 50. Nachm. (Freiberg). — 9. 20. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Cöthen). — *8. 30. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 53. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 18. Nachm. (von Magdeburg). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *8. 11. Nachm. (von Bremen, Hamburg). — *9. 50. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringischen Bahn: *4. 44. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz). — 5. 45. früh (Eisenach). — 8. 22. Vorm. (Eisenach). — 11. 15. Vorm. (Eisenach). — 1. 37. Nachm. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 42. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *6. 1. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — *9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz). — 11. 5. Abends (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 20. Vorm. — 11. 35. Vorm — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. früh (München, Lindau, Regensburg, Elster, Carlsbad, Marienbad). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera, Zeitz). — *8. 38. (Lindau, München). — 9. 55. Vorm. (Zwickau, Chemnitz via Gößnitz). — 12. 40. Nachm. (Hof, Elster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 7. Abends (Elster, Carlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Lindau, Elster, Marienbad, Eger, Zeitz. — 10. 15. Abends (Hof, Elster, Eger, Gera).
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 12 Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 25. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen).
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. Sonntags 10. 15. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 53. Nachm. (von Frankfurt a./O., Guben, Sorau, Forst, Cottbus, Kamenz, Röderau, Kohlfurt). — *6. 50. Abds. (von Frankfurt a./O., Posen, Sorau, Forst, Guben, Kamenz, Röderau, Kohlfurt, Breslau, Liegnitz, Glogau). — 7. 38. früh (von Finsterwalde ab, Falkenberg).
Das * bedeutet die Eilzüge.

Gestern ist im Nonnenholze allhier der Leichnam eines unbekannten nachstehend beschriebenen Mannes erhängt aufgefunden worden.

Wir fordern Jeden, welcher über die Person des Todten Auskunft geben kann, zu ungesäumter Anzeige auf.

Leipzig, den 8. Juni 1875.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Richter.

Beschreibung.

Alter: 30—35 Jahre; Größe: 1,65 Ctm.; Haare dunkel, kurz geschoren; Stirn: niedrig; Augenbrauen: dunkel; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: dunkel; Zähne: vollständig; Kinn: rasirt rund; Gesicht: länglich; Gestalt: klein.

Kleidung: 1 Paar Stiefeletten; 1 schwarze Tuchhose; 1 dunkle Stoffweste; 1 schwarzer Tuchrock; 1 Hemd und ein buntes Taschentuch.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß
1) der Steinsetzer **Johann Gottfried Kölling,** wohnhaft zu Reidnitz, Sohn des Scheitschlägers Johann Friedrich Kölling zu Doberschütz und dessen Ehefrau Johanne Christiane geb. Richter,
2) und die **Rosine Bruckmann,** wohnhaft zu Naundorf b. E., Tochter des Handarbeiters Ernst Bruckmann zu Naundorf und dessen Ehefrau Sophia geb. Hummel
die Ehe mit einander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt. Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.

Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in der Ortschaft Naundorf b. E. und im Leipziger Tageblatt zu geschehen.

Krippehna, am 6. Juni 1875.

Der Standesbeamte.
Rackwitz.

Nutzholz-Auction.

Montag den 14. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen auf hiesigem Bahnhofe circa 5,0 Klm. Kirschbaumholz in Längen von 1,14 bis 2,13 M. und in Stärken von 11 bis 28 Cm., ferner ca. 125 Stück Pflaumenbäume und einige Haufen starke Kronenäste unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Leipzig, den 8. Juni 1875.

Die Pacht-Verwaltung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

Freitag den 18. Juni dieses Jahres
von Vormittags 10½ Uhr an
in der nunmehr zum Zwenkauer Forstrevier gehörigen

Ehrenberger Staatswaldung
im Holzschlage auf dem Bienitz

4 Rmtr. birkene Scheite,
100 „ eichene ausgeschneidelte Aeste, sogen. Schälholz,
260 Haufen Reißig von eichenen Astspitzen

gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden.

Zusammenkunft: auf vorgenanntem Holzschlage.
Geldeinnahme: im Gasthofe zum Sandberge.

Königl. Forstrentamt Oschatz u. Königl. Forstrevierverwaltung Zwenkau,
am 10. Juni 1875.
Löwe. **Lomler.**

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf Lastauer-Flur unweit Colditz, mit gegen 720 Acker Jagdfläche, schöne romantische Gegend, erste Haltestelle der Muldenthalbahn zwischen Colditz und Rochlitz, soll den 15. Juli dieses Jahres auf 6 Jahre vom 1. Sept. 1875 bis den 31. August 1881 öffentlich verpachtet werden.

Pachtliebhaber haben sich gedachten Tages Nachmittags 2 Uhr im Müller'schen Gasthofe einzufinden, wo vor der Verpachtung erst die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Härtwig, Jagdvorstand.

Verpachtung

der diesjährigen **Sauerkirsch-Nutzung** in den Alleen des **Ritterguts Pomsen. Bedingungen** sind in der **Wirthschafts-Expedition** daselbst einzusehen und **Gebote** werden von derselben bis zum **19. Juni** entgegen genommen.

Auction.

Sonnabend den 12. d. früh 10 Uhr sollen
ca. 100 Kilo Schuhmacher-Holzstifte
im **Ganzen** oder **Einzelnen** à tout prix versteigert werden

Salzgäßchen- und Reichsstr.-Ecke.
Gustav Fischer, Auctionator.

(R. B. 289.) **Auction.**

Heute früh 9 Uhr Fortsetzung von 1 Hobelbank mit sämmtlichem Werkzeug, 1 eichenen Schreibtisch, verschiedenen Schränken und dergl. mehr.

Hospitalstraße 34, nächst der Fleischhalle.
J. F. Pohle, Auctionator.

Pfänder-Auction.

Montag den 14. ds. früh von 9 Uhr an versteigere ich **Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Schuhwerk** und dergl. **Emilienstr. Nr. 2, deutscher Reichsadler.**

Gustav Fischer, Auctionator.

Stettin-Copenhagen.

A. I. Postdampfer **„Titania“**, Capitain G. Ziemke.

Abfahrt von { **Stettin** jeden Sonnabend 1 Uhr Nachmittags, **Copenhagen** jeden Mittwoch 3 Uhr Nachmittags.

Dauer der Ueberfahrt 14 bis 15 Stunden.

Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Bekanntmachung,
den Beginn der
Braunschweigischen Sommermesse 1875
betreffend.

Der **Großhandel** in der Sommermesse 1875 beginnt am 2. August. Das **Auspacken** der Waaren kann am 1. August ohne Beschränkung auf gewisse Tagesstunden vorgenommen werden.

Der sogen. **Ledermontag** fällt auf den 9. und der **Meßmontag** auf den 16. August.

Braunschweig, den 7. Juni 1875.

Herzogl. Haupt-Steuer-Amt.
(H. 5224 c.) **D. Meyer.**

Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

Handbuch der

Metallgiesserei.

Enthaltend die verschiedenen Form- und Gießweisen des
Kunst-, Bild-, Glocken- und des Werkgusses
in Bronce (Rothguß), Tomback, Messing, Neusilber, Gold, Silber, Zink, Zinn und Blei. Nach eigenen praktischen Erfahrungen und durch Beispiele erläutert von
F. W. Abbass,
Gelbgießer, Schwertfeger und Metallarbeiter in Eisenach.
Mit Atlas von 20 Folio-Tafeln.
1875. gr. 8. Geh. 6 Mrk. 75 Pfge.
Vorräthig in der **J. C. Hinrichs**'schen Buchhandlung, Grimma'sche Straße 16, Mauricianum in Leipzig.

100 Visitenkarten Ernst Hauptmann Markt 10, Kaufhalle. 1½ M.

English lehrt eine Engländerin Gr. Tuchhalle, Tr. D, 2. Et. links.

Notarielle Haus-Versteigerung.

Das in der Mitte hiesiger Altstadt **Ecke der Frauenstraße und Nr. 23 der Schössergasse** gelegene, Fol. 699 des Grund- und Hypothekenbuchs des vormaligen hiesigen Municipalstadtgerichtes eingetragene Hausgrundstück nebst Zubehörungen soll durch mich im Auftrag des **Sächsischen Bankvereins in Liquidation**

Sonnabend am 12. Juni dieses Jahres
Mittags 12 Uhr

in meiner Expedition — **Schreibergasse 21, zweite Etage** — unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten öffentlich versteigert werden.

Das Haus umfaßt im Parterre 8 neu hergerichtete Geschäftslocale und in den übrigen fünf Stockwerken mit je 19 Fenstern Front zu Geschäfts- ebenso als zu Wohnungszwecken höchst geeignete Räumlichkeiten. Seitherige jährliche Miethrente über 27,000 Mark.

Die Zahlungs- und sonstigen Versteigerungsbedingungen liegen bei mir in mehreren Exemplaren zur Einsicht oder Entnahme gegen Erstattung der Copialien bereit.

Dresden, am 31. Mai 1875.

Der Königlich Sächsische Notar
Carl Georg Schubart.

Magdeburg-Leipzig.
Extrazüge nach Thale via Könnern.

Jeden Sonntag bis auf Weiteres von Leipzig Vorm. 5, in Thale 9⁵; von Thale Nachm. 7⁵⁰, in Leipzig 11³⁰. Der Extrazug **von** Leipzig befördert auch Passagiere nach Halle. Der Extrazug **nach** Leipzig hält 11¹⁰ Nachm. in Schkeuditz zur Mitnahme von Reisenden nach Leipzig. Es werden gewöhnliche Billets I., II., III. Classe, ebenso Sommerbillets und Coupébillets nach Quedlinburg, Reinstedt und Thale ausgegeben. Ueber Coupébillets das Nähere auf dem Stations-Bureau.

Directorium.

Vergnügungs-Extrafahrt
nach Thale a/Harz
am Sonntag den 20. Juni c.

In **Schkeuditz** hält der Zug **diesmal** an.
Alles Nähere durch dieses Blatt.

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Neubau der Verbindungsbahn bei Leipzig.

Die Herstellung der **Chaussirung** incl. der Beschaffung und Anlieferung des hierzu nöthigen Steinmaterials für mehrere mit dem Neubau der Verbindungsbahn bei Leipzig zusammenhängende Straßenverlegungen im Betrage von circa **5700 Quadratmetern** Flächeninhalt soll vergeben werden.

Blanquets zu dieser Arbeit mit Angabe der Ausführungsbedingungen werden im Sections-Bureau für benannten Neubau in Reudnitz bei Leipzig, Kronprinzstraße Nr. 10, I., abgegeben.

Die ausgefüllten Blanquets sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Blanquet für Chaussirungen beim Neubau der Verbindungsbahn bei Leipzig“ bis spätestens den

16. Juni d. J. Abends

an das Bureau des Unterzeichneten hier, **Hohe Straße Nr. 33c**, frankirt einzusenden.

Leipzig, am 5. Juni 1875.

Der Bezirks-Ingenieur
E. Richard.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
zu Basel.

General-Agentur in Leipzig: Wintergartenstraße Nr. 15 parterre.

Grundcapital R.-M. 8 000,000.

Versicherungs-Bestand am 31. December 1874:
13104 Policen über **R.-M. 53,298,010** Capital, **R.-M. 54,780** Rente.
Prämien-Reserve für die laufenden Risiken: **R.-M. 4,604,718.**
Ausbezahlte Versicherungs-Summe seit Bestehen der Gesellschaft **R.-M. 3,653,078.**

Die Gesellschaft schließt zu billigen Prämien und günstigen Bedingungen Versicherungen auf das Leben ab nach allen, den besonderen Verhältnissen der Versicherung Suchenden am besten entsprechenden Combinationen. Außerdem übernimmt sie die Stellung von Amts-Cautionen für die bei ihr versicherten Staatsbeamten nach liberalen Bedingungen.

Zur Ertheilung jeder weiteren wünschbaren Auskunft ist die General-Agentur stets gern bereit

Prioritäten der Vereins-Bier-Brauerei Leipzig.

Ausgeloost aber noch nicht vorgezeigt die Nummern:
301. 390. 444. 955.

Kindergarten in Reudnitz.

Anmeldungen werden entgegengenommen Kronprinzstraße 9 part. **Therese Schöne.**

Julius Lewy,

Schirmfabrikant
en gros & en détail.

No. 1. Barfussgässchen
verkauft in frisch gefertigter solider Waare

Rein seidene En-tout-cas schwarz/lilla à 2 ℳ, 2⅓ ℳ.
Elegante seidene Frisurenschirme, gefüttert à 2 ℳ, 2⅓ ℳ.
Elegante Zanella-Sonnenschirme, reich garnirt mit seidenem Futter à 1⅓ ℳ.
Zanella-Sonnenschirme, garnirt à 25 ℳ. (H. 32723.)

Nähmaschinen aller Systeme
empfiehlt unter reeller Garantie zu bedeutend ermässigten Preisen
F. W. Böhse, Leipzig, Petersstraße Nr. 30.

In **allen Buchhandlungen** vorräthig:

Führer durch's Muldenthal
von Colditz bis Glauchau.
Mit 2 Karten, eleg. carton., 50 Pf.

Drei Tage im Zschopauthal
eleg. cart. — von **Otto Moser** — 75 Pf.
Mit 2 Karten u. 1 Photographie
C. H. Reclam sen., Burgstraße 18.

Praktischer **Schreib-Unterricht** für Kaufleute etc. im — **Schreib-Lehr-Institut** — von **E. Schneider**, — Kalligraph — Turnerstrasse 2, III.

Engl. Convers.-Cursus:
1 Theilnehmer ges. (mit oder ohne kürz. u. prakt. Ausspr.-Repetitorium: Saunders' Methode (unequaled). — „Schnelle Fortschritte“ postlag.

Franz., Ital., Engl., Holl., Russisch.
Honor. mäßig — „Schnelle Fortschritte“ postlag.

Unterricht in Englisch, Französisch, Italienisch und Deutsch wird ertheilt Petersstraße 51, 1 III. Sprechzeit 11—1.

Französischer Unterricht
bei einer Schriftstellerin aus Genf
Markt Nr. 10, 4. Etage links.

Guten Clavierunterricht per Monat 6 ℳ ertheilt eine kleine Anfängerin in Gohlis. Adressen sub A. M. postlagernd Gohlis erbeten.

Ein anst. Mädchen kann das Schneidern gründlich erlernen Eberhardtstr. 9, im Hofe 1 Tr.,

Ein junges Mädchen, welches Schneidern und Nähmaschine gegen billiges Honorar gründlich erlernen will, wird gesucht Körnerstraße 15, 4 Tr.

Ein Student wünscht mit einem Gymnasialprimaner in Verkehr zu treten, um zum Zweck der Repetition an einigen seiner Arbeiten theilzunehmen. Gef. Adressen werden erbeten durch die Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße, unter E. B. 53.

Wer ertheilt einem jungen Mann (Anfänger) gründlichen **Clavierunterricht** von 8—9 Uhr Abends, wenn möglich in der Nähe des Johannisplatzes? Adressen unter F. B. No. 73 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einsetzen künstlicher Zähne Reinigen, Plombiren ꝛc. führt gewissenhaft aus Zahnarzt **W. Bernhardt**, Große Windmühlenstraße 8/9, II

Dr. Heinzmann,
H. Sächs. Hofzahnarzt.
Sprechstunden 9—12 und 2—5 Uhr.
Brühl 42, II.

Das Commissionsgeschäft
N. Milovanovits,
in Belgrad, Serbien,
empfiehlt sich zum bestmöglichen Einkaufe aller serbischen u. türkischen Producte, namentlich aller Gattungen Felle, worunter die zum Glacéleder geeignetsten serbischen Lammfelle.
Prima-Referenzen stehen zur Seite

8. Markt 8.
Zeitungs-Annoncen-Expedition
N. v. Kahlden & Werner,
8. Markt 8. u. Grimm. Str. 23.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell u. schön **gefertigt** Elisenstr. 19, p. l.

Haararbeiten jeder Art
werden billigst gefertigt.
G. Rüdinger, Friseur. Naschmarkt.
Frauenhaare werden daselbst gekauft

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theater-Pass.

Zöpfe v. 7½ ℳ an werden eleg. gefert. bei **Marie Stratmann**, Schrötergäßchen Nr. 11. Zöpfe von 1 ℳ an daselbst verkauft.

Herrenkleider reparirt, reinigt u. wäscht **K. Böhme**, Schneidermstr., Petersteinweg 2 B, Hof 1 Treppe

Herren-Kleider
reinigt, bessert aus schnell u. billig **F. Rüdiger**, Hainstraße 5, 2½ Tr., Katharinenstr. 23, Durchg.

Oberhemden
nach Probe à St. 15 ℳ werden stets gut und sauber gefertigt Hohe Straße 34, III.

Strohblüte und Regenschirme werden reparirt, gewaschen, gefärbt Ranst. Steinw. 66, Haussner.

Wäsche zum Sticken wird angenommen Kl. Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Möbel werden schön und dauerhaft polirt Pfaffendorfer Straße Nr. 18 d.

Gewiß am allerbilligsten u. unter Garantie werden Möbel aller Art in u. außer dem Hause schnell repar. u. polirt, Polir-Anst. Körnerstr. 15 b, sowie Adr. Thomaskirchh. 14, Prod.-Gesch. b. Fr. Schmidt.

Meubles w. bill. unter Gar. schön pol. u. rep. v. E. Thielemann. Adr. Kfm. Schirmer, Grimm. Str. 16.

Nordstraße 17, Eingang im Laden.
Die Leipziger
Glasschleiferei und Glasmalerei
empfiehlt sich zur **Anfertigung** aller in diesen **Fächern** vorkommenden **Artikel.**
B. Mehlmann, Nordstr. 17.

Naundörfchen Nr. 4.
Glasschleiferei.
Empfehle mich zur Anfertigung **aller** in mein Fach einschlagender Arbeiten und sichere **saubere, prompte** und **billigste** Ausführung derselben.
Naundörfchen Nr. 4.
Wilh. P. Stender.

Bestellungen
auf Grab- u. Thürschilder von Porzellan, Milchglas oder emaillirtem Eisenblech in jeder Grösse und Schriftgattung werden sauber und billigst ausgeführt.
W. P. Stender, Naundörfchen 4.

Näh-Maschinen
aller Systeme.
Reparaturen werden schnell gemacht.
E. Friedr. Schäffer, Gerberstr. 8.

Fuhren
werden von einem nicht vollständig beschäftigten Geschirr billigst übernommen.
Näheres unter Chiffre L. K. 43. durch die Expedition dieses Blattes.

Einquartierung w. angen. Schützenstr. 9/10, IV

Englische Patent-Mired-Cords
(praktisches Hauskleid)
Meter 80 Pfge.,
10 Meter = 17½ Ellen 2⅔ Thaler.

En gros. — En détail.

Brie & Co., Markt 8.
Barthels Hof.

⅘ breite
schwarze Glanz-Barège
Kleid 4 Thaler.

Schwarze französische Grenadines.

Preise fest — an jedem Stück verzeichnet.

Einquartierung bis 5 Mann wird gesucht Querstraße Nr. 20, parterre.

Einquartierung 12—13 Mann werden angenommen Brühl 51, Blauer Harnisch.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Magenbitter, echten alten Schweden,
à Fl. 2 Mark 25 Pfg.,
Nordhäuser Harzer Kräuter-Magenbitter à Fl. 1 Mark 25 Pfg.
empfiehlt **G. Dietrich,** Elisenstraße 3.

Tockayer Ausbruch-Essenz, Alten, feinen Malaga,
zur Stärkung für Kranke und Reconvalescenten, Garantie für Güte und Echtheit durch directen Bezug, empfiehlt in ¹/₁ Flaschen à 1 ℳ, ½ Fl. à 15 ₰, Probeflaschen à 7½ ₰
die Engel-Apotheke, Markt 12.

Die Marien-Apotheke
von
Alfred Dun
offerirt:
Ein untrügliches, sofort wirkendes
Zahnwehmittel.

Blumen-Verkauf.
Pflanzen, Bouquets, Kränze u. Palmenzweige empfiehlt bestens **Aug.** verw. **Clauß,** Brühl 1, Ecke der Hainstr.

Trook. Wachskernseife
empfiehlt **B. Barth,** Ranst. Steinweg **18.**

Einen Posten **gut gekochten Leinölfirniss**
(nur etwas dunkel), aber **sehr schnell** und hart trocknend, verkaufe, **soweit Vorrath reicht,** das ℔ mit 48 ₰, bei 10 ℔ **noch billiger.** Mit Bleiweiß oder Okerölfarben vermischt, eignet er sich besonders für äußere Anstriche der Häuser, Gesimse, Stackete u. s. w., sowie auch zum Oelen der Fußböden, Treppen u. dergl. Außerdem empfehle **alle** anderen Sorten, **Farben, Lacke und Polituren** in der **bekannten** vorzüglichen Qualität und zu **billigsten** Preisen. Farbenhandlung **Friedr. Schmidt,** Ritterstr. 26, Heuwaage.

Purpur-Tinte vom feurigsten Roth, unübertrefflich schön à Flacon 30 ₰, Händlern Rabatt, bei
L. Bühle & Co., Klostergasse **14.**

Gemüse-Pflanzen
als **Wirsing, Weißkraut, Rothkraut, Kohlrabi, Blätterkohl** ꝛc. empfiehlt
F. A. Spilke's Gärtnerei, **Gohlis** neben der Gasanstalt u. Petersstr. 41 **Leipzig** im Samengeschäft.

Illuminations-Laternen.
Das **Neueste** dieser Saison in **Ballon-, Zug-** und **Façonlaternen** Dtzd. von **60** ₰ ab bis zu **36** ℳ empfiehlt in großer Auswahl
F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Prämien
für **Sommer-** und **Kinderfeste** ꝛc. bietet mein Geschäft in passendster, mannichfachster Auswahl zu enorm billigen Preisen.
Coelestin Tischendorf,
Schützenstraße 6/7.

Bade- u. Reise-Artikel.
Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umhängen, Plaidriemen, Trinkflaschen, Necessaires, Wäschrollen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Skizzenbücher, englische Spazierstöcke, Taschenbürsten, Kämme ꝛc. ꝛc.
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.
Wilhelm Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Rock- und Hosenstoffe,
Turntuche, Drelle, Damentuche, Regenmäntelstoffe und Lamas
billigst bei
Gebr. Reichenheim, Hainstraße 7 prt.

Rouleaux
in allen Sorten empfiehlt billigst
Heinrich Muhle, 44 Reichsstraße.

Meuselwitzer und Zwickauer Kohlen offerirt G. W. Beyrich, Leipzig, Bayer. Str. 22

Wernigerode am Harz.
Brandt's Hôtel „Preussischer Hof."

Wohnung mit Pension 4—5 ℳ pro Tag. Fuhrwerk zur Weiterbeförderung im Hotel.

Unterzeichneter hält sein neu restaurirtes und comfortabel eingerichtetes Hotel vis à vis dem gräfl. Schlosse mit **wirklich schönster Aussicht** nach dem Gebirge und Umgebung den geehrten reisenden Herrschaften unter Zusicherung prompter Bedienung und solider Preise hiermit bestens empfohlen. Hotel-Wagen an jedem Zuge.

Table d'hôte 1 Uhr. Speisen à la carte zu jeder Zeit. Restaurant u. Billard.

(H. 51868.) Hochachtungsvoll **C. W. Brandt.**

Echt italienische Violinen.

Ich habe die Ehre, zur Kenntnißnahme des geehrten Publicums zu bringen, daß ich hier angelangt bin und eine große Anzahl echt italienischer Violinen, als Stradinarius, Guarnerius, Amati und von anderen berühmten Meistern zu sehr mäßigen Preisen zum Verkauf habe. Auch werden von mir italienische Violinen eingetauscht und gekauft.
Wohnung: Hotel Stadt London, Zimmer Nr. 2.
Thomas Zach, Instrumentenmacher aus Wien.

Neue Sendungen von
Echt Englischen Waterproof, Havelocks und Paletots,
Reisedecken, Plaids-Schlafdecken und Deckenriemen,
Schirme, Stöcke, Hüte und Mützen,
Koffer aller Art, Handtaschen,
Bädeckertornister und Couriertaschen
im Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Dresden und Leipzig: Neumarkt und Schillerstraße.

Lackirte Eimer und Badewannen sowie **Blech-, Küchen- und Hausgeräth** (H. 52147)
empfiehlt in allen Größen zu billigsten Preisen die
Blech-, Zink- und Lackirwaaren-Fabrik von
Gebr. Hartmann in **Magdeburg.**

Für Damen.

Ausverkauf von Spitzen und Spitzen-Umhängen, Guipure-Spitzen in Seide und Wolle von 2 ₰ an, brillante Auswahl in gelben Spitzen zu Bastkleidern, Schirmbezüge von 15 ₰, Spitzentücher von 1½ ℳ, Fichus mit Antoinette von 2½ ℳ an. Sämmtliche übrigen Façons in Spitzen-Umhängen zu außerordentlich billigen Preisen.
J. Rothschild, Grimma'sche Straße Nr. 23, I.

Rips-Piqué

(R. B. 266.) in allen Farben empfiehlt zu billigen Preisen
37. Grimm. Strasse **J. Danziger** Grimm. Strasse **37.**

Vollständiger Ausverkauf einer Partie
Glacéhandschuhe,

französische Damenhandschuhe	**2knöpfig**	**à 20 ₰,**	**Herrenhandschuhe**	**22½ ₰,**
deutsche Pa.	„	**à 15 ₰,**	„	**15 ₰,**
dänische	„	**à 12½ ₰,**	**3knöpfig**	**17½ ₰**

Markt Nr. 2, Ecke des Salzgäßchens.
NB. Der Verkauf dauert nur einige Tage.

Lager **neuer Sophas, Causeusen, Fauteuils, Schlafottomanen, Sprungfeder-, Roßhaar-, Alpengras-** und **Strohmatratzen, Bettstellen** in Auswahl von
August Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.
NB. **Leihanstalt** von **Matratzen, Bettstellen, Bettschirmen** aller Art.

Fleischerei-Eröffnung.

Hiermit einem geehrten Publicum Leipzigs die ergebene Anzeige, daß ich **nächsten Sonnabend den 12. h. m.**
Poststraße Nr. 9
eine Fleischerei eröffnen werde. Ich werde mich bemühen, das Vertrauen, welches ich ein geehrtes Publicum mir entgegenzubringen bitte, zu rechtfertigen und durch reelle Bedienung und gute Waare mir die Gunst des Publicums zu erhalten suchen.

Leipzig, den 10. Juni 1875.

Hochachtungsvollst
Emil Schirmer.

(R. B. 242.) ***Für die***
Reise
empfehle
Gummi-Regen-Röcke,
Gummi-Gamaschen,
Gummi-Hüte,
Gummi-Regen-Schirme,
Gummi-Stöcke,
Gummi-Umhänge-Taschen,
Gummi-Reise-Taschen,
Gummi-Jagd-Flaschen,
Gummi-Trink-Becher,
Gummi-Waschbecken,
Gummi-Nacht-Geschirre,
Gummi-Schwamm-Taschen,
Gummi-Seifen-Taschen,
Gummi-Haar-Bürsten,
Gummi-Zahn-Bürsten,
Gummi-Nagel-Bürsten,
Gummi-Toilette-Etuis,
Gummi-Sitz-Kissen,
Gummi-Kopf-Kissen,
Gummi-Tabak-Taschen,
Gummi-Cigarren-Etuis,
Gummi-Feuerzeuge,
Gummi-Portemonnaies,
Gummi-Hosenträger
etc. etc. etc.
Arnold Reinshagen,
19. Bahnhofstrasse — Ecke Blücherplatz
(Tscharmann's Haus).

ADOLPH GEROLD
Drechsler.
Lager von Pfeifen, Cigarrenspitzen, Schach's u. Domino's Stöcken, etc. etc.
Hainstr. 8-10,
HOTEL DE POLOGNE.
NB. Bestellungen u. Reparaturen werden schnell ausgeführt.

Strohhüte,
garnirt und ungarnirt, neueste Façons, billige Preise. Elegante Tüllhüte von 1 ℳ 17½ ₰ an. Borden, Rips- und Crêpe-Hüte von 2½ ℳ an. Ferner eine Partie Knabenhüte von 5 ₰ an empf. **Marie Müller,** Naschmarkt, Börseng.

Florentiner Marmorwaaren wegen Aufgabe des Geschäfts unter den Fabrikpreisen.
Preise fest, an jedem Stück verzeichnet.
Querstraße Nr. 12.

Von heute an verkaufe ich meine Stückkohlen (Steinkohlen) à Hectoliter 2 ℳ 10 ₰, Knorpelkohlen 1 ℳ 90 ₰, Böhmische Patentkohlen 1 ℳ 30 ₰.
Emil Tänzer, Täubchenweg 11.

Cigarren.
Von einem Hamburger Importhause ist uns ein großer Posten sehr feiner **Cigarren** in ¹/₁₀ Kisten verpackt à Mille 60 ℳ zum schleunigsten Verkauf übergeben und sind Probe-Zehntel zu 6 ℳ zu haben bei
D. Belmonte & Co.,
Nähe des Schützenhauses, Georgenstraße 23, I.

Ingber-Liqueur (gelb)
nach ärztl. Vorschrift bereitet ohne fremde Beimischungen und von **ganz besonderer Reinheit** und **Feinheit,** 11 ₰ per Fl. empf.
A. Merkel, Nicolaikirchhof 5.

Heute Jungbier
Humboldtstraße Nr. 7.

Neue Morcheln, Prima-Waare, sind angekommen Brühl Nr. 37, I.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 162. Freitag den 11 Juni. 1875.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Entschluß des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich, dem deutschen Kaiserpaare in Ems und Coblenz einen Besuch abzustatten, hat nicht nur in Hofkreisen sondern auch in der politischen Welt eine ungetheilte Genugthuung hervorgerufen. Wenn es bis dahin noch zweifelhaft war, ob Kaiser Wilhelm im Laufe dieses Jahres eine Begegnung mit dem Kaiser Franz Joseph haben werde, so scheinen diese Zweifel nunmehr beseitigt zu sein. Die Kaiserin von Oesterreich pflegt bekanntlich den Sommer in Ischl zuzubringen, woselbst Kaiser Wilhelm auf der Tour nach Gastein in früheren Jahren schon öfter Gelegenheit nahm, sie zu begrüßen. Eine solche Begrüßung wird auch in diesem Jahre aller Wahrscheinlichkeit nach wiederum stattfinden und der Kaiser von Oesterreich dabei zugegen sein. Selbstverständlich wird der Besuch einen ganz familiären Charakter tragen und der deutsche Kaiser nur von seinem Badegefolge begleitet sein. Der Aufenthalt in Ischl soll auf etwa zwei Tage berechnet und vorläufig innerhalb der Zeit vom 10. bis 15. Juli in Aussicht genommen sein. Der Curaufenthalt in Gastein wird voraussichtlich diesmal einen etwas kürzeren Umfang haben, weil in dem Herbstprogramme des Kaisers einige Aenderungen gegen sonst nöthig geworden sind, die im Zusammenhange mit dem noch immer im Auge gehaltenen italienischen Reiseprojecte stehen.

Nach amtlichen Zusammenstellungen sind bis jetzt 1349 Denkmäler künstlerischen Charakters für die im deutsch-französischen Kriege Gefallenen von Truppenkörpern und Gemeinden sowohl in der Heimath als auf den Schlachtfeldern errichtet worden. Außer den in Folge königlicher Cabinetsordre in den preußischen Kirchen aufzustellenden Gedenktafeln, welche hier nicht mit inbegriffen sind, ist die Form der Gedenktafeln die am häufigsten vorkommende; ihnen folgen der Zahl nach Kreuze, Würfel oder abgestumpfte Pyramiden, denen sich dann Obelisken und Säulen anreihen. Bei den größeren Denkmälern, die sich durch besondere Architektonik auszeichnen, ist die gothische Form weit überwiegend. Als Muster eines solchen wird das von der Stadt Halberstadt gestiftete bezeichnet, welches ganz dem alten, gut erhaltenen Charakter der Stadt angepaßt ist und vier Kaiserstatuen trägt. Aehnliche Monumente finden sich in Saarbrücken, Barmen, Bayreuth, Danzig, Elberfeld, Hildesheim u. s. w. Meist sind sie mit einer Germania oder auch mit einer Büste des Kaisers geschmückt. Im Renaissancestil sind nur wenige gehalten, welche die Form eines Sarkophags zeigen. Unter den plastischen Monumenten ist das beliebteste die Gestalt der Germania in triumphirender Stellung; außer derselben hat auch die Victoria nach bekannten und neuen Modellen vielfach Platz gefunden, die auch mehrfach in die Form eines Friedensengels übergeht.

Dem deutschen Fischereiverein ist eine demnächst zu veröffentlichende Verordnung des preußischen Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten zur Begutachtung zugegangen. Es werden darin die Minimalmaße festgesetzt, unter denen die einzelnen Fischarten nicht gefangen werden dürfen. Danach ist die Fischerei auf Fischbrut und Fischsaamen überhaupt verboten. Der Fang der einzelnen Fischarten ist untersagt bei Stören, wenn sie nicht 100 Ctm., bei Aalen, Lachsen und Welsen, wenn sie nicht 50 Ctm., bei Lachsforellen, Zander, Karpfen, Hechten und Barsen, wenn sie nicht 30 Ctm. und bei allen anderen Fischen, wenn sie nicht 18 Ctm. Länge besitzen. Fischbrut und Fischsaamen, sowie alle Fische, welche nicht die vorgeschriebene Länge haben, sollen, sobald sie lebend in die Gewalt des Fischers fallen, sofort wieder ins Wasser gesetzt werden. Alle auf Gesetz oder Verordnung beruhenden Vorschriften, durch welche der Fang, das Feilhalten, der Verkauf oder die Verwendung von Fischbrut, Fischsaamen, von unausgewachsenen Fischen oder von Fischen unter einem bestimmten Maße verboten ist, treten, so weit sie den Vorschriften dieser Verordnung entgegenstehen, außer Kraft. Die vorstehenden Bestimmungen finden indeß auf die Fischerei in geschlossenen Gewässern keine Anwendung.

Die Berufung des Gymnasialdirectors Dr. Bonitz als vortragender Rath für das höhere Unterrichtswesen im preußischen Cultusministerium hat zu verschiedenen Vermuthungen betreffs bevorstehender Veränderungen geführt, die insbesondere das bisherige Verhältniß des Realschulwesens zu den Gymnasialanstalten berühren. Wenn in sachmännischen Kreisen auch zugegeben wird, daß Herr Dr. Bonitz ein lebhafter Vertheidiger und Förderer der classischen Bildungsmittel ist und den Realschulen eine mehr untergeordnete Bedeutung beimißt, so liegt andererseits doch kein Grund vor, den bisherigen Zustand etwa durch ein Regulativ bedroht zu sehen. Es hat von betheiligter Seite nicht an Interpellationen über diesen Gegenstand gefehlt, auf die Herr Dr. Bonitz stets die Versicherung ertheilte, daß er Nichts im Wege der Verfügung abzuändern gedenke, sondern Alles der Gesetzgebung überlassen werde. Bekanntlich bleiben übrigens die Geschäfte dieser Rathsstelle bis zum 1. October noch in den Händen des Geh. Raths Dr. Wiese, und es ist irrthümlich, wenn gemeldet wird, daß Dr. Bonitz schon jetzt zu den Ministerialberathungen hinzugezogen werde. Richtig ist nur, daß er in einzelnen Fällen vom Cultusminister privatim um seinen Rath gebeten und mit demselben gehört worden ist; eine amtliche Theilnahme seinerseits an den Geschäften findet bisher in keiner Weise statt.

Vor Kurzem ward berichtet, daß eine Weimarische Predigerconferenz das Recht des Staates, die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung nach staatlichen Gesichtspuncten durch seine eigenen dazu bestellten Organe zu regeln, rückhaltlos anerkannt und gleichzeitig die Erwartung ausgesprochen habe, daß weitere Predigerversammlungen in Thüringen dem hier gegebenen Beispiel folgen dürften. Dies ist jetzt geschehen: die kürzlich in Gotha zusammengetretene Conferenz der Prediger dieses Herzogthums hat gleichfalls die Stellung der Kirche zur Civilehe in Berathung gezogen und die vom Referenten aufgestellten Thesen nähern sich in Bezug auf den Hauptpunct durchaus den Beschlüssen jener Weimarischen Versammlung; es wird ausgesprochen, daß die bürgerliche Eheschließung in der Rechtsseite der Ehe begründet und in obligatorischer Form durch die Verschiedenheit der Confessionen, durch die Ueberhebung des Priesterthums und durch den Kampf zwischen Staat und Kirche gefordert sei. Die Thesen erklären ferner in der Einführung der bürgerlichen Eheschließung eine Erhöhung der Würde der kirchlichen Trauung zu erblicken, da diese eine nicht mehr durch staatlichen Zwang, sondern durch freien Entschluß veranlaßte religiöse Handlung sei. Die Verschmähung der kirchlichen Trauung soll nach diesen Thesen nur den Verlust der Wählbarkeit zu kirchlichen Gemeindeämtern bedingen.

Prinz Otto, der Bruder des Königs von Bayern, dessen Befinden seit einiger Zeit vielfach die Hoffnung erweckte, daß er von seinem Gemüthsleiden genesen sei, ist neuerdings erkrankt. Es zeigen sich dabei Spuren religiöser Schwärmerei und zwar, wie sich aus einem großes Aufsehen erregenden Vorfall am frühen Morgen des Fronleichnamstages in der Metropolitankirche ergiebt, in sehr bedenklichem Grade. Auf die Königin-Mutter, welche in Hohenschwangau verweilt, soll der sofort zu deren Kenntniß gebrachte Vorfall einen so schlimmen Eindruck gemacht haben, daß sie sich seitdem sehr unwohl befindet und das Verlangen, nach München zu kommen, vorerst nicht ausführen kann.

Zum Bischof von Königgrätz ist Dr. Hais, Domherr zu Budweis, ein noch junger und gemäßigter Priester, vom Kaiser ernannt worden.

Am 6. Juni ist Herrn Thiers als Geschenk des deutschen Kaisers eine kostbare Ausgabe der Werke Friedrichs des Großen, welche niemals in den Buchhandel gekommen ist, durch den deutschen Botschafter Fürsten von Hohenlohe überreicht worden. Vielleicht interessirt Einiges über die Vorgeschichte dieses werthvollen Geschenks. Thiers hatte dem General v. Manteuffel zur Erinnerung an die Zeit, wo der Letztere commandirender General der Occupationsarmee war, und als Beweis der Anerkennung für die geschickte Handhabung seines schwierigen Postens im vorigen Jahre seine „Geschichte des Consulats und des Kaiserreichs" übersandt. General v. Manteuffel, hierüber erfreut, beschäftigte sich lebhaft mit dem Gedanken, was er dem alten Herrn als Gegengeschenk übersenden könne. Er schrieb an Herrn Thiers: „Ich habe Nichts producirt und war deshalb sehr in Verlegenheit. Mir fielen jedoch die Werke Friedrichs des Großen ein und ich sprach mit S. M. dem Kaiser, welcher sich beeilte, mir ein Exemplar derselben als einen Beweis seiner besonderen Achtung für Sie darzubieten." So ist also Kaiser Wilhelm nur der indirecte Urheber des Geschenks.

Auch in Schweden begegnet man den eigenthümlichen Erscheinungen, welche der Gegnerschaft zwischen Deutschland und Frankreich, und den Sympathien, die sich an diesen Völkerstreit anknüpfen, durch die ganze Welt gemeinsam sind. Man findet in jedem Lande Alles, was die formalistische Bildung an die Spitze stellt, Alles, was blasirt ist, die geistige Entwickelung gering schätzt, was sich an absterbende Bildungen in Staat und Kirche klammert, auf der Seite Frankreichs. Es gilt Dies von den englischen Lords, dem Stockholmer, der sich in seinem französischen Firniß mit dem Namen eines „Franzosen des Nordens" geschmeichelt fühlt, von dem italienischen Marchese und dem russischen Fürsten. Die Freunde, welche Deutschland zählt, finden sich in den Reihen der Männer von freiem und strebendem Geiste, und auch im Norden macht sich in einer immer merkbarer werdenden Weise eine Bewegung geltend, welche, die Gemeinsamkeit des germanischen Geistes und seiner Culturinteressen betonend, auch die politische Freundschaft zwischen Deutschland und Scandinavien vorbereitet. Von dem Wachsthum dieser Ideen hat gerade das Auftreten des Königs Oskar Zeugniß gegeben.

Lister-Banket im Schützenhause.

Leipzig, 9. Juni. Gestern Abend waren 250 Aerzte, Studirende, promovirte und graduirte Mediciner unserer Hochschule, der weitaus größte Theil des Professoren-Collegiums der bezüglichen Facultät auch Professoren und Studirende aus Halle, Aerzte aus Altenburg zu einer seit Jahrzehnten nicht dagewesenen ehrenvollen Tafelrunde vereinigt, um einem Manne der Wissenschaft und der Praxis, einem schottischen Professor der Chirurgie, Prof. Dr. Lister, eine Aufmerksamkeit deutsch-gemüthlicher Art, deutsch-akademischer Art zu erweisen.

Der bei der Tafel herrschende Geist war ein collegialisch gehobener, ausbündig heiterer und angeregter. Raummangel nöthigt leider, in größter Kürze diese im großen Saale des Schützenhauses verlebten schönen Abendstunden des 8. d. M. zu skizziren.

Geh. Rath Dr. Thiersch, an dessen Ehrenseite der Gast saß, brachte den Trinkspruch auf ihn aus.

Zwar kann Leipzig gerade in diesem drangvollen Augenblicke nicht bieten, was Münchens Hochschule, Ministerien, Bürgerschaftscollegien zur Verherrlichung Lister's bei dessen Anwesenheit in der Isar-Residenz veranstaltet hatten.

Wir bieten eine bescheidene Huldigung, wie sie eben die Kürze der Zeit zu veranstalten erlaubte.

Möge die Herzlichkeit ersetzen, was der Zahl der Tafelrunde, dem officiellen Aeußern derselben etwa abgeht. — Gleichwohl ist der versammelte Kreis an sich ein ungewöhnlicher, macht auch einen glänzenden Eindruck als eine seltene Vereinigung der ärztlichen und naturforschenden Elemente unserer Gesellschaft mit schönster Beimischung auswärtiger Fachgenossen und Comilitonen (aus Halle).

Gilt doch diese ganze Huldigung einem genialen Erfinder, einem menschenfreundlichen Arzte (folgte die Charakterisirung und Analyse von Lister's großem antiseptischen Principe), einem Gelehrten, der mit seiner großen Erfindung allerhand Stadien durchmachen, erst sie als Unsinn, dann als Schwindel, endlich als alte Geschichte bezeichnen hören — schließlich doch siegreich das Spiel gewinnen mußte. Unbeirrt ging er seinen Weg fort und dieser führte ans Ziel, die Neider schwiegen, als das Kind, jene epochemachende Erfindung, geboren war, freilich nicht mit der Schnelligkeit, wie Zeus Pallas Athene entstehen ließ; aber reif, unverwüstlich, von bester Constitution. Dr. Thiersch ließ auf Lister als glücklichen Vater der Antiseptica trinken. (Stürmischer Beifall.)

Professor Dr. Lister, eine freundliche Persönlichkeit, erhob sich sofort zu einer schlichten Gegenrede in deutscher Sprache, indem er den Veranstaltern der Festlichkeit, den Theilnehmern derselben, der Hochschule Leipzig dafür herzlichst dankte und sich freute, seiner Erfindung gerade von Halle und Leipzig aus so erfolgreich Bahn gebrochen zu sehen (folgte ein Excurs über Carbol- und über Salicylsäure). Redner bittet seine Worte so warm hinzunehmen, wie sie gemeint, nicht wie sie von ihm, dem Ausländer, unvollkommen gesprochen seien. (Zu große Bescheidenheit.)

Professor Carus eröffnete den Reigen der übrigen Tafelredner (auf die Universität Edinburg), ihm folgten Professor Volkmann aus Halle (auf die Damen oben auf der Gallerie), Dr. med. Osterloh aus Dresden (auf Listers Princip), Doctorand Dehler (auf das Dreigestirn Lister, Volkmann, Thiersch), Dr. med. Hare aus Philadelphia (amerikanischer Gruß an Lister), Dr. med. Rothe als Altenburg (alma mater lipsiensis), Dr. Ploß (auf Volkmann und Ludwig), Dr. Schildbach (auf die echte Collegialität), ein Studirender aus Halle (auf die Collegialität der Hochschulen Deutschlands). . . . Dazwischen klangen von Klinikern gesungene Männergesang-Quartette und zündeten ihrerseits ganz wunderbar.

Zwei Tafellieder (Melodie: „Ich bin der Doctor Eisenbart" und die Weise des Jesuiten-Tingeltangels) erregten die andauerndste Heiterkeit. Sie waren durchaus „antiseptisch" angehaucht und mit komischen Wendungen burschikos chirurgisch ausstaffirt, Zeugniß von dem studentischen Frohsinn gebend, welcher in den vielleicht weißbärtigen und anscheinend kühlen Verfassern fort und fort lebt, glimmt und glüht.

Den Anfang des Festes weiß man: es war 8 Uhr Abends, das Ende nach Mitternacht, dasselbe entzieht sich der Geschichtschreibung. Hatte doch Dr. Thiersch selbst prophylaktisch und „protectiv" etwaigen Lästerzungen entgegen operirend schon angedeutet, daß mindestens die Hallenser bis zum Frühzug des Mittwoch die Nacht zu durchkneipen sich genöthigt sehen dürften.

Dr. Whistling.

Amerikanische Universitäten.

Der Zuzug amerikanischer Studirender an die deutschen Hochschulen mehrt sich von Jahr zu Jahr, dabei ist es auffallend, daß diese transatlantischen Musensöhne meist schon mit akademischen Würden ausgerüstet sind, die mit ihrem bisherigen Studiengang und ihren Kenntnissen nicht im Einklang stehen. Die deutsch-amerikanische Presse, welche dem Entwickelungsgang des Deutschen Reiches die höchste Aufmerksamkeit schenkt und in gewissen Fragen zwischen Drüben und Hüben gewissenhaft eine Parallele zieht, hat jüngst auch die Krebsschäden des höheren Unterrichts und namentlich diejenigen des amerikanischen Universitätswesens aufgedeckt, welche deshalb allgemeines Interesse in Anspruch nehmen und in Kürze hier verfolgt werden sollen. Nach einem jüngst veröffentlichten Bericht des Commissärs für Unterrichtswesen erfreut sich die amerikanische Union eines von Vielen ungeahnten Reichthums an Universitäten. Dieser angeblich den höchsten Zweigen des menschlichen Wissens gewidmeten Anstalten zählen die Vereinigten Staaten 323, von denen etwa hundert sich ausdrücklich mit dem tönenden Namen einer „Universität" schmücken, während die übrige Zahl, bei gleichen Gerechtsamen, sich „Collegien" nennen. Die deutsch-amerikanische Presse bemerkt sehr richtig zu dieser Statistik, ein Ausländer müsse denken, daß Amerika das gelehrteste Land der Welt sei, und die Anzahl von Doctoren- und sonstigen akademischen Titeln, welche diese Anstalten freigebig ausstreuten, müsse ihn in diesem günstigen Vorurtheil bestärken. Mit wenig Ausnahmen beruhen diese Pseudo-Universitäten aber schon mehr auf einem — Humbug. Dieselben besitzen z. B. sehr ärmliche Bibliotheken, durchschnittlich nicht mehr als 6500 Bände zählend und größtentheils aus hergeschenkten Büchern bestehend, von denen der Geber sich trennte, weil sie ihm nutzlos waren. Amtlich wurde erwiesen, daß die Einkünfte dieser Universitäten und Collegien nicht mehr als 13,000 Dollars pro Anstalt jährlich betragen, eine Summe, die für eine gewöhnliche städtische Elementarschule in Deutschland kaum hinreicht.

Die natürliche Folge ist, daß alle diese zahlreichen Winkel-Anstalten für die Förderung der Wissenschaft, der sie angeblich dienen sollen, so gut wie Nichts leisten. Ihr Dasein wird durch keine, der Menschheit nützliche, Entdeckung bekannt und außerhalb einem halb Dutzend mehr oder weniger verdienstvoller Universitäten und Collegien (Columbia, Yale, Harvord, Princeton, Cornell), hat Amerika keine, deren Ruf über den Kirchthurm hinausgeht. Man erfährt von ihnen gelegentlich, wenn ihre, auf feinem Papier gedruckten pomphaften Prospectusse und Prüfungsprogramme oder ein, von ihnen verliehenes, großes Diplom, z. B. Doctordiplome der medicinischen Facultät zu Philadelphia, worin sie diesem oder jenem ihrer Zöglinge das Recht ertheilen, seinem Namen ein paar geheimnißvolle lateinische Buchstaben anzufügen, Jemandem unter die Augen kommt. Zu den vielen Uebelständen, die durch diese Systemlosigkeit herbeigeführt werden, gehört der ungeheuere Schaden, den der Fortschritt der Wissenschaften in den Vereinigten Staaten, was die Presse dort unumwunden bekennt, dadurch erleidet. „Statt einer verhältnißmäßig beschränkten Anzahl tüchtiger Gelehrter und Fachmänner, die ihrem Vaterlande Ehre machen und Nutzen schaffen, sehen unsere Zwerg-Universitäten — also drückt sich der „Anzeiger des Westens" aus und andere amerikanische Journale bestätigen Dies — eine Menge halbgelehrter, anmaßlicher, den wahren Fortschritt mehr hemmender als fördernder Titel-Doctoren, Baccalaureusse, Magister u. s. w. in die Welt, mit denen wir uns vor dem Ausland ebenso lächerlich machen, wie mit unseren Generalen, Obersten, Majoren ꝛc. Wie dem Uebel abzuhelfen sei, das sei schwer zu sagen. Die sinnlose Vielheit der Universitäts- und College-Gründungen hängt nach dortigem Urtheil mit dem amerikanischen Sectenwesen zusammen: irgend eine kleine, kirchliche Gemeinschaft hält es für nöthig, eine, ihren Satzungen unterthane, Anstalt dieser Art zu besitzen, und sofort fehlt es an freigebigen Mitgliedern nicht, die gegen die Ehre, sich „Präsident" u. dgl. nennen zu dürfen, ein Grundstück, ein Haus oder ein paar tausend Dollars hergeben, kaum ahnend, daß sie mehr Uebels als Gutes durch ihre schlechtberechnete Wohlthätigkeit stiften. Die einzige Bescherung ist, wie ein amerikanisches Blatt sich ausdrückt, von der Wirkung des Darwin'schen Princips, der „natürlichen Ausscheidung" auf dem Gebiet der unionistischen Universitäts-Schöpfungen, zu erwarten, d. h. die schlechten werden selbst fallen, die guten stehen bleiben. Leider hat aber das Darwin'sche Princip Millionen Jahre gebraucht, um aus dem natürlichen Chaos etwas Erträgliches zu schaffen. Ein schlechter Trost für die vielgerühmte Union.

M.

Verschiedenes.

† Halle, 9. Juni. Heute Nacht verstarb nach längeren Leiden der Königl. Oekonomierath Julius Zimmermann im 49. Lebensjahre. Sohn des Amtsraths Zimmermann in Friedeburg, erlernte er in Magdeburg die Handlung, trat später in die berühmte Besitzung seines Schwiegervaters, des Commerzien-Rath Boltze, die er nach dessen Tode übernahm, ein und erwarb sich die hervorragendsten Verdienste um die Entwickelung der Rübencultur, der Industrie und der ganzen Landwirthschaft Mannsfelds. Seine rastlose Thätigkeit legte schon vor einigen Jahren den Keim zu seinem frühen Tode, den alle Freunde und Bekannte, sowie seine zahlreichen Untergebenen, denen er ein humaner Chef war, herzlich bedauern. Die Großartigkeit des Salzmünder Etablissements, dessen Entwickelung der Verstorbene mit der größten Energie förderte, ergeben folgende Zahlen: Es kamen im Jahre 1874 aus den Salzmünder Feldern im Ganzen zur Verladung: 6,725,000 Kl. Kapsel- und Steingutthon, 695,000 Kl. rohe Porzellanerde, 291,000 Kl. weißer Glasur-Sand, 51,000 Kl. gelber Sand. In der Salzmünder Schlämmerei wurden im Jahre 1874 ca 1,750,000 Kl. rohe Porzellanerde (aus Lettiner Gruben) verschlämmt und sind von geschl. trockener Porzellanerde 800,000 Kl. abgesetzt. In der Salzmünder

Ziegelei wurden 3,200,000 Steine gefertigt, hierzu waren 3,500,000 Kl. Chamotte-Thon, sowie 9,000,000 Kl. gew. Thon erforderlich. Verkauft wurden 3,000,000 Steine aller Sorten. In der Mahlmühle wurden 460 Tonnen Weizen und 860 Tonnen Roggen zu Mehl, 250 Tonnen Getreide zu Schrot und in der Graupenmühle 120 Tonnen Gerste verarbeitet. Die Zuckerfabrik verarbeitete 21,139,750 Kl. Rüben auf Rohzucker, in der Brennerei wurden 3,204,100 Kl. Kartoffeln eigner Ernte, 167,000 Kl. Syrup und 311,600 Kl. Gerste zu Spiritus verarbeitet.

— Am vorigen Dienstag Vormittag um 10 Uhr fand in Köln die Tonprobe der Kaiserglocke statt. Im südlichen Thurme war die Glocke etwa 20 Fuß hoch vom Boden über einem massiven Podium an ein schweres Balkengerüst aufgezogen und befestigt worden. Etwa drei Fuß schwebte sie über dieser Unterlage, jedoch so, daß an zwei Seiten kräftige Balken bis auf eine Nähe von zwei bis drei Zoll unter ihren Schlagring geschoben waren. Einen recht imposanten Anblick gewährte das Innere der Glocke, die, als man sich unter dieselbe stellte, noch von großartigeren Dimensionen zu sein scheint, als wenn man ihr Aeußeres betrachtet. Der schwere Klöppel, an einem Flaschenzuge befestigt, wurde von vier Männern gegen die Glockenwand angezogen und — es erbrauste der gewaltige Ton, zwar summend im Anfang und andere Klänge mit verlautbarend, dann aber mehr und mehr rein und rund und mächtig sich ausdehnend und verhallend. Nachdem der Erzkoloß auf diese Weise einigemale seinen wuchtigen Baß hatte erklingen lassen, erklärten die Herren der Prüfungscommission den Ton als D und sprachen gleichzeitig die Ansicht aus, daß ein schönerer und reinerer Klang bei so gewaltigen Metall-Quantitäten, wie sie hier verwandt worden, wohl nicht zu erzielen sei. Die Töne, welche jetzt mitklängen, würden, wenn die Glocke oben im Thurme geläutet werde, fast gar nicht mehr zu hören sein. Hierauf zog man, während die Kaiserglocke wiederum angeschlagen wurde, mehrere Glocken des Domgeläutes, und die Mitglieder der Prüfungs-Commission gaben die fernere Erklärung ab, daß der Ton der erstern mit dem vorhandenen Geläute so gut harmonire, daß ein Abdrehen des Schlagringes nicht nöthig sei, daß gar Nichts an der Glocke zu geschehen brauche. Dem wackern Meister besten Glückwunsch!

— In München lebt ein gar wunderlicher sonderbarer Heiliger. In den Straßen und Kirchen wird man häufig eines vollbärtigen, in eine Einsiedlerkutte gehüllten Männleins gewahr, welches sich nur mühsam fortzuschleppen scheint und durch seine bemitleidenswerthe Erscheinung den Wohlthätigkeitssinn mit Erfolg herausfordert. Nicht daß er förmlich bettelte — nein, dafür ist er längst zu sehr gewitzigt, er schaut nur recht trübselig und arm darein, hält scheinbare Selbstgespräche über die Verderbtheit der heutigen Welt und sein Elend, natürlich laut genug, um von den Leuten gehört zu werden, und kehrt regelmäßig spät Abends, nachdem er sich noch gehörig, aber nicht an Wurzeln und Kräutern, gelabt, mit erklecklichem, der übel verstandenen Mildthätigkeit abgeschwindelten Verdienste heim. Dieses „Heim" ist übrigens keine Klause, sondern eine große Wohnung in einer Vorstadt, in der er eine Anzahl Aftermiether hält und als wohlbestellter Haustyrann, den man in seinem geblümten Schlafrocke und derben Auftreten schwer als den bresthaften Einsiedler von der Straße erkennen dürfte, schaltet. Ein ziemliches Baarvermögen nennt unser Schein-Eremit sein eigen, über dessen Herkunft der Umstand schlimme Vermuthungen aufkommen läßt, daß er nicht blos beim Betteln, sondern verschiedentlich auch schon beim Stehlen erwischt und einmal sogar mit drei Monaten Gefängniß bestraft worden ist; so nimmt er zum Beispiel, um von Kleinigkeiten zu reden, in den Wirthshäusern gerne die Krüge mit, hat Liebhaberei für kupferne, am Wege stehende Wasser-Eimer und dergleichen, pflegt die Wachskerzen, welche ihm von frommen Frauen zur Besorgung der Opferung übergeben werden, auf reellere Weise zu verwerthen, kurz, weiß für die Mehrung seiner Habe auf jede Weise zu sorgen. — So treibt's der Edle, der in seiner Jugend Brauknecht gewesen, jedoch sich frühzeitig in einer auswärtigen Diözese als wirklicher Klausner etablirt hat, schon viele Jahre, brachte übrigens bereits von dort einen so bedenklichen Leumund mit, daß ihm vom Münchener Ordinariate der Aufenthalt in der Erzdiözese und das Tragen des geistlichen Kleides strengstens untersagt wurde. Durch diese Maßregel ließ er sich indessen so wenig anfechten, als durch seine zeitweise Gefangenschaft, zumal er sich s. Z. in einer kritischen Lage, als er mit richtiger Berechnung die ihm bevorstehende Ausweisung aus München witterte, rasch das Heimathrecht daselbst zu erwerben wußte.

— Auch eine Literaturgeschichte. In der „Gegenwart" wird eine kurzgefaßte Literaturgeschichte besprochen, welche in dem „Programm der Rectoratschule in Dortmund für das Schuljahr 1874/75" erschienen und von dem Rector selbst, einem Herrn Reckewerd, für die „Schüler der Anstalt" unter „gebührender Berücksichtigung der wissenschaftlichen Forschungen" verfaßt ist.

In Folgendem geben wir nach der „Gegenwart" einige Proben aus dem Reckewerd'schen Lehrbuch ohne weitere Kritik. Unsere Leser mögen dann selbst urtheilen, was der Vorsteher einer solchen Rectoratschule zu lehren fähig ist, und welche Kenntnisse demnach von seinen Schülern verlangt werden dürfen.

„Die Literatur eines Volkes umfaßt vornehmlich die Erzeugnisse der Poesie desselben."

„Die Poesie beschreibt vornehmlich die Schönheit der Natur in ihrer Einzelheit und ihrer Zusammensetzung, schildert das Maiengrün in Wald und Flur und den Blumenschmelz in Feld und Garten, das Sonnengold der Gestirne, das „Silbergewoge" u. s. w. Außerdem läßt sie „die Städte und Burgen sprechen, betrachten und fröhlich sein."

„Eine heiße Sehnsucht durchdrang seit Eröffnung der Kreuzzüge die Ritterbrust, die nach dem gelobten Lande zog."

„Humanismus" ist „eine unberechtigte Vorliebe für heidnische Götter- und Tugendlehre". Die Reformation nennt der Verfasser-Rector „den tief zu beklagenden Abfall von der Kirche, den Luther veranlaßte."

Ulrich von Hutten ist ein Satyriker „traurigen Angedenkens".

Ephraim (!) Lessing's „Laokoon kritisirte die Kunst".

Johann (!) Goethe „war ein geborener Dichter", der „sich aber über seine Zeit und Person kaum hinauswagte". Schiller u. A. ein „sachverständiger Dichter". In der Abhandlung über letzteren Dichter findet sich folgender tiefsinnige Satz: „In dem durch die Räuber geschaffenen Staate sollte Fiesko die Veränderung der Verfassung angeben". „Auch verfaßte Schiller — mehrere philosophische Themata."

Ernst (!) Arndt, „der Verfasser vieler begeisternder Vaterlandslieder" ist der Sänger der „Wacht am Rhein". (!)

„Heine verwandte sein Dichtertalent im Dienste der Unsittlichkeit. Von ihm sind übrigens auch mehrere schöne Lieder."

Von Romanschriftstellern werden hauptsächlich genannt: die Gräfin Hahn-Hahn und Boolanden, „der gewandte Romanhistoriker"; als Dichter von Dorfgeschichten ausschließlich: Alban Stoz, Adolf Kolping, „der so hochverdiente Gründer der Gesellenvereine."

Herr Reckewerd läßt Goethe auf der Schulpforte und Schiller auf der Ritterakademie studiren u. s. w.

Dies möge genügen. Man könnte lachen, wenn die Sache nicht so traurig wäre. So also sehen die Leute aus, die an der Spitze westfälischer Rectoratschulen stehen, so die Leute, die die katholische Jugend bilden; und da wundert man sich noch, wenn Rheinland und Westfalen schwarze Schaaren in die Parlamente schicken!

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 8. Juni C.	in	am 8. Juni C.
Brüssel	+ 16,0	Petersburg . .	+ 13,1
Gröningen . .	+ 15,7	Helsingfors .	+ 10,7
Havre	+ 18,7	Haparanda . .	+ 8,4
Paris	+ 15,7	Stockholm . .	+ 10,4
Moskau . . .	+ 15,9		

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 8. Juni C.	in	am 8. Juni C.
Memel	+ 12,5	Dresden . . .	+ 13,8
Königsberg .	+ 15,5	Bautzen . . .	+ 13,2
Danzig	+ 16,0	Leipzig	+ 17,0
Puthus	+ 16,0	Münster . . .	+ 16,0
Kieler Hafen	+ 15,0	Köln	+ 15,0
Stettin	+ 15,6	Wiesbaden . .	+ 18,7
Berlin	+ 17,7	Trier	+ 18,2
Posen	+ 18,1	Karlsruhe . .	+ 18,7
Breslau	+ 16,0		

Echten Trauben-Essig
à Fl. 25 ₰,
Wein-Essig à Fl. 10 ₰
empfiehlt **G. A. Dietrich,** Elisenstraße 3.

ff. Trauben-Essig
meiner eigenen Weinberge, echt und rein, versende in alt bewährter Güte per Anker 11¼ ℳ, feinsten **Erdbeer-Syrup** à Fl. 150 ₰.
Weinbergbesitzer **Lunderstedt,**
Freiburg bei Naumburg a/S.

Echten Wein-Essig.
Burgunder Essig à l'Estragon
à Flasche 40 ₰, 1 Liter 50 ₰
Echten Rhein-Wein-Essig
à Fl. 20 ₰, 1 Liter 25 ₰
Weinessig stark à Fl. 10 ₰, mild à Fl. 5 ₰,
empfiehlt **Schröters Nachf.** Weinessig-Lager,
Amtmanns Hof, Nicolaistr. 45, Reichsstr 6.

Eiweiss, ganz rein und frisch à Ltr. 8 ₰, etwas älter, aber rein, 7 ₰ verk.
L. Tilebein, Hainstraße 25.

Präparirtes Mehl aus Hülsenfrüchten,
als **Erbsen-, Linsen- u. Bohnenmehl** zu **Suppen** empf. **G. Dietrich,** Elisenstr 3.

Reines Roggenbrod à Pfd. 12 Pf.,
neue Heringe à Stück 10—12 ₰,
saure Gurken, Preißelbeeren, Sauerkohl,
alle Sorten
Tauben- und Vogelfutter
empfiehlt billigst
C. F. Hofmann,
Schloßgasse Nr. 6 Neukirchhof Nr. 7.

Brod-Niederlage
Kl. Windmühlengasse 11,
aus der Mühle zu Portitz. 4 Pfd. 40 Pf.
6 Pfd. 60 Pf.

Russ. Zuckererbsen, wunderschön und sehr billig, ℳ 2 à ℔, bei größerer Abnahme ℳ 1,80 à ℔, empfiehlt **Theodor Schwennicke.**

Amer. Aepfelschnitte.
sehr schön und süß à Pf. 50 ₰,
Matjes-Heringe,
wunderschön, 2 Stück 25 ₰,
Lissaboner Kartoffeln,
à Pf. 25 ₰ empfiehlt
Salzgäßchen 4, Friedr. Petzold.

Spargel, täglich frisch,
Gustav Keil, Neumarkt 41.

Spargel, **täglich frisch,** sortirt in 4 Classen
L. A. Neubert's Trinkhalle,
Hainstraße 28.

Neue Lissaboner
Kartoffeln,
à Pfund 2½ ₰,
Neue Matjes-Heringe
empfiehlt (R. B. 270.)
Ernst Kiessig, Hainstraße Nr. 3.

Neue Matjes-Heringe,
Neue Lissaboner Kartoffeln empf. billigst
H. F. Bass, West- u. Colonnadenstr.-Ecke.

Ritterguts-Butter.
Feinste Tafelbutter, dabei auch feinste Thüringer Domainen-Butter, jeden Tag frisch gebuttert, empfiehlt einem geehrten Publicum zu mäßigen Preisen das Großzschochersche Milchgeschäft Markt Nr. 9 im Hofe

Emmenthaler Schweizer-Käse
feinster Qualität à Pfd. 1 ℳ 10 ₰.
Neues Provencer-Oel,
bestes **Mohn-Oel** in Fl. u. ausgem. empfiehlt
G. H. Schröters Nachf., Amtmanns Hof.

Große
geräuch. und gepökelte Zungen,
sehr zart und schön, von ℳ 3. bis ℳ 5. 50, prima **russ. Zuckererbsen,** beste **getrocknete Morcheln** empfiehlt
G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.

Abnehmer
werden gesucht für:
Fische aus süssem Wasser,
Butter.
Verpackung während des Sommers in Eis.
Güstrow in Mecklenburg.
W. Ladendorf.

Verkäufe.

Ein größeres **Landgrundstück,** ¼ Stunde von einer größeren Bahnstation, höchst romantisch und schön gelegen, mit einem Areal nebst Wiese von 160 Scheffeln, soll wegen Erkrankung des bisherigen Besitzers verkauft werden und kann mit allem todten und lebenden Inventar sofort übernommen werden. Preis 38,000 ₰. Anzahlung nach Uebereinkunft. Unterhändler verbeten.
Näheres **„Invalidendank" Freiberg,** unter **„Grundstück".**

Ein äußerst solid gebautes
Hausgrundstück
(Eckhaus mit zwei Nebenhäusern), in bester Lage in Volkmarsdorf, ist zu verkaufen.
Ertrag 4500 Mark, Anzahlung 9000 Mark, Kaufpreis 72,000 Mark, Logis leicht zu vermiethen, Haus in bestem Zustande, vor 4 Jahren gebaut.
Selbstkäufer erhalten unter Chiffre P. G. 108. poste restante Leipzig weitere Angabe.

Haus-Verkauf.
Ein neu erbautes Haus in Reudnitz a. Thonberg, für jedes Geschäft passend, 7½ % Einbr., mit 6000 ₰ fester Hypothek, ist für 10,800 ₰ zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Adr. unter G. G. No. 100. Expedition d. Bl.

Ein feines Haus mit Garten, innere Vorstadt, ist mit 5—6 Mille ₰ Anzahlung verkäuflich.
Selbstkäufer bittet man Adressen unter H 107 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Haus, passend für Tischler, innere Vorstadt, ist mit 5 Mille ₰ Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter W. 157 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ein Grundstück mit Marmor-Kegelbahn und Garten, Preis 20,000 ₰, Anz. 5—6000 ₰, in der Westvorstadt. Das Nähere bei **J. Hager,** Kupfergäßchen 3, 1. Etage.

Zu verkaufen
ein **Haus** in Leipzig, innere Stadt, gute Meßlage mit großem Laden, Preis 16,500 ₰, Anz. 6 — 8000 ₰ Näheres durch **C. Becker,** Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße 54B, I.

Reudnitz. Zu verkaufen gegen 3 — 4000 ₰ Anzahl. ein 7 % äußerst solid geb. **Haus.** Näh durch A. W. Loff, Poststr. 16, I.

Ein sehr solid gebautes
Hausgrundstück
in der Arndtstraße (im Herbst 1874 fertig gestellt) mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist billig zu verkaufen. Brandcasse über 36000 ℳ. Kaufpreis 37500 ℳ, Anzahlung 4500 ℳ. Logis à 360 bis 600 ℳ leicht zu vermiethen. Alles im besten Zustande.
Selbstkäufer erhalten unter Chiffre P. G. 108 poste restante Leipzig weitere Angaben.

Hausgrundstücks-Verkauf in Gautzsch bei Leipzig.
Ein schön gelegenes Haus mit großem Garten und Hofraum, soll sofort verkauft werden.
Selbstkäufer werden ersucht, Adr unter J. ♯ 200 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein am Königsplatze gelegenes, in gutem Stande befindliches und vorzüglich rentirendes
Grundstück
ist durch mich billig zu verkaufen.
Advocat Julius Tietz,
Grimm. Straße 17.

Ein in schönster Lage des Lessingviertels gelegenes Grundstück, das mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet ist, mit Gas und Wasserleitung versehen, ist bei geringer Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Adr. unter S. M. 400 durch die Expedition dieses Bl.

Dicht an der Promenade
habe ein 3 Etagen hohes eleg. Grundstück bei 4000 ₰ Ertrag mit 55,000 ₰ sofort billigst zu verkaufen **C. F. Leichsenring,** Große Windmühlenstraße Nr. 8 und 9.

Erbtheilungshalber ist das Werner'sche, in Eutritzsch an der Chaussee- und Wiesenstraße gelegene, im vorzüglichsten Stande befindliche Grundstück, zu welchem ein schön angelegter, über 12,000 Quadratellen umfassender Garten gehört, durch mich zu verkaufen.
Adv. Julius Tietz,
Grimma'sche Straße 17.

Ein in günstiger Lage in Halle a. S. gelegenes **Haus,** passend für Fleischerei 2c., ist für 17,000 ₰ zu verkaufen oder gegen ein hiesiges Grundstück zu vertauschen.
Offerten unter M. B. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf dann weitere Mittheilungen erfolgen.

Geschäfts-Verkauf!
Ein flottes Material-, Tabak-, Cigarren-, Spirituosen- und Wein-Geschäft in bester Lage und schöner Einrichtung ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt Otto Niemann, am Thonberg, Hauptstraße 13.

Sofort zu verkaufen ist krankheitshalber ein angebrachtes, in bester Lage befindliches Geschäft für eine Frau passend, zu 310 ₰.
Adressen werden unter P. A. 25 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Vortheilhafter
Geschäfts-Verkauf.
Familienverhältnisse halber soll sofort ein in bester Lage einer großen Stadt 24 Jahre bestehendes, sehr gut rentirendes **Buchbinder-Geschäft** und **Geschäftsbücher-Fabrik** aus freier Hand unter coulanten Bedingungen verkauft werden. Adressen von Reflectanten sub R. Y. Z. 79 postlagernd Chemnitz gerichtet finden sofortige Beantwortung.

Geschäfts-Verkauf.
Ein gut eingerichtetes **Material- und Producten-Geschäft** (Süd Vorstadt) ist wegen Familienverhältnisse billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Miethe 150 ₰.
Nähere Auskunft ertheilt Herr Franz Klepsch, Frankfurter Straße Nr. 39, I.

Zu verkaufen ein Geschäft für 80 ₰. Näh. bei **F. Liebscher,** Stieglitzens Hof.

Restauration mit **Billard,** Leipzig, 250 bis 300 ₰ monatl. Bierumsatz, 400 ₰ Pacht incl. Wohn. u. 1 ält. **Material- u. Productengeschäft,** verb. m. **Destillation** 25 — 30 ₰ tägl. Einn., m. Wohn. ist zu verk. Näheres Reudnitz, Rathhausstraße 5, 2. Etage.

Capitalisten, Beamte und Standespersonen,
welche durch **Speculation an der Börse** Verluste erlitten haben, bietet sich eine sehr günstige Gelegenheit, wenn sie über 1 — 3000 ₰ sogleich verfügen können, sich **an einem alten renommirten Geschäft** im Stillen zu betheiligen und sich dadurch eine sorgenfreie und angenehme Zukunft zu gründen. Als Revenue werden pro **Mille 30 Thlr. per Monat** gezahlt, das Capital sichergestellt und **der Verdienst garantirt.** Börsenpapiere werden zum Course angenommen.
Reflectanten ersuche ich, ihre werthe Adresse franco zur Weiterbeförderung an Herrn **Loepert, Berlin, Oberwasserstraße 15,** mit der Aufschrift **R. W.** zu senden.

Zu verkaufen ist billig ein gebr. **Clavier** bei C. Dietrich, Brühl 82.

Ein gut gehaltenes, elegantes **Pianino,** ziemlich neu, ist preiswerth zu verkaufen
Moritzstraße Nr. 19.

Ein **Clavier** ist wegzugshalber billig zu verkaufen Königsstraße 24, Gartengebäude II. rechts.

Pianinos zu verk. u. zu verm. Hall. Str. 11, II.

Pianino verk. u. verm. L. Riemer, Nürnb. Str. 41.

Pianos Verk. u. Verm 4 ℳ an Waisenhausstr. 38, I.

Getrag. Herrenkleider,
als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, ff schwarze Röcke, Wäsche etc. Verk. Barfussgässchen 5, II.

Zu verkaufen 22 Sommeranzüge, 4 Ueberzieher, 36 Röcke, 24 Hosen, dunkel u. hell, Westen und Fracks Hainstraße 23, Tr. B. III.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 162. Freitag den 11. Juni. 1875.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 26. Mai 1875.*)

(Auf Grund des Protokolles bearbeitet u. mitgetheilt.)

Anwesend: 50 Mitglieder und Seiten des Rathes Herr Vice-Bürgermeister Dr. Georgi, sowie die Herren Stadträthe Peucker, Schilling, Vogel, Dr. Panitz und Simon.

Nachdem der Herr Vorsteher, Dr. Tröndlin, Mittheilungen aus der Registrande gemacht, und hierbei ein Dankschreiben des emeritirten Lehrers Herrn Ebermann für ihm gewährten Pensionszuschuß, sowie die Rathszuschrift über ein der Bienen-Blindenanstalt von einem Ungenannten gestiftetes Geschenk von 300 ℳ, und endlich die Einladung der Waisenhausdirection zu dem aus der Hesse'schen Stiftung zu veranstaltenden Waisenfeste vorgelesen hat, erinnert derselbe daran, daß das Collegium noch einen Zoll der Dankbarkeit zu entrichten habe, den es dem kürzlich verstorbenen Stadtältesten, Tischlermeister Nörpel, schulde. Derselbe habe 11 Jahre dem Stadtverordneten-Collegium angehört, sodann 12 Jahre lang die Stelle eines unbesoldeten Stadtrathes bekleidet, in diesen Stellungen stets seine Kraft mit voller Hingebung der Stadt gewidmet und hierdurch begründeten Anspruch auf Anerkennung und Dank der Gemeinde sich erworben. Zum Ausdruck dieses Dankes erhebt sich die Versammlung, der Aufforderung des Herrn Vorstehers folgend, von den Sitzen.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist ein vom Rathe mit den Herren Stadtrath Häckel, Korbmachermeister Madack und Maurermeister Klemm getroffenes Tauschabkommen, nach welchem die letzteren, behufs Arrondirung der betreffenden Carrés des südlichen Bebauungsplanes an der Südseite ihres vor dem Zeitzer Thor gelegenen Grundstückes eine Arealspitze an die Stadtgemeinde abtreten und dagegen von dieser eine Fläche gleicher Größe an der Nordseite erhalten sollen.

Der Bau- und Oekonomieausschuß beantragt durch seinen Referenten, Herrn Adv. Dr. Fiebiger, Zustimmung zu dieser Vorlage unter der Voraussetzung zu ertheilen, daß die Herren Stadtrath Häckel und Gen. das zur Anlage der Straße D. erforderliche Areal unentgeltlich abtreten und die Kosten für Herstellung dieser, sowie der anderen ihr Grundstück begrenzenden Straßen zur Hälfte tragen.

Herr Adv. Dr. Tannert findet, daß die Vorlage nicht allein privatrechtliche Angelegenheiten, sondern auch die Ordnung öffentlicher Angelegenheiten berühre, da, wie er gehört, die genannten Herren durch ihr Grundstück eine Straße zu führen beabsichtigten, welche nicht mit dem für jenen Stadttheil festgestellten Bebauungsplane in Einklang stehe. Er beantrage deshalb, an die Zustimmung zu dem vorliegenden Tauschabkommen noch die Bedingung zu knüpfen, daß die Herren Stadtrath Häckel und Gen. sich verpflichten, bei Parcellirung ihres Areals sich dem städtischen Bebauungsplane zu unterwerfen.

Herr Stadtrath Schilling bemerkt hierzu, daß die genannten Besitzer des früher Wagner'schen Grundstückes allerdings einen Parcellirungsplan beim Rathe eingereicht haben, nach welchem eine Straßendurchführung durch ihr Areal projectirt war, daß aber der Rath die Genehmigung zu Anlage dieser Straße versagt habe.

Herr Fleischhauer ist der Meinung, daß die von Herrn Dr. Tannert berührte Frage nicht hierher gehöre; man habe zu einem Ausgleich mit der Immobiliengesellschaft in derselben Gegend Genehmigung ertheilt, ohne ähnliche Bedingungen daran zu knüpfen.

Herr Referent entgegnet, daß bei dem Arealaustausch mit der Immobiliengesellschaft ebenfalls Bedingungen gestellt worden seien, die nicht zur Sache gehört hätten, wie z. B. die, daß sich die Gesellschaft den zukünftigen Bestimmungen über das Nivellement zu fügen habe, indeß meine auch er, daß die von Herrn Dr. Tannert angeregte Frage hier nicht berührt werden solle.

Bei der Abstimmung erhebt das Collegium den Ausschußantrag einhellig zum Beschluß und tritt sodann auch gegen 14 Stimmen dem Zusatzantrag des Herrn Dr. Tannert bei.

Mit der nunfolgenden Verhandlung über Abänderung des südlichen Bebauungsplanes wird wegen des engen Zusammenhanges der bezüglichen Vorlagen die Berathung über die vom Rathe erbetene Mitvollziehung des mit der Generaldirection der Staatseisenbahnen betreffs Verlegung des Kohlenbahnhofes abgeschlossenen Vertrages vereinigt.

Die wesentlichsten Abänderungen in dem revidirten südlichen Bebauungsplane bestehen darin, daß die Straße V. längs des neuen Kohlen- und Rangirbahnhofes eine Breite von 40 Ellen (früher 30 Ellen) erhalten, die Straße H. als Verbindungsstraße mit dem östlichen Bebauungsplane angenommen und wegen der deshalb dort nöthigen Ueberbrückung der Bahnanlagen von der Stelle an, wo der Rampenbau zu beginnen hat, von 30 Ellen auf 90 Ellen, in ihrem übrigen Trakte aber, soweit sie von der Rampe nicht berührt wird, und zwar von der Südstraße ab auf 40 Ellen verbreitert werden soll. Ferner wird eine Verbreiterung der Straße S. (Fortsetzung der Lößniger Straße) von 30 Ellen auf ebenfalls 40 Ellen, sowie eine Verschiebung der östlich von der Südstraße projectirten und mit dieser parallel laufenden Straßen, beabsichtigt. Erläuternd bemerkt der Rath u. A. in der Vorlage, daß von einer Ueberführung der Straße G. (d. i. die bereits unterhalb der Connewitzer Chaussée in der Richtung nach dem Bahnhofe zu hergestellte 60 Ellen breite Querstraße) über den Bahnkörper abgesehen werden müsse, weil jenseits der Bahn an der betr. Stelle neuerdings ein Locomotivhaus errichtet worden sei, sodaß man den Uebergang bei dem Puncte H. zu wählen gehabt habe. Außer diesem Uebergang ist noch eine Ueberführung der Straße N. in Aussicht genommen.

Der Bau-Ausschuß bedauert in seinem über die beiden Vorlagen erstatteten Bericht, daß der Rath nicht geneigt sei, dem wiederholten Antrag des Collegiums wegen Ueberführung der Straße G. mittels Viaductes über die Bahn zu entsprechen, denn diese Straße habe nicht allein bereits die erforderliche Breite, sondern müsse auch als das natürliche Verbindungsglied der neuen südlichen und östlichen Stadttheile bezeichnet werden. Der Bau des Locomotivhauses jenseit der Bahngleise, welcher als Hinderniß einer Straßenüberführung an dieser Stelle bezeichnet werde, hätte rechtzeitig verhindert werden können; die Bahndirection sei zu dessen Aufführung am fraglichen Puncte eigentlich nicht berechtigt gewesen, da sie nach dem vorliegenden schon früher mit dem Rathe vereinbarten Vertrage, der Stadt die Wahl überlassen habe, an jener Stelle oder weiter nach Süden zu einen Straßenübergang herzustellen. Der jetzt vorhandene Uebelstand wäre um so eher zu verhindern gewesen, wenn der südöstliche Bebauungsplan, dessen Feststellung im Anschluß an den südlichen Bebauungsplan das Collegium schon wiederholt verlangt habe, fertig gewesen wäre. Immerhin würde aber noch eine Ueberführung der Straße G. möglich sein, wenn man derselben eine etwas schiefe Richtung gebe, sodaß sie an dem Puncte ausmünde, wo die Bahn gegenwärtig einen Kohlenschuppen zu errichten beabsichtige. Zur Erläuterung legt der Ausschuß eine Skizze vor und führt weiter aus, daß von einer Ueberführung der Straße H. auch um deswillen Abstand genommen werden solle, weil der durch dieselbe bedungenen Verbreiterung der Straße viel Areal zum Opfer fallen müßte, welches die Stadt überdies zum Theil von Privaten um hohen Preis zu erwerben haben würde.

Nach alledem wird vom Ausschuß beantragt:

1) die Rathsvorlage bezügl. Abänderung des südlichen Bebauungs-Planes abzulehnen,
2) den Rath zu ersuchen
   a. die Ueberbrückung bei der Straße G. nach der Skizze St. V. zu ermöglichen,
   b. einen revidirten Plan für den neuen südlichen Stadttheil unter Berücksichtigung des Anschlusses der nach dem südöstlichen Bebauungsplane projectirten Straßen vorzulegen.

Bei Revision dieses Planes hält der Ausschuß für wünschenswerth, daß auf eine Verbreiterung der fortgesetzten Bayrischen Straße Bedacht genommen werde, weil für die Bayerische Straße, da sich dieselbe an die sehr frequente Nürnberger Straße anschließe, nach Bebauung der äußern Südvorstadt ein lebhafterer Verkehr zu erwarten sei.

Für dringend geboten erachtet der Ausschuß ferner eine Verbreiterung der Kohlenstraße, weil dieselbe nicht allein den starken Verkehr von und nach den Güterschuppen der Staatsbahn, sondern auch in der Hauptsache die Passage der Kohlenwagen zu vermitteln habe, und diese Verbreiterung sei um so leichter ausführbar, als auf der östlichen Seite nur Güterschuppen der Bahn sich befänden, die wegen ihrer Unzulänglichkeit weiter hinaus auf das zu den neuen Bahnanlagen vom Fiscus erworbene Areal verlegt werden würden. Endlich wünscht der Ausschuß noch, daß in dem neuen Plane auf eine Verbindung der Kohlenstraße mit der verlängerten Körnerstraße, sowie mit den Straßen D. und V. Rücksicht genommen werde, und schlägt daher weiter vor:

3) zu beantragen, daß die fortgesetzte Bayerische Straße, und
4) die Kohlenstraße verbreitert werde, und
5) den Rath zu ersuchen, daß auf dem vorzulegenden neuen Plane dargethan werde, wie die Kohlenstraße in Verbindung treten solle mit der Körnerstraße, sowie mit den Straßen D. und V.

In dem Referat über die vom Rathe erbetene Mitvollziehung des Vertrages wegen Verlegung des Kohlenbahnhofes wird empfohlen, die Vollziehung zu beanstanden, bis die Frage wegen der Ueberführung der Straße G. über die Bahnanlagen entschieden sei. Ungerechtfertigt findet der Ausschuß, daß von der Direction der Staatsbahnen nachträglich eine Aenderung in § 12 des Vertragsentwurfes, wonach die dort erwähnten Straßenüberführungen über die Bahn „jedenfalls nicht im Bahnniveau" herzustellen sind, vorgenommen worden ist. Durch Einschaltung dieser Worte würde der Stadt für alle Zeiten die Möglichkeit genommen, auf dem in Frage befangenen Trakt eine Straße im Niveau der Bahn über diese zu führen, und solle man daher, wie beantragt wird,

bei der früheren Forderung, daß die nachträglich in §. 12 aufgenommenen Worte „jedenfalls nicht im Bahnniveau" in Wegfall kommen, beharren

und die Mitvollziehung des Vertrages z. Z. ablehnen.

Nachdem die Discussion über die beiden obenerwähnten Vorlagen eröffnet worden, weist Herr Stadtrath Dr. Vogel darauf hin, daß in der vorliegenden Angelegenheit zwei scharf zu trennende Fragen zu erörtern seien. Die eine sei lediglich zwischen Rath und Stadtverordneten zu lösen, die andere beziehe sich auf die Stellung des Rathes und der Stadtverordneten gegenüber der Generaldirection der Staatseisenbahnen und bittet die zwischen den beiden städtischen Collegien obwaltende Differenz in Betreff der Ueberführung der Straße über die Bahn gegenüber der Generaldirection der Staatseisenbahnen kein Gewicht erlangen zu lassen. Erst möge der Vertrag vollzogen werden, damit er Kraft erlange, dann würden sich die beiden Collegien noch darüber einigen können, ob an der Straße G. oder H. der Uebergang hergestellt werden solle. So lange der Vertrag nicht vollzogen sei, werde man den Uebergang nicht erzwingen können, selbst im Rechtswege nicht. Die Stadt könne, wenn sie den Rechtsweg beschreiten wollte, nicht hoffen, daß die oberen Verwaltungsbehörden in ihrem Sinne entschieden, zumal nur die Ueberführung von Wirthschaftswegen, als ein Servitut, zu gestatten sei.

Herr Fleischhauer warnt eindringlich, den vorliegenden Vertrag zu genehmigen, denn man würde dies später sehr zu bereuen haben, da eine angemessene Straßenüberführung dann nie zu erreichen sein würde, und beklagt, daß der Rath sich noch sehr wenig mit dem schon wiederholt als nothwendig bezeichneten südöstlichen Bebauungsplan beschäftigt habe, da er andern Falles bei den Verhandlungen über Verlegung des Kohlenbahnhofes sich die Herstellung eines passenden Ueberganges reservirt haben würde.

Herr Stadtrath Schilling findet in den Ausführungen des Herrn Referenten nichts Neues, denn was zur Empfehlung des Ueberganges über die Bahn bei der Straße G. gesagt worden sei, dies habe der Rath früher dem Collegium selbst geschrieben. Die Ueberführung der nurerwähnten Straße sei aber nicht gut ausführbar, weil außer dem neuerbauten Locomotivhaus an der betreffenden Stelle auch sehr viele Bahngeleise ganz dicht nebeneinander sich befänden, sodaß es nicht möglich sei, dort die erforderlichen Brückenpfeiler aufzuführen.

Herr Adv. Dr. Tannert stimmt Herrn Stadtrath Dr. Vogel bei, daß die Stadt wegen der Ausführung eines Straßenüberganges über die Bahn mit der Generaldirection der Staatsbahnen nicht werde verhandeln können, so lange nicht der Vertrag formell vollzogen sei. Er empfehle auch die nachträglich aufgenommenen Worte „jedenfalls nicht im Bahnniveau" zu streichen, bitte aber aus praktischen Gründen nicht weiter über die zweite Vorlage zu discutiren.

Herr Stadtrath Dr. Vogel verwahrt den Rath gegen die durch Herrn Fleischhauer erhobenen Vorwürfe und führt sodann weiter aus, daß die Stadt unbestreitbar das Recht habe, den Uebergang bei der Straße G. herzustellen, wenn erst der Vertrag vollzogen sein werde; so lange letzteres aber nicht geschehen, habe die Stadt kein Recht dazu.

Herr Fleischhauer will nicht weiter auf diese Frage eingehen, da bereits durch den Herrn Referenten die Anschauungen des Ausschusses dargelegt worden seien, empfiehlt aber die übrigen Ausschußanträge.

Herr Adv. Dr. Blum beantragt hierauf die Verhandlung über die erstere Vorlage heute auszusetzen, und zu der in der zweiten Vorlage erbetenen Mitvollziehung des Vertrages den Rath zu autorisiren. Der Antrag des Ausschusses betreffs des Beharrens auf dem Wegfall der Clausel, daß Straßenüberführungen nicht im Bahnniveau geschehen sollen, sei unpraktisch, da er den reichsgesetzlichen Bestimmungen, daß Straßenüberführungen nicht im Bahnniveau geschehen sollen, widerstreite. Eine solche Ueberführung würde auch wohlfahrtspolizeiwidrig und verkehrswidrig sein. Wenn man eine gesunde politische Tactik befolgen wolle, so möge man erst den Vertrag vollziehen.

Herr Adv. Dr. Tannert bemerkt, daß Niemand in diesem Collegium verlangen werde, unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Straße dort im Bahnniveau überzuführen, man solle sich aber durch die Vollziehung des Vertrages nicht für die Zukunft binden.

Herr Stadtrath Dr. Vogel betont, daß an der Stelle, wo die Straße G. überzuführen sein würde, 28 Bahngleise liegen und somit dort größere Schwierigkeiten zu überwinden sein würden, als bei dem Puncte H., woselbst nur 25 Bahngleise nebeneinander vorhanden seien.

Herr Adv. Francke erinnert, daß wenn, wie wiederholt hervorgehoben worden, die Worte, deren Streichung der Ausschuß verlange, bedeutungslos wären, man auch von der Regierung erwarten könne, daß sie in deren Weglassung willige. Es handele sich hier um den Abschluß eines Privatvertrages, der für immer Gültigkeit haben werde, während die angezogenen Gesetze geändert werden könnten.

Herrn Fleischhauer war es schon früher bekannt, daß 28 Gleise an der Stelle G. liegen; wenn die 25 Gleise bei dem Puncte H. zu überbrücken wären, so werde man auch über 28 Gleise hinwegkommen. Den Vertrag solle man ja nicht eher vollziehen, bis der vom Ausschuß angefochtene Passus, welcher erst nachträglich in §. 12 Aufnahme gefunden habe, wieder entfernt worden.

Herr Adv. Dr. Blum führt aus, daß wenn auch Gesetze Abänderungen erleiden, man doch sicherlich niemals die hier in Frage kommende Gesetzesbestimmung, daß Straßen nicht im Niveau der Eisenbahnen über diese geführt werden dürfen, aufheben werde. Durch die Ablehnung des mehrerwähnten Passus in §. 12 des Vertrages werde das Collegium nichts weiter erreichen, und könne ein Beharren auf Streichung dieser Worte nur zu einer ungünstigen Beurtheilung des Collegiums Veranlassung geben.

Herr Vicebürgermeister Dr. Georgi macht darauf aufmerksam, daß eine Straßenüberführung im Bahnniveau auf dem in Frage befangenen Tracte unter allen Umständen niemals möglich sei, wenn man nicht dabei alle wohlfahrtspolizeilichen Rücksichten außer Acht lassen wolle. Zwei Hauptverkehrswege gedachter Art könnten sich nicht kreuzen.

Herr Adv. Francke ist der Ansicht, daß wenn das Gesetz schon unbedingt vorschreibe, daß Uebergänge im Bahnniveau nicht hergestellt werden dürfen, dann auch eine Aufnahme des mehrerwähnten Passus in §. 12 nicht nöthig sein werde, und könnte es nach Lage der Sache eher zu einer ungünstigen Beurtheilung der Bahndirection führen, dafern sie auf Beibehaltung der fraglichen Worte beharren sollte.

Herr Referent verweist beim Schlußwort, in welchem er das Ausschußgutachten vertheidigt, darauf, daß die Concessionen, welche bei Vereinbarung des Vertrages der Bahndirection Seiten der Stadt eingeräumt worden, größer seien als die für letztere aus demselben zu erwartenden Vortheile. Zu dem Gutachten über Abänderung des südlichen Bebauungsplanes sei zu bemerken, daß der Antrag betreffs Verbreiterung der fortgesetzten Baierischen Straße nicht mit Stimmeneinhelligkeit im Ausschuß beschlossen worden sei, und da demselben die bereits genehmigte Vertragsbestimmung, daß die genannte Straße in einer Breite von 17 Metern fortzuführen, entgegenstehe, so werde er für seine Person auch heute in diesem Puncte nicht mit dem Ausschuß stimmen, während er im Uebrigen die Ausschußanträge wiederholt empfehle.

Nachdem hierauf der Antrag des Herrn Dr. Blum, die Beschlußfassung über Abänderung des südlichen Bebauungsplanes auszusetzen, mit 28 gegen 22 Stimmen abgelehnt worden, finden die zu dieser Vorlage gestellten Ausschußanträge 1, 2a, 2b und 5 einstimmig, der Antrag unter 4 gegen eine Stimme Annahme. Der Antrag sub 3 wird mit 28 gegen 22 Stimmen abgelehnt.

Weiter beschließt man zu der Vorlage über Mitvollziehung des Vertrages wegen Verlegung des Kohlenbahnhofes, dabei zu beharren, daß die nachträglich in § 12 des Vertrags aufgenommenen Worte: „jedenfalls nicht im Bahnniveau" in Wegfall kommen. Dieser Beschluß wurde gegen 9 Stimmen gefaßt und hierauf gegen 15 Stimmen beschlossen, die Mitvollziehung des Vertrages jetzt abzulehnen.

(Schluß folgt.)

*) Bei der Redaction des Tageblattes eingegangen am 4. Juni.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 10. Juni. Heute Morgen 6 Uhr 22 Min. erfolgte die Abreise Sr. Majestät des Königs von hier mittelst Extrazugs der Staatsbahn zunächst nach Groitzsch. Se. Majestät waren begleitet vom Oberstallmeister Senfft von Pilsach, dem königl. Flügeladjutanten Major von Minkwitz, Geheimen Hofrath Dr. Bär und Geheimen Regierungsrath Schmidt aus Dresden. Auf dem Bahnhofe dahier hatten sich abermals wie beim Empfange Sr. Majestät die Herren Generallieutenant von Montbé, Vicebürgermeister Dr. Georgi, Polizeidirector Dr. Rüder, die Generalstabs-Offiziere und Adjutanten, die Spitzen der Reichsbehörden, der königl. und städtischen Behörden, der Rector magnificus Consistorialrath Professor Dr. Baur und viele Professoren, Mitglieder des Raths und Vorsteher und Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums zur ehrfurchtsvollen Verabschiedung eingefunden. Im Königszimmer des Bahnhofes geruhten Se. Majestät sich mit den einzelnen Herren huldvollst zu unterhalten und die vollste Befriedigung über den ihm hier gewordenen Empfang und Aufenthalt auszusprechen. Auf dem Perron des Bahnhofs, woselbst sich zu beiden Seiten eine größere Anzahl Studirender aufgestellt hatten, ergriff Herr Vicebürgermeister Dr. Georgi das Wort und schilderte in begeisterter Abschieds- und Dankesrede die innigen Empfindungen, welche Leipzigs Einwohnerschaft für Se. Majestät hege, wies ferner darauf hin, wie Se. Majestät bei Höchstdessen Anwesenheit hier wohl Gelegenheit werde gehabt haben, sich von der fortschreitenden Entwickelung und dem Vorwärtsstreben der Stadt Leipzig in Handel und Wandel und dem Hand in Hand Gehen von Kunst, Gewerbe und Wissenschaft zu überzeugen und sprach Sr. Majestät den tiefgefühltesten Dank der Stadt Leipzig für das derselben durch seinen längeren Besuch bethätigte königl. Wohlwollen aus. Hierauf wurde vom Herrn Vicebürgermeister ein dreimaliges Hoch, in welches die versammelten Studenten harmonisch einstimmten, auf Se. Majestät den König ausgebracht. Höchstderselbe, welcher inzwischen den Wagen bestiegen, richtete von hier aus nochmals

huldvolle Worte des Dankes für die ihm gewordene Aufnahme an die Versammelten und sprach die Versicherung seines fortdauernden Wohlwollens für die Stadt Leipzig aus. Unter lauten Hochrufen zum Abschied für Se. Majestät erfolgte darnach die Abfahrt des königl. Zuges.

* **Leipzig**, 10. Juni. Heute hat **König Albert** unsere Stadt verlassen und er wird morgen Abend, nachdem er noch den Städten Groitzsch, Borna, Grimma, Colditz, Leisnig und Döbeln einen Besuch abgestattet, wieder in seine Residenz zurückgekehrt sein. Nach Allem, was man hört, hat es Sr. Majestät in Leipzig recht wohl gefallen, und es wurde seinerseits bei den verschiedensten Gelegenheiten volle Zufriedenheit über die Aufnahme, die er hier gefunden, geäußert. Wir unsererseits freuen uns mittheilen zu können, daß die ernste und anstrengende Thätigkeit, welche der König während seines ganzen hiesigen Aufenthaltes entwickelte, auf die verschiedensten Kreise der Bevölkerung einen sehr guten Eindruck gemacht hat und daß insbesondere die Sorgfalt, mit welcher Se. Majestät sich über die Verhältnisse der Universität sowie vieler gewerblichen und industriellen Anlagen unterrichtete, bemerkt worden ist. Unbedingte Anerkennung hat auch die Pünctlichkeit gefunden, mit welcher der König an den verschiedenen Puncten zu erscheinen pflegte. Wir schätzen diese auf der stillen Ueberzeugung jedes Einzelnen beruhende günstige Meinung und Anerkennung weit mehr als äußeres geräuschvolles Demonstriren; und wenn sich vielleicht die eine oder andere Feder finden sollte, welcher der äußerliche Schmuck Leipzigs in den Tagen des Königsbesuches nicht reichlich und glänzend genug und das Hochrufen nicht stürmisch genug gewesen, so sind wir überzeugt, daß Se. Majestät selbst über diese Dinge anders denkt und auf ein Uebermaß von Aeußerlichkeiten keinen Werth legt. Indem das reichstreue Leipzig seinen König ehrfurchtsvoll und sympathisch begrüßte und ihn fast acht Tage lang als hoch- und werthgeschätzten Gast in seinen Mauern sah, hat es zugleich der freudigen Erinnerung daran Ausdruck gegeben, daß König Albert kräftigen Antheil an der Einigung der Nation und der Wiederaufrichtung des Deutschen Kaiserreiches genommen, eine Erinnerung, die zugleich mit der bestimmten Ueberzeugung gemischt ist, es werde der König fortfahren, den sich an den Thron heranschleichenden reichsfeindlichen Bestrebungen energisch entgegen zu treten und unser Land mehr und mehr von den auf den Verfall der Geistesfreiheit hinarbeitenden Elementen zu säubern.

* **Leipzig**, 10. Juni. Am 20. und 21. Juni wird das 5. **Leipziger Preisschießen** abgehalten werden. Es werden 12 Scheiben aufgestellt, 6 Standpunctscheiben zu 175 Meter Entfernung, 4 Feldpunctscheiben zu 300 Meter Entfernung, 1 Standfest- und 1 Feldfestscheibe. Geschossen wird Sonntag von 1/2 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 7 Uhr, am Montag von 7 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr. Die Festscheiben können zu gleicher Zeit geschossen werden, am Montag nur bis 5 Uhr. Auf die Punctscheiben können beliebig viele Schüsse abgegeben werden und kostet eine Karte, die zu 10 Schuß berechtigt, 1 1/2 ℳ. Jede Karte muß auf ein und dieselbe Scheibe fertig geschossen werden. Preise für die Festscheiben bilden die eingegangenen Ehrengaben, welche auf beiden Scheiben der Zahl und dem Werthe nach möglichst gleichmäßig vertheilt werden, ferner zwei Drittel der Einsätze, welche von den Schützen auf jede Festscheibe gethan worden sind. An beiden Tagen werden auch die Bogenschützen der Gesellschaft ein Preisschießen abhalten, an dem auch Freunde dieses Schießens sich betheiligen können.

* **Leipzig**, 10. Juni. Die „Dresdner Presse" bezeichnet es in ihrer heutigen Nummer als auffällig, daß alle nationalliberalen Zeitungen und Correspondenzen in und aus Sachsen die in einer am 1. Juni in der Centralhalle abgehaltenen Versammlung von Herrn Prof. Dr. Biedermann abgegebene Erklärung, wonach die nationalliberale Partei im Landtag bei allen inneren Fragen grundsätzlich genau denselben Standpunct wie die Fortschrittspartei eingenommen, bisher gänzlich ignorirt haben. Wir können darin nicht das geringste Auffällige entdecken. Prof. Biedermann hat einfach sagen wollen, daß die Nationalliberalen in den inneren Fragen, an welche die Fortschrittler bekanntlich vornehmlich das Maß der Gesinnungstüchtigkeit anzulegen pflegen, ebenso freisinnig wie die Letzteren gestimmt haben und daß sie dabei nicht öfter und nicht seltener als diese, in Gegensatz zu der Staatsregierung gerathen sind. Diese Bemerkung ist durch wirkliche, nachweisliche Thatsachen begründet, und es wird der „Dresdner Presse" nicht gelingen, den Thatbestand zu Gunsten der von ihr vertretenen Partei irgend wie zu verrücken. Differenzen zwischen Nationalliberalen und der Fortschrittspartei traten im Landtag nur bei Fragen nationalen Charakters hervor, und hierbei zeigte sich klar, daß die Dresdner Fortschrittspartei von der preußischen oder deutschen Fortschrittspartei sich wesentlich dadurch unterscheidet, daß sie particularistische Elemente in ihrer Mitte hegt und pflegt.

* **Connewitz**, 8. Juni. Am vorigen Sonntag Vormittags verunglückte beim Baden in der Pleiße der Schuhmachergeselle Friedrich Wilhelm K. aus Trages, 18 Jahr alt, welcher hier arbeitete. Dem hier wohnhaften, in der Schwimmkunst sehr erfahrenen Herrn K. ist es erst heute gelungen, den Leichnam im Pleißenflusse aufzufinden. Der bei der Aufhebung desselben heute zugezogene Arzt hat constatirt, daß der Tod des K. durch Schlagfluß erfolgt ist, und es versichern mehrere Personen, daß K., ehe er in das Bad gegangen, verschiedene Male aufgefordert worden sei, sich erst abzukühlen und Kopf und Brust vorher mit Wasser zu bespritzen, was er indessen nicht befolgt haben soll.

— Am Sonntag Abend haben sich 3 junge Leute aus Zwickau heimlich entfernt, angeblich behufs einer Uebersiedelung nach den böhmischen Wäldern. Zwei von ihnen sind aber sogar bis ins Paradies gekommen, d. h. sie wurden am Dienstag Abend, nachdem sie ihrer Angabe gemäß über Hof nach Eger und von da, infolge Entzweiung des Kleeblattes, wieder zurück gereist, im Gasthof zum „Paradies" in Zwickau von einem Polizeiaufseher betroffen. Bei dem Einen der Zurückgekehrten, der die Kosten der Reise bestritten zu haben scheint, fand man noch 189 ℳ Cassa vor; von dem weitergereisten Dritten verlautet bis jetzt noch Nichts.

Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 55.) Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Der **Ausverkauf** von Spitzenhüten, Stroh u. Bast, auch Florentiner Hüte dauert nur noch bis nächsten Dienstag, von da an will ich auf einige Wochen verreisen.
Frau **Altermann**, Hainstraße Nr. 21, II.

Billig! Umstände halber sehr billig!
Kleiderstoffe, Ripse, Alpaccas, Jaconnets, fein zu Kleidern zu 2 1/2 ℳ, Leinen und halbleinene Nester zu 2 1/2 ℳ, Tischtücher, Fransendecken, lein. Taschentücher 1/2 Stck. zu 15, 20 und 25 ₰, fertige Hemden, Betttücher von 25 ₰, Turntuche und div. Schnittwaaren streng reell und billig bei **Fr.** verw. **Lifschütz**, Sternwartenstr. 32, II.

Prachtv. schwarzer **Seidenrips** und **Taffet** ist billig zu verkaufen
Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.

Gestickte Hemdeneinsätze, Röcke, Hosen, Herrenstiefeletten, Betten, Goldwaaren aller Art, silb. Cyl.-Uhren, Cigarren 100 St. 18 ₰ und **2 schöne Nähtische** äußerst billig zu verkaufen, Hallesche Str. 1, 1. Et. im **Vorschußgeschäft.** (H. 32909.)

Feine weißgestickte **Streifen** sind billig zu verkaufen Hohe Straße 28, Gartengeb. 1 Tr.

Federbetten, Bettfedern, große Auswahl, billigst Nicolaistraße 31, Hof querv. 2 Tr. Enke.

Gute, reine **Federbetten**, Bettfedern in Auswahl empfiehlt **O. Wachtler**, Neumarkt 34, III.

Zu verk. verhältnißh. ganz billig 2 Gebett gute **Familienbetten** Humboldtstraße 14, 4. Etage.

Billig zu verkaufen ein **Kindermatratzenbett**, 2 1/2 Elle breit, gut erhalten
Brandvorwerkstr. 96, 2 Tr. links.

7 gebr. **Schreibsecretaire**, Kommoden u. a. Möbel verkauft Gerberstraße 6, Hof, part.

Nußb.-Secretair, Chiffonnière, **Vertikow**, Siberschrank, **Servante**, Stühle, Tische, **Garnitur** u. Eckschrank 2c., **Mahagoni**-Secretaire, **Chiffonnièren**, Kommoden, Tische, Stühle, Sophas, Causeusen, **Kirschbaum-** u. **Birken-Möbels „diverse"** u. a. m. Verkauf
Kleine Fleischergasse **15.**

3 gr. Wäsch- u. Kleiderschr. Verk. Kl. Fleischerg. 15.

Einfache Kleidersecretaire, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Waschtische und Bettstellen stehen billig zum Verkauf Promenadenstraße 14, H.-H.

Möbel-Ausverkauf.
Wegen Krankheit verkaufe ich von heute ab alle noch am Lager befindlichen Contorpulte, Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu und unter dem Einkaufspreis Centralhalle neben dem Restaurant

Chiffonnièren, 1- u. 2thür. Kleider-, Geschirr- u. Küchenschränke, Commoden, Tische, Stühle, Bettstellen u. dergl. Place de repos rechts part.

Zu verkaufen eine noch gute Kinder-Bettstelle (Wiege) mit Matratze Alexanderstraße 3, 2 Tr.

Zu verkaufen ein paar Bettstellen
Nicolaistraße Nr. 6, II.

2 gebrauchte Causeusen, 1 braun, 1 grün, 1 desgl. Sopha, 1 Bureau, 1 Eckschrank v. Kirschbaumholz, 1 ovaler Tisch, 1 alter Fliegenschrank, 1 Regulateur, 1 Kleidersecretair, mahag. lackirt, Kleiderschr. b. zu verk. Nicolaistr. 31, H. quv. II.

Ein **Sopha** ist billig zu verkaufen Moritzstr. Nr. 15, hohes Parterre. **Dammann.**

Zu verkaufen
sind billig mehre Dutzend Restaurationsstühle u. Tische, 4 Dutzend gute Biertöpfchen und mehre Gebett Betten Brühl Nr. 31, 1. Etage

Verkauf.
Ein neues, nicht gebrauchtes eichenes, antikes **Meublement** ist billig zu verkaufen. Adressen unter L. # 925. befördert die Exped. d. Bl.

Möbel Schreib- u. Kleidersecretair, Tische, Stühle, Spiegel, Schränke, Sophas u. Matratzen eigner Art zu verkaufen.
Tapezirer **Carl Kühne**,
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27.

Wegzugshalber ist sofort noch zu verk. 1 gr. Kleiderschr., Tisch, Stühle 2c. Humboldtstr. 29, pt. l.

Wegen Mangels an Platz sind ein fast neues **Sopha** und 2 **Steppmaschinen** à 12 ℳ zu verkaufen Barfußgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Zu verkaufen 1 runder Stammtisch, 2 gebr. Sophas, Bettstellen und 1 Handrollwagen
Reudnitz, Täubchenweg 6, Restauration.

Gebrauchte Nußbaum-, Mahagoni-, Birke- und Kirschb.-Schreib- u. Kleidersecretaire, Commoden, Schränke, Tische, Stühle, neue u. gebr. Sophas, Matr. u. versch. And. verk. Sternwartenstr. 12c.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren 2c. empfiehlt sich
G. Halt, Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15, **im Hofe rechts 2 Treppen.**

25 Meubles-Ausverkauf 25
Katharinenstr. 25, 1 Tr.
Wegen Aufgabe des Geschäfts soll das ganze Lager neuer, feiner Mahagoni- und Nußbaum-Meubles, sowie Spiegel u. Polsterwaaren schleunigst zu den billigsten Preisen ausverkauft werden.

Cassaschränke { in **allen Dimensionen, Cassetten,**
Contorpulte { **einf.** u. **Doppelpulte.** Verk. **Kl.** Fleischergasse **15.**

Cassaschränke in vielen Größen, 1thürig, 2thürig, mittelgr., kl. Geldschränke, eis. Cassen u. Cassetten, eis. Copirpressen, eis. Schlüsselkasten, Doppelpulte, eich. Doppelschreibtische, einf. Pulte, Schreibtische f. Doctoren u. Advocaten, Contor- u. Bureaux-Arm- u. Drehsessel, Briefschränke, Ladentafeln, Pack-, Copirtische, 1 Droguen-, 1 Materialw.-Einr. u. s. w. Verkauf **Reichsstraße Nr. 15.**
C. F. Gabriel.

1 gebr., gut erhaltener Cassaschrank
zu verkaufen Wintergartenstraße Nr. 13 parterre links, von 10—12 und 2—4 Uhr.

1 gr. Geldschrank (Sommermeyer),
1thür., verkäufl. **Markt 15** p. im Umbau-Laden.

Mehrere neue Nähmaschinen, Wheeler u. Wilson-System, darunter 3 Beermann'sche, sind sehr billig zu verk. Hall. Straße 1, I. im Vorschußgeschäft.

Ein Apparat
zum **Rectificiren** von **Rohspiritus** und **Destilliren** von **Branntweinen**, aber auch zu **Brennzwecken** geeignet, nach einem der neuesten Systeme construirt und in gutem Zustande befindlich, ist wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Näheres sub F. G. 288 franco durch die Annoncen-Expedition der Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 33099.)

Eine neue Sickmaschine
für Klempner ist **billig** zu verkaufen Sellerhausen 55 b. Aug. Grosse, Nähmaschinenbauer.

12 Stück Drahtsiebe, für Mühlen oder Apotheken passend, sind billigst zu verkaufen in
Gürth's Brauerei
in Weißenfels.
Ebendaselbst **100 Stück Papierdosen,** 14 Centimeter hoch, und **10 Dutzend bunte Düten** billigst abzulassen.

Für Bauunternehmer!
Eine Partie Schlösser u. Fischbänder sind preiswürdig zu verkaufen Moritzstr. 6, hohes Part. l.

Zu verkaufen 1 Reisekoffer, 1 Kinderwagen zum Ziehen, 1 Waschblase
Ranstädter Steinweg 66 parterre.

Sehr billig zu verkaufen.
Ein Drehrad für Posamentirer, eine Klöppelmaschine für Posamentir- u. Haararbeit, sämmtliche Utensilien zur Strohhut-Wäsche und Farbe, sämmtliche Muster und Utensilien zur Puppenfabrikation, Leder und Leinen nebst einigem Waarenbestand sehr billig abzugeben; auf Wunsch auch **gründliche** Erlernung nebst Ueberweisung der Kundschaft gegen billiges Honorar. Wo? sagt die Expedition der **Zeitzer Zeitung.**

Wegen Auflösung einer ganz neu eingerichteten Portefeuille- und Notizbücher-Fabrik in Prettin a/E. sollen daselbst aus freier Hand sämmtliche Maschinen: Bergolderpressen, Liniirmaschinen, Pappscheere, Beschneidemaschinen, neueste Constructionen, ca. 100 Groß vergoldete Messing- u. Neusilberrahmen, Beschläge, Ecken und Platten, ganz neue Utensilien, Handwerkszeuge und Arbeitseinrichtungen für ca. 60 Mann, Repositorien, Schränke, Tische, Stühle 2c., sowie ca. 50 Ctr. Papier und 20 Ctr. Stroh- und Holzpappen, auch große Ledervorräthe **im Ganzen und vereinzelt** preiswürdig verkauft werden. Der Verkauf dauert aber nur bis zum 17. dieses Monats.
Zu erfragen beim Werkführer **F. Birkenbusch** in Prettin a/Elbe.

Zu verkaufen ein **Kinderwagen** Petersstraße 35, 3 Rosen, Treppe C, 4. Et. links.

1 Kranken-Fahrstuhl ist preiswerth zu verkaufen Place de repos rechts part.

Ein großer gutgehaltener Kinderwagen ist zu verkaufen Reichsstraße 13 im Knopfgeschäft.

Ein gebrauchtes 2spänniges **Kutsch-Geschirr** ist billig zu verkaufen
Braustraße 4 bei **G. Holzmüller.**

Leichte **Halbchaisen, offene** und **Fensterwagen, Landauer, Coupé,** ein- und zweispänniges Geschirr verk. bill. Colonnadenstr. 13.

Ein **Breschwagen** auf Federn steht zu verkaufen Lehmanns Garten in der Schmiede.

Zu verkaufen sind 2 Pferde bei
Wilhelm Schüler, Leipzig, Windmühlenth. 5b.

Ein Transport eleganter
Reit- und Wagenpferde
ist eingetroffen und steht zum Verkauf bei Alfred Hirschfeld, Weststraße Nr. 14.

Reit-Pferde,
fünf elegante — von denen sich einige auch zu Wagenpferden qualificiren würden —, stehen auf dem Rittergute **Knauthayn** bei Leipzig zum sofortigen Verkauf. Die Herren Käufer wollen sich gef. direct an den Kutscher **Trautmann** daselbst wenden.

Ein gutes Zugpferd
mit **Geschirr** und **Kastenwagen** steht billig zu verkaufen Plagwitzer Straße Nr. 53, Neubau. Zu besichtigen Mittags von 11—1 Uhr.

Freitag den 11. Juni trifft ein Transport Dessauer **neumilchender Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein.
Hospitalstraße Nr. 33, Zangenbergs Gut.
Fr. Heyn, Viehhändler.

Freitag d. 11. Juni trifft ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstraße **50, Schwarzes Roß.**

Fette Schweine
stehen zum Verkauf in der
Mühle zu Wahren.

40 St. sehr schöne zahme englische Lämmer, 3 Monate alt, stehen sofort preiswerth zu verkaufen Lindenau, Querstr. 3, beim Fleischerm. Stempner.

Zum Verkauf
stehen zwei schöne **Ziegenböcke** beim Hausknecht Blaues Roß.

Schafvieh-Verkauf
in **Eutritzsch 600 Stück Weidehammel.**
Fleck.

Zu verkaufen 2 feine Hunde, 1 Pinscher und 1 Boxer, 1/2 J. alt Leibnizstraße 6, Prod.-Gesch.

Ein großer **Zughund** ist ganz billig zu verkaufen Wasserkunst Nr. 12 im Hofe.

Echt dänische Dogge,
männlich, 2 Jahre alt, gut dressirt, reinlich und lammfromm, ist sehr billig zu verk. Königsplatz 11 in der Buchhandl.

2 Paar gesunde Wellenpapageien à Paar 18 ℳ, sowie ein hübsches mit Springbrunnen eingericht. Aquarium 36 ℳ zu verk. Goölis, Leipz. Str. 2 p.

Neukirchhof Nr. 2, 1 Tr., sind **1 Paar Lachtauben** mit Bauer billig zu verkaufen.

Kaufgesuche.

Ein in der Süd-, Marien- oder Dresdener Vorstadt gelegenes **Hausgrundstück** suche ich baldmöglichst zu erwerben und erbitte gefällige Offerten. **Hermann Dege,** Buchhändler,
Nürnberger Straße 14.

Kauf eines Hausgrundstücks
mit großem Hof oder Garten in der innern Vorstadt, wozu eine Anzahlung von ca. 75,000 ℳ genügt.
Zwischenhändler ausgeschlossen. Anträge bittet man unter E. A. 259. bei Herren **Haasenstein & Vogler hier,** Halle'sche Straße Nr. 11, I., abzugeben. Verschwiegenheit wird zugesichert. (H. 33038.)

Kauf- oder Pachtgesuch.
Ein **Colonialwaaren-** und **Productengeschäft,** oder auch ein **Speditions-** und **Commissionsgeschäft** von kleinerem Umfange wird zu kaufen oder pachten gesucht. Adr. werden unter H. E. 8 postlagernd Wurzen erbeten.

An die Herren Mühlenbesitzer.
In einer größeren Fabrikstadt Sachsens wünscht ein strebsamer vermögender Mann den Verkauf von Mehlen auf eigne Rechnung zu übernehmen. Leistungsfähige Mühlen, welche ausschließlich nur gutes Handelsmehl liefern, wollen gef. Offerten und Preiscourant unter F. B. 283 an Herren **Haasenstein & Vogler hier,** Hallesche Straße 11, senden. (H. 33088.)

Ein nicht ganz neues **Pianino** wird zu kaufen gesucht. Adr. unter L. in der Exp. d. Bl. erb.

Herren-Kleider
kauft zu höchsten Preisen **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2 1/2 Tr., Katharinenstr. 23, Durchgang.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. 2c. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchst. Preis.
Adressen erbeten **E. Reinhardt,**
Reichsstrasse 3, III. R. B. 272.

Getrag. Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Kösser.**

(R. B. 277.) **Oberhemden**
kauft zu höchst. Preis Barfussgässchen 5, Kösser.

Möbel, gebrauchte jeder Art kauft **J. M. Sauer,** Gerberstr. 6.

Gesucht wird **1 Ladenschrank** u. **1 Ladentafel** ca. 3 M. lang und 1/2 M. breit. Off. unter F. B. durch die Buchh. von Otto Klemm.

Ein gutgehaltener **Krankenfahrstuhl** wird zu kaufen gesucht. Off. unter R G. # 25. d. d. Exped. d. Bl.

Altes Kupfer, Messing, Blei, Zinkabfälle und Satinirplatten, Gußeisen 2c. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter F. C 284. bei Herren **Haasenstein & Vogler** hier, Halle'sche Straße 11, niederzulegen. (H. 33090.)

Auf ein in Neuschönefeld gelegenes, mit 6460 ℳ in der Landesbrandcasse versichertes Haus- und Gartengrundstück, in welchem ein schwunghaftes Restaurationsgeschäft betrieben wird, werden 5000 ℳ als erste Hypothek gesucht durch
Adv. **Zinkeisen** u. **Weber** Göthestr. 2.

Gesucht wird sofort gegen sichere Hypothek auf ein Landgrundstück ein Capital von 5—600 ℳ zur ersten Hypothek. Adressen unter **C.** Filiale des Tageblattes, Hainstraße Nr. 21.

Gesucht
werden 250 ℳ auf ein Grundstück, welches 3000 ℳ Werth hat, gegen nicht zu hohe Zinsen. Adressen unter A. B. 44. baldigst an die Expedition dieses Blattes.

25 ℳ sucht ein j. Mann auf 4 Mon. gegen **hohe** Zinsen und Sicherheit. Gefäll. Offerten unter S. L. 333. Hauptpostamt erbeten.

Eine Dame bittet einen edeldenk. Herrn oder Dame auf 8 Tage um 10 ℳ gegen dankb. Rückz. Gef. Adr. sub D. B. Hainstraße 21 erbeten.

Ein lediger solider Geschäftsmann wünscht behufs eines Darlehens die **Bekanntschaft** eines bemittelten edeldenkenden Herrn zu machen. Gefäll. Adr. unter J. K. übernimmt die Filiale dss. Bl., Hainstraße 21, bis 14. d. M.

120,000 Mark
Cassengelder haben pr. Johannis auszuleihen
Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

450,000 Mark,
sofort disponible Gelder sind unkündbar zu den günstigst. Bedingungen bei neuen Gebäuden bis zu ²/₃, bei älteren bis zu ³/₄ und event. bis zur vollen Brandcasse auszuleihen. Gesuche sind unter „Feste Institutsgelder" in der Expedition dss. Blattes niederzulegen.

Cassengelder
in Beträgen von 5000—150,000 ℳ sind sofort oder später hypothekarisch auszuleihen. Gesuche unter „Cassengelder" befördert die Expedition dieses Blattes.

75,000 ℳ zu Johannis und **150,000 ℳ** zu Michaelis dss. Js. sind gegen entsprechende Hypotheken zu 4½% Zinsen auszuleihen durch
Heinr. Pöland in Hainichen.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Coupons 2c.
Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld **am billigsten** auf alle Werthgegenstände Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.

Geld auf alle Werthsachen mit Rückt., Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld auf alle Werthsachen, Gold u Silber, Zinsen billig, Sternwartenstraße 18 c.

Geld à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Kleider, Betten, Wäsche u. Cigarren Ritterstraße 21, I. Schmelzer

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mensch sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin; es wird mehr auf einen guten Charakter gesehen als auf Vermögen.
Reflectirende Damen bitte ihre werthe Adresse unter C. H. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein junger Mann, Ende der 20er Jahre, Inhaber eines rentablen Geschäfts, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, die Bekanntschaft eines jungen Mädchens im Alter von 23—27 J., mit einem disponiblen Vermögen von 5—700 ℳ zu machen. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. S. 104 niederzulegen.

Für einen jungen, schönen und gebildeten **Kaufmann,** Besitzer eines rentablen Geschäfts, wird (nicht von einem Vermittler) eine **junge, hübsche Dame** behufs Verheirathung im Alter von 20—26 Jahren gesucht, mit einem disp. Vermögen von 15—20,000 Thlr., welches sicher gestellt wird. Ernstgemeinte Off. wom. mit Photographie, die sofort zurückgesandt wird, sind in der Expedition dieses Blattes unter **E. S.** niederzulegen.

Ein j. gut situirter Kaufmann wünscht behufs Verheirathung Bekanntschaft einer j. liebenswürdigen Dame zu machen. Strengste Discretion zugesichert und gef. Adressen mit Photographie unter Adresse „Glaube & Liebe" Leipzig Hauptpostlagernd erbeten.

Eine arme Frau fühlt sich in sehr gedrückter Lage, und hat zwei Kinderchen, zwei Zwillingspärchen, dieselbe wünscht die Kinderchen in gute Hände zu bringen. Adressen Davidstraße Nr. 67, 4 Treppen links.

Kegelbahn.
In einer anständigen Kegelgesellschaft finden einige solide Herren Aufnahme. Adr. nimmt Herr Restaurat. Richter, Roßplatz Nr. 9 entgegen.

Freundl. Aufn. finden Damen, die ihre Niederk. abwarten wollen, bei **W. Bortmann** in Volkmarsdorf Nr. 104, vis a vis Gasth. Sellerhausen.

Eine junge Dame aus guter Familie wünscht sich ungefähr Mitte Juni einer einzelnen älteren Dame oder Familie nach **Bad Kissingen** anzuschließen. Gefl. Offerten unter E. W. # 4. nimmt die Expedition ds. Blattes an.

Damen, die sich veranlaßt fühlen eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, finden in einer anständigen kinderlosen Familie beste Aufnahme bei strengster Verschwiegenheit. Adressen unter Chiffre F. F. 22 postlagernd Chemnitz frco.

Offene Stellen.

Einen Rechtscandidaten
sucht (H. 33071)
Rechtsanwalt **Max Eckstein.**

4 Comptoiristen, 3 Lageristen, 2 Markthelfer, 3 Schreiber, 1 Verwalter, 5 Kutscher, 2 Diener, 1 Gärtner, 2 Köche, 4 Kellner, 3 Burschen, 5 Knechte sucht **F. C. Neunewitz,** Kupferg. 11, 4. Gew.

Commis-Gesuch.
Zum 1. Juli wird für ein hiesiges En gros-Geschäft ein gew. junger Mann, welcher sich zur Reise eignet u. g. Referenzen bef. für Comptoir und kleinere Touren gesucht E. Wellner, Ranstädter Steinweg Nr. 72, 2. Etage.

Gesucht wird ein **junger Mann, gelernter Kaufmann,** welcher **vollständig** mit der **Buchführung vertraut** ist. **Gute Referenzen** erforderlich. Adressen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind unter **A. T. 4643** in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig,** Grim. Str. 2 niederzul.

Für eine Brauerei
in der Nähe Leipzigs wird ein **Buchhalter,** welcher Caution leisten kann, in sehr angenehme Stellung gesucht. Off mit Referenzen u. Ang. d. Caution bei Herrn **Th. Pfitzmann** erbeten.

Ein tüchtiger junger Mann, gewandt im Verkauf und Buchführung, findet Stellung in einem Leinen- und Wäsche-Geschäft.
Adressen abzugeben Roßstraße im Tunnel.

Gesucht
wird ein junger tüchtiger **Kaufmann** als Vorstand des Contors eines Fabrikgeschäfts hier. Derselbe muß 1—2000 ℳ erlegen.
Adressen unter L. S. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Buchhandlungs-Reisende.
Anständige und coulante Leute finden zum Reisen, auf nur feinere Werke, bei festem Gehalt und Provision sofort dauernde und lohnende Beschäftigung Turnerstraße Nr. 1, parterre links.

Ein gewandter Mann, mit der hiesigen Platzkenntniß vertraut, findet für einige freie Stunden gute Nebenbeschäftigung Näheres Wintergartenstraße Nr. 3, Hof im Keller.

Hofmeister-Gesuch.
Für Rittergut **Schönau** bei Leipzig wird zum baldigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener **Hofmeister** gesucht.

Holzbildhauer,
nur tüchtige, **gesucht** von **G. F. Sjöwist, Döbeln.** (H. 3303 bp.)

Gesucht
1 tüchtiger Plattendrucker (Notendrucker)
der schon als **Ueberdrucker** gearbeitet hat gegen hohen Lohn
nach Hamburg.
Zu adressiren an **O. Reinhardt,** Jacobiwiete 2. Hamburg.

Ein tüchtiger Stereotypeur
wird sofort verlangt bei
Peartree & Co.,
Berlin, Köpnickerstraße 75.

Ein erfahrener **Buchbinder,** aber wo möglich schon in einer Buchdruckerei gearbeitet hat und accurate wie saubere Arbeit, besonders auch an der Beschneidemaschine liefert, wird für **dauernde Stellung** sofort gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter B. M. # 16 an die Expedition dieses Blattes.

Conditor-Laboranten-Gesuch.
Tüchtige, durchaus erfahrene
Bonbonskocher
finden gute, dauernde Stelle und vermitteln Offerten sub O. 72184 die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Stuttgart.** (H. 72184.)

Einen **Barbiergehülfen** sucht zum sofortigen Antritt und für eine gute Condition bürgend
Wilhelm Rebentisch,
Annaberg i/S.

Zwei tüchtige Baroque-Vergolder werden dauernd zu engagiren gesucht
Goldleisten-Fabrik
(H. 5352a.) **August Bode** in **Erfurt,**
Michaelisstraße 44.

Ein accurater Tischler, welcher auf Thüren zu verkleiden eingerichtet ist, erhält Arbeit bei
G. Heinrich, Dresdner Straße 42.

Tüchtige Zimmerleute
erhalten bei hohem Lohn dauernde Arbeit. Das Näh. Südstraße in der Restaur. von Hr. Michael.

Zimmerleute
finden Arbeit Zeitzer Str. 36, auf dem Zimmerpl.

Gesucht wird ein **tüchtiger Gelbgießer,** der im Formen und Drehen bewandert ist, ein **tüchtiger Klempner,** der auch leichte Blecharbeiten auszuführen versteht.
Heinrich Hirzel in Plagwitz, Nonnenstr. 7.

15 Rohrleger
erfahren u. zuverlässig, finden unter der Bedingung zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn Arbeit beim Wasserwerk in Erfurt. Bei Brauchbarkeit wird Reisegeld vergütet.

3 tüchtige Klempner sucht
B. Burckhardt, Berliner Straße Nr. 8.

Einen **Klempner für Wasserleitung** sucht **Carl Schreiber,**
Lessingstraße Nr. 18.

Gesucht zwei Klempner Weststrasse 22.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen gewandten tüchtigen Zeugarbeiter.
Großzschocher. **Zickmantel & Schmidt.**

Tüchtige **Maler- u. Lackirergehülfen** sucht
Jul. Köhler, Gerberstraße 26.

Malergehülfen
sucht **Agt. Maladinsky,** Erdmannsstr. 2.

Tüchtige Riemer und Täschner
können in Chemnitz dauernde und gut lohnende Arbeit erhalten. Meldungen sind unter M. M. 421 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** zu richten. (He. 32118 b.)

Ein **Gärtnergehülfe** wird sofort gesucht
Altschönefeld Nr. 86.

Hosen- u. Westenschneider ausserm Hause sucht **Voigt,** Thomaskirchhof No. 5.

Drei brauchbare Schneidergehülfen
finden sofort Arbeit bei
A. Littmann in Eilenburg.

Lehrlings-Gesuch.
In einer auswärtigen Eisen- u. Eisenwaarenhandlung en gros u. en détail findet ein junger Mann mit guter Schulbildung sofort Stellung als Lehrling. Kost u. Wohnung im Hause. Franko-Off. unter I. 284 durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht sofort 1 Lehrling u. 1 Laufb. Jahrgehalt. Th. Müller, Klempnermstr., Ranst.-Steinw. 14.

Gesucht.
20—24 Lohnkellner werden zum Sonntag Mittag zum Wettrennen in Halle zur Bedienung gesucht. Zu melden Königsplatz Nr. 15 bei H. Ackermann Freitag von 11—2 Uhr.

2 Oberkellner, 1 Verkäufer, 2 Diener, 1 Gärtner ges. d. **A. W. Loff,** Poststraße 16, I.

Gesucht sofort 2 Zimmerkellner, 2 Saal-Kellner, 2 gewandte junge Restaurations-Kellner durch **C. Weber,** Petersstraße 40.

Gesucht sofort 2 **Kellner,** 2 **Kellnerb.** u. 1 **Kegelbursche,** sowie z. 15. d. 2 j. **Kellner,** 3 **Kellnerb.** u. 1 **Hausbursche** Querstr. 2.

Gesucht 2 Ober-, 7 Rest.-Kellner, 8 Kellnerb., 4 Verw., 3 Diener, 2 Markth., 1 Hauskn., 2 Kutscher, 7 Burschen, 10 Kn. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Kellner u. Kellnerb s. A. Wagner, Petersstr. 18, p.

Gesucht 1 Oberkellner, 4 j. Hotel- u Restaur.-Kellner, 6 Kellnerb., 1 Markth., 1 Kutscher, 4 Bursch., 2 Knechte durch J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B, I.

Einen gut empfohlenen Markthelfer suche ich pro 1. Juli für mein Material-Geschäft.
G. M. Albani, Ranstädter Steinweg Nr. 10.

Für mein Colonial-Waaren-Geschäft suche ich einen zuverlässigen j. Markthelfer. Zu melden von 8—11 Uhr bei Gustav Herrmann, Kl. Fleischerg. 9.

Ein ehrlicher, fleißiger und ordnungliebender junger Mann wird als Markthelfer pr. 1. Juli gesucht durch Friedrich Bernick, Tauchaer Straße Nr. 9.

Ein Papierfeuchter,
der auch Correcturen abziehen und die Arbeiten an der Glättpresse besorgen kann wird gesucht in der Buchdruckerei Lurgensteins Garten 5A, I.

Ein kräftiger Arbeiter findet Beschäftigung bei
Ludw. Chr. Friedr. Dieckmann,
Petersteinweg 51, Eingang o. d. Münzgasse.

150 Arbeiter
werden bei hohem Lohn sofort von der Bau-Verwaltung der Muldenthalbahn in Rochlitz, Sachsen, gesucht.

Einen **Maschinendreher** suchen
Ackermann & Glaser, Auerbach's Hof.

Ein ordentl., zuverläss. Knecht, welcher in der Landwirthschaft bewandert ist, wird sofort oder bis zum 1. Juli gesucht Lindenau, Roßmarkt 3.

Kutscher.
Ein tüchtiger Kutscher, der auch mit Getreide- und Mehlsäcken umgehen kann, wird gesucht. Zu melden Töpferstraße 4 bei Gebr. Dankelmann.

Gesucht wird zu schwerem Fuhrwerk ein zuverlässiger **Pferdeknecht** Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein kräftiger Bursche von 18—19 Jahren Spirituosengeschäft J. G. Krempler. Petersstwg. 61.

Gesucht
wird zum sofortigen Antritt ein Hausbursche im Alter von 14 bis 16 Jahren. Zu melden in
Reusch's Weinkeller,
Mauricianum.

Ges. wird ein kräftiger Bursche zur Kellerarbeit. Mit Zeugniß zu melden Wintergartenstr. Nr. 11.

Ein **Laufbursche** wird gesucht
Turnerstraße Nr. 1 parterre links

Einen kräftigen **Laufburschen** sucht
Wilhelm Nitzsche, Thomasgäßchen 11.

Ein ordentlicher Laufbursche
wird für jetzt oder später in Monatslohn gesucht
Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.

Ein Laufbursche gesucht Johannisgasse 29, Treppe B, Entresol.

Einen **Laufburschen** suchen sofort
Klitzsch & Rochlitzer, Poststraße 2.

Ein Laufbursche
mit guten Empfehlungen wird gesucht Neumarkt Nr. 41, 3. Etage.

Gesucht 1 Bonne, 4 Verkäuf., 5 Wirthsch., 10 Köchin., 3 Büffetm., 4 Kellnerin., 4 Stuben-, 22 Hausm. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ges.: 1 Verkäuferin, 3 Kellner., 2 Stubenm., 4 Hausm **A. Wagner,** Peterstr. 18. p

Gesucht 2 Verkäuferinnen, 4 perfecte Köchinnen, 2 Kindermädchen, 8 Mädchen für einzelne Leute durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, I.

Für ein Nähmaschinengeschäft Leipzigs wird ein in dieser Branche erfahrene und gewandte Verkäuferin, welche gleichzeitig praktische Anleitung auf Nähmaschinen ertheilen kann, baldmöglichst zu engagiren gesucht. Adressen unter L. W. erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Eine **tüchtige, erste Arbeiterin,** welche mit d. **Anfertigung feinerer Weißwaaren-Confection gründlich vertraut** und im **Putzmachen gut bewanderte sein muß,** wird für ein **größeres Geschäft** in **Westfalen** unter **günstigen Bedingungen** sofort oder später zu engagiren gesucht.
Fr. Anerbietungen mit Referenzen sub Litera **G. 6250.** besorgt die Dortmunder Annoncen-Expedition von **Friedrich Crüwell** in **Dortmund.**

Eine Pelznäherin,
tüchtig in der Arbeit, sucht
Robert Schütz, Kürschner.

Gesucht werden Mädchen, welche auf Knabenanzüge geübt sind Kl. Fleischergasse 3, 2. Et.

Gesucht wird eine accurate **Schneiderin** in Wochenlohn Hospitalstraße 44. 3 Treppen

Gesucht werden geübte Damenschneiderinnen, dauernde Arbeit Schützenstraße 11. A Vörkel.

Eine Wäschefabrik in Lippstadt (Westfalen) sucht bei freier Station und 150 ℳ Gehalt eine im Zuschneiden bewanderte Vorsteherin. Schriftliche Meldungen nehmen entgegen **Heymann, Welter & Co.,** in Leipzig, Katharinenstr 6.

Junge Mädchen,
eingeübt auf Näschenarbeiten, werden ins Wochenlohn gesucht
Neumarkt Nr. 41, III.

Eine **Maschinen-Näherin,** welche auf Grover & Backer-Maschinen gut nähen kann, sucht
Cl. Müller, Lange Straße 4.

Gesucht 1 Köchin, 4 tüchtige Jungem., 3 für Küche u. Haus, 6 Aufwaschm., 4 für häusl. Arb., alles gute Stellen, Universitätsstraße 12, I.

Gesucht ein gebildetes junges Mädchen aus guter Familie zur Stütze der Hausfrau und Aufsicht bei größeren Kindern. Anmeldungen bis 4 Uhr Nachmittags Pfaffendorfer Str. 5, 2 Tr.

Gesucht sofort oder 15 Juni 1 tüchtiges solides Hotelstubenmädchen durch C. Weber, Petersstr. No. 40.

Ein junges, ehrliches Mädchen von 16 bis 20 Jahren, nicht ganz unerfahren in der Küche und Stubenarbeit, wird für einen älteren Herrn nach einer grösseren Provinzialstadt, 1 Stunde von hier, sofort gesucht. Zu melden heute von 12—3 Uhr bei A. Wagner, Petersstrasse 18 part.

Gesucht
wird ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Nur Solche mit ganz guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden Weststr. 77, I., Nachm. von 2—5 Uhr.

Für Küche und häusl. Arbeit wird zum 1. Juli
ein Mädchen
gesucht, das über Leistungen und Aufführung gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen
Windmühlenstraße Nr. 29, 2. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 15 Juni ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 28 parterre.

Gesucht wird zum 15. Juli für eine Kaufmannsfamilie ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Petersteinweg 60 im Kräutergewölbe.

Gesucht

wird 15. Juni ein ord. kräftiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit. — Zu erfragen Emilienstraße Nr. 2 in der Restauration.

Ein fleißiges solides Mädchen wird Verhältnisse halber womöglich zum 15. d. M. für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres durch Frau Schuhmacher Heine, Erdmannsstraße 14.

Gesucht wird für 1. Juli ein ordentl. zuverlässiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Mit Buch zu melden Emilienstraße 14, 3 Tr. rechts.

Gesucht wird ein fleißiges, ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Bauhofstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen wird zum 15. ds. Mts. für Küche und häusliche Arbeit zu engagiren gesucht
Gustav Adolph-Straße Nr. 21, part., Waldstraßenseite.

Gesucht wird zum 1. Juli ein kräft. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit bei hohem Lohn. Näh. bei **Ströhel,** Nürnberger Straße Nr. 5.

Ein zuverl. Mädchen für Küche u. Haus wird den 15. Juni gesucht Dörrienstraße 5, 2 Etage.

Ein junges anständ. Mädchen findet Dienst für Küche u. häusl. Arbeit Stötteritz, Hauptstraße 50.

Gesucht zum 15. Juni ein kräftiges junges Mädchen für Küche und Hausarbeit, Lohn 40 ₰, bei **L. Tilebein,** Hainstraße 25.

Gesucht wird bei **hohem Lohn** ein Mädchen für **Küche** und **häusl.** Arbeit. Mit Buch zu melden **Comptoir Blücherstr. Nr. 15.**

Gesucht wird 15. Juni ein junges Mädchen für häusl. Arbeit Nürnberger Str. Nr. 42, IV.

Gesucht ein tüchtiges Dienstm. z. 15. d. M. Zu erfr. Pergamenter's Bazar, Salzgäßch.

Ein ordentliches **Mädchen** wird zum 15. Juni gesucht Grimma'scher Steinweg 54, 2. Etage.

Verhältnisse halber zum 15. d. Mts. noch ein **Mädchen** gesucht bei Leuten ohne Kinder.
Mit Buch zu melden Keilstraße 13 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen nach Lindenau zur häuslichen Arbeit.
Das Nähere Kleine Fleischergasse 4 parterre.

Gesucht wird ein reinliches Küchenmädchen Plauenscher Platz Nr. 3 bei **Feigmann.**

Für den 15. Juni oder 1. Juli wird ein mit guten Zeugnissen versehenes
Dienstmädchen
bei hohem Lohn gesucht
Humboldtstraße Nr. 24 b, 1. Etage.

Gesucht wird zu leichter häuslicher Arbeit ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen.
Zu erfragen Nordstraße 30 parterre.

Ein nicht zu junges Mädchen wird für häusl. Arbeit gesucht Halle'sche Straße 13, 1. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird bis zum 1. Juli bei hohem Lohn zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Plagwitzer Straße Nr. 19, 2 Treppen. **Karl Strigel.**

Ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat, wird zum 15. d. M. oder 1. Juli gesucht. Mit Buch zu melden Münzgasse Nr. 4.

Ein junges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, wird von einer Familie ohne Kinder für häusliche Arbeit gesucht.
Mit Buch zu melden
Inselstraße Nr. 4 part.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen vom Lande von 15—16 Jahren zu leichter Arbeit. Zu erfragen Plauen'sche Straße 2 part. b. H. Göze.

Gesucht bis 15. Juni ein braves j. Mädchen 15—17 J. f. Alles Nürnb. Str. 42, Hof I. links.

Gesucht wird pr. 1. Juli 1 j. Mädchen v. 16 bis 18 J. für Hausarbeit Schrötergäßchen 6, III. r.

Sofort oder 15. ds. Mts. wird ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Webergasse Nr. 12.

Dienstmädchen.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gegen guten Lohn in der Nähe von Leipzig gesucht. Zu meld. Töpferstraße Nr. 4 bei Gebr. Dankelmann.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein einf., williges Mädchen b. einzelnen Leuten Bayer. Str. 23, II. l.

Gesucht
wird zum 1. Juli ein junges gewandtes Mädchen für häusliche Arbeit Gerberstraße 58 parterre.

Ein junges Mädchen wird pr. 15. Juni für häusliche Arbeit bei jungen Leuten gesucht
Alexanderstraße Nr. 5, 2. Et. links.

Gesucht wird sofort bei hohem Lohn ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, Plagwitzer Straße Nr. 14 in der Restauration.

Gesucht ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Windmühlenstraße Nr. 36, 2 Tr. rechts.

Ein anständiges nicht zu junges Mädchen wird für zwei Kinder und etwas Stubenarbeit zu miethen gesucht
Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 34.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wird für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Zu melden im Schuh-Lager
Plauenscher Hof, Brühl Nr. 77.

Gesucht zum 1. Juli ein älteres Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitzer Straße Nr. 7, Hof 1. Etage. Schmiel.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Kindermädchen Marienstraße Nr. 9, part.

Gesucht wird zum 15. Juni ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 34 in der Buchhandlung.

Gesucht wird 1 Mädchen z. 15. Juni f. Kinder und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden
Sidonienstraße Nr. 35, parterre.

Gesucht wird ein junges **Mädchen** zur Beaufsichtigung eines Kindes von 1½ Jahren; möglichst in der Nähe der Moschelesstraße, woselbst auch zu melden bei
Chr. Walther, Restauration.

Ein **ordentliches Kindermädchen** wird 15. Juni oder später gesucht
Carlstraße Nr. 4c parterre links.

Ein **Kindermädchen** zu erwachsenen Kindern, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird bei gutem Lohne und guter Behandlung sofort gesucht.
Meldungen Vormittags bis 1 Uhr mit Buch Leibnizstraße Nr. 14 parterre.

Ein ehrliches **Aufwartemädchen** wird gesucht Bauhofstraße Nr. 6, 2. Et. rechts.

Gesucht eine reinl. Aufwartung von 7 bis 10 Uhr Vormittags Plagwitzer Straße 3, II. l.

Gesucht wird ein j. anst. Mädchen den ganzen Tag zur Aufwartung Sophienstraße 11, III. r.

Eine unabhängige Person wird für den Vormittag zur Aufwartung gesucht möglichst in der Nähe Reudnitzer Straße 2, II. bei Frau Krieg.

Gesucht eine Aufwartefrau für die Morgenstunden Nürnb. Straße 27, 2 Etage rechts.

Eine Amme

sofort ges. Zu erf. Nicolaikirche, Gewölbe Nr. 6.

Stellegesuche.

Agentur.

Ein Kaufmann, Mitinhaber eines guten rentablen Geschäfts in Braunschweig, sucht, um die freie Zeit auszufüllen, **Agenturen für Braunschweig und den Harz.**
Derselbe bereiste längere Zeit für eines der größten Manufacturwaarenhäuser Leipzigs diese Gegend, ist vollständig bekannt und gut eingeführt.
Gute Referenzen stehen zur Seite.
Geehrte Reflectanten wollen ihre Adresse unter Chiffre F. Z. poste rest. Braunschweig einsenden.

Ein als Buchhalter und Cassirer im Bankfach thätiger junger Mann sucht anderweites Engagement.
Gef. Offerten werden unter A. Z. # 15 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger, tüchtiger Commis sucht noch zum 1. Juli unter bescheid. Anspruch. auf Lager, Detail oder Comptoir, am liebsten in der Leinen-, Baumwoll-, Weißwaaren- oder Wäsche-Branche Stellung. Gef. Offerten unter W. # 99. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger verheiratheter militairfreier Buchhalter sucht per 1. Juli a. c. dauernde Stellung in einem Fabrik- oder Getreidegeschäft. Derselbe ist auch der dopp. und einfachen landwirthschaftl. Buchführung mächtig. Werthe Adr. bittet man unter W. H. 00 postlagernd Wurzen einzusenden.

Ein Kaufmann, selbstständig gewesen, sucht zum 1. October a. c. unter günstigen Bedingungen Stellung als **Disponent, Buchhalter** oder **Reisender.** Gefäll. Offerten sub L. 30 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebildeter junger Mann, cautionsfähig, mit vorzüglicher Handschrift, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Beschäftigung im Contor, Bureau oder Baufach. Gefällige werthe Adressen unter C. E. in die Expedition dieses Blattes erbeten

Ein im Comptoirfach tücht. junger Commis, welcher auch kleine Reisen besorgen könnte, sucht baldigst Stellung. Gef. Offerten unter H. C. 13 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen j. Mann von 19 Jahren, welcher zu Ostern seine Lehrzeit bereits beendete und vorher die Realschule besuchte, wird eine Stellung als **Volontair** in einem größeren Geschäfte gesucht. Gefällige Offerten unter T. B. 163 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann,

gelernter Materialist, mit Correspondance und doppelter Buchführung, sowie allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Referenzen, Stellung für Comptoir oder Reise. — Gefl. Offerten unter **R. 2831** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Görlitz.**

Reisestelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der Deutschland u. Holland für äther. Oele u. Droguen mit Erfolg bereiste, sucht Placement in dieser oder ähnlicher Branche. Gefl. Offerten unter A. M. 16. in der Filiale d. Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Ein junger, kaufmänn. geb. Beamter wünscht seine freie Zeit mit Buchführung u. and. schriftl. Arbeiten auszufüllen. Offerten unter M. H. # 20. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Gärtnergehilfe sucht Stelle. W. Adr. sub H. S. 9. an Herrn Otto Klemm abzugeben.

Ein Bursche, welcher Lust hat als **Schuhmacher** zu lernen, sucht einen Lehrmeister. Adr. unter J. B. in der Expedition d. Bl. erbeten.

150 Mark

Demjenigen wer einem an Thätigkeit gewöhnten, soliden, ehrlichen Herrn, Mitte Dreißiger, pract. Landwirth, im Schreiben u. Rechnen bewandert, irgend welche Stellung vermittelt. Offerten unter A. B. 365 postlagernd Leipzig.

Ein Mann, mittler 30er, verheirathet, welcher seit 8 Jahren eine Brauerei, verbunden mit Rittergut verwaltete, versehen mit den besten Zeugnissen, zur Zeit noch in Stellung, sucht pr. 1. October oder früher ähnliche Stellung. Adressen unter F. D. 285 werden **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. (H. 33092.)

Gesucht wird von einem unverheiratheten, in gesetztem Alter stehenden Mann, welcher mehrere Jahre in einer Fabrik als Inspector thätig gewesen, eine ähnliche Stellung, sei es gleich in welchem Fach.
Werthe Adressen bittet man unter W. K # 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Zimmerkellner

mit guten Zeugnissen **sucht** möglichst **bald Stellung.** Gef. Adressen sub H. 5756 b. durch **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** erbeten. (H. 5756 b.)

!!! Büffet-Stelle !!!

Ein junger cautionsfähiger Mann mit guten Zeugnissen sucht sofort oder später **Stelle** als **Buffetier** hier oder auswärts durch
F. C. Nennewitz, Kupferg. 11, 4 Gew.

Ein junger Mann von 18 Jahren mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Juli Stelle als Diener, Kellner od. Bursche unter B. D. p. rest. Werdau.

Stelle-Gesuch.

Ein beim Militair im Avancement, noch junger Mann, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht eine Stelle als Aufseher, Hausmann, Markthelfer, Ausgeber oder ähnlichen Posten, auch nimmt selbiger einen Staats-, Privat- oder Polizeidienst an. Offerten werden gefälligst erbeten unter Chiffre K. N. # 80 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger zuverlässiger Mensch, im Rechnen und Schreiben, sowie im Packen bew., gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle als Markthelfer od. Comptoirdiener. Adr. unter C. J. 15 in d. Exp. d. Bl.

Ein junger Mensch (21 Jahr alt) militairfrei sucht sofort Stelle als Markthelfer oder Arbeiter. Adr. unter B. Hainstraße 21 erbeten.

Ein Mann in gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen leichte Beschäftigung. Gef. Adressen Reichsstraße Nr. 28, parterre.

Zwei Arbeiter, kräftig, suchen Stelle durch **Nennewitz,** Kupfergasse Nr. 11, 4 Gewölbe.

Eine Kindergärtnerin, gebildet und mit vorzügl. Zeugnissen, sucht anderw. Engag. Gef. Offerten unter M. 4 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gebild. anst. **Mädchen,** w. 4 J. a. Kindergärtnerin in f. H. w. f. St. Langestr. 9, H. II.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht 1. Juli Stellung in einem Manufactur-, Posamenten- oder ähnlichen Geschäft. Adressen unter L. 244. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Zeugnisse sind aufzuweisen.

Eine junge Dame, welche schon längere Zeit als Verkäuferin thätig war, sucht anderweitig Stellung. Reflectanten wollen ihre Adr. unter der Chiffre A. M 488 b. Hrn. Otto Klemm niederl.

Ein junges Mädchen in der einfachen Buchführung bewandert sucht sofort oder später Stelle als Verkäuferin. Adr. durch H. Wilh Schulze, Grimmascher Steinweg Nr. 47, Hof I. erbeten.

Eine perfecte Putzmacherin
wünscht Kundschaft außer dem Hause. Gef. Adr. sind unter „Modistin" bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Putzmachen erlernt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Auch würde dasselbe bei einer Schneiderin zuarbeiten. Adressen niederzulegen Katharinenstraße Nr. 12, Schnittgeschäft.

Eine geübte **Schneiderin** mit Maschine sucht Beschäftigung, am liebsten in Familien. Die geehrten Damen mögen ihre Adr. unter A. B. 80 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Mädchen, welches im Maschinennähen und Ausbessern geübt ist, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Adr. P. P. # 88 Expedition d. Bl.

Ein Mädchen wünscht noch mehr Arbeit in Familien, welche schneidern u. Maschinennähen kann. Adressen abzugeben Kaufhalle im Bürstengeschäft.

Ein anständ. Mädchen, geübt im feinen Weißnähen, Maschinennähen, Stopfen u. Ausb., sucht noch Beschäftigung. Adr. S. 50. Exped. d. Bl.

Eine perf. Plätterin sucht noch 2 Tage zu bes. Adr sub B. S. durch die Buchh. v. Otto Klemm

Eine geübte Plätterin sucht noch Beschäftigung im Hause. Zu erfr. Waisenhausstr. 34, 4 Tr. l.

Ein ordentl. Mädchen sucht Beschäftigung im **Waschen** Hainstraße 22, 1 Treppe rechts.

Eine ältere Frau sucht Beschäftigung in Waschen und Scheuern Reichsstr. Nr. 11, 3 Tr.

Eine erfahrene Köchin sucht z. 15. Juni Stelle. Zu erfragen Thalstraße Nr. 15, 4 Tr.

1 tücht. Kochfrau s. Stelle z. Aush., Rest. od. Privat. Adr. Petersstraße 37, Wurstgeschäft.

Ein anst. Mädchen, welches in allen Zweigen der Wirthschaft Bescheid weiß und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle z. 1. oder 15. Juli, am liebsten bei ein Paar einz. Leuten für Alles. Näh. bei d. Herrschaft Humboldtstraße 25, I.

Ein anst. Wittwe aus Berlin, Geschäftsfrau, wünscht einem gut situirten Wittwer mit Kindern den Haushalt zu vers. Bayer. Str. 8b, Hof III.

Stelle-Gesuch.

Für ein junges Mädchen aus anst. Familie (in allen weibl. Arbeiten erfahren) wird Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Stubenmädchen gesucht. Gefl. Off. bittet man Humboldtstraße Nr. 23, Hinterh. 3 Treppen rechts niederzulegen.

Ein gebildetes, in allen weibl. Arbeiten erfahrenes junges Mädchen, welches im Stande ist die Schularbeiten der Kinder, auch die französischen zu beaufsichtigen, sucht unter bescheid. Ansprüchen sofort Stelle als Stütze der Hausfrau oder in einem Geschäft. Werthe Offerten unter A. G. postlagernd **Markranstädt** erbeten.

Ein anständ. Mädchen, welches längere Zeit in einem gräfl. Hause war, sucht 15. d. oder 1. Juli Stelle als Jungemagd. Bitte Adr. niederzulegen Ritterstraße 21 im Geschäft bei H. Ohmann.

Ein junges anständiges Mädchen,

in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, **sucht Stelle** als **Jungemagd.**
Werthe Adressen bittet man Promenadenstraße Nr. 15, 3. Etage niederzulegen.

Ein tücht. Mädchen, in der Küche bewandert, sucht Stellung als Stubenmädchen od. für Küche u. Haus durch A. Wagner, Petersstr. 18, p.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen. Zu erfr. bei der derzeitigen Herrschaft Wintergartenstraße Nr. 7, 2. Et.

Ein gut empfohlenes **Hotelzimmermädchen** sucht Stelle. **J. Hager,** Kupferg. Nr. 3, III.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Dienst bis zum 15. d. oder 1. Juli als Stubenmädchen oder für Haushalt. Zu erfragen Turnerstraße 9a im Souterrain; persönlich bis 2 Uhr.

☞ Ein hübsches freundliches Mädchen, 19 Jahre alt, aus Halle, **sucht sofort Stellung als Stubenmädchen.** Es ist heute Nicolaistrasse 50, II. zu sprechen.

Ein fleißiges Mädchen s. z. 1. Juli Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. bei der Herrschaft Colonnadenstraße Nr. 14b, 2 Etage.

Ein ordentl. Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Weststraße Nr. 49 im Victualiengeschäft.

3 j. Mädchen für Küche u. Haus, u. 1 Stubenmädchen suchen Stelle Frankfurter Str. 39, I. l.

Ein junges anständ. Mädchen sucht bis 1. Juli Stelle für Küche und Haus. — Zu erfragen bei der Herrschaft Roßstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht **Stelle** für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Nürnberger Straße 44, 3 Tr.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht sofort oder 15. Juni Stelle für Küche u. Haus. Adr. Mägde-Herberge in Reudnitz.

Ein ordentl. Mädchen sucht 15. d. M. Stelle für Hausarbeit Brühl 77, 2 Treppen, Tr. A.

Ein christl. gebildetes Mädchen in den 20r Jahren sucht zum 1. Juli Stelle bei ein Paar einzelnen Leuten. Da selbiges noch auswärts, ist Zeugniß und Photographie zu ersehen
Rosenthalgasse Nr. 5 parterre links.

Ein Mädchen sucht Dienst für häusl. Arbeit. Näheres Petersteinweg Nr. 51, 3 Tr. rechts.

Ein anst. **Mädchen** sucht Stelle als Küchen-, Haus- oder Stubenmädchen Gartenstr. 7, part. l.

Ein Mädchen sucht eine Stelle für ein Paar Leute. Zu erfragen
Querstraßen-Ecke bei der Obstfrau.

Ein junges, anständiges, in weiblichen Arbeiten geübtes Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für größere Kinder und Stubenarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Salomonstr. 21c part. rechts.

E. j. e. Mädchen sucht Dienst f. f. Stubenarbeit u. größere Kinder. Zu erfr. Königsstr. 6, I. b. d. H.

Ein empfohl. Mädchen sucht noch eine Aufwartung in feiner Familie. Werthe Adr. Burgstraße Nr. 26 Hausstand abzugeben.

Drei kräftige Ammen habe ich noch nachzuweisen. Universitätsstraße Nr. 12, I.

Zwei Ammen suchen Dienst Schloßgasse Nr. 6, 2½ Treppe.

Miethgesuche.

Eine gangbare Bäckerei in Leipzig wird von einem zahlungsfähigen Manne sofort oder später zu pachten gesucht. Gef. Offerten erbeten unter 107. in der Expedition dieses Blattes.

Dresdener Vorstadt
incl. Tauchaer Straße ein helles Local für ein Kunstinstitut pr. Michaelis zu miethen gesucht. Adr. in der Exped. d. Bl. unter „Kunstinstitut" niederzul.

Gesucht 1 Laden in der Nähe d. Marktes u. 1 Laden in d. Westv. A. Wagner, Petersstr. 18 p.

(R. B. 240.) **Gesucht**
wird bis Michaelis eine grosse trockene
Niederlage
sowie ein kleineres, in einem Gässchen oder frequenten Durchgange, jedoch in der Nähe des Marktes gelegenes Verkaufs-
Gewölbe
Das Nähere bei **Ernst Klessig,** Hainstr. 3.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 162. Freitag den 11. Juni. 1875.

Tischlerwerkstelle mit Wohn. wird ges. zu Mich. Thomaskirchhof 14, im Prod.-Gesch. b. Fr. Schmidt.

Niederlagen zu Kohlen- u. ähnl. Geschäften werden in allen Stadttheilen sowie in den angrenzenden Ortschaften per 1. Octbr. oder früher gesucht. Offerten mit Preisangabe sub Y. Z. 111 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht zum 1. Juli innere Stadt oder innere Vorstadt, Parterre, 1. oder 2. Et., 4—5 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum.
Gef. Offerten mit Preisangabe erbeten Nürnberger Straße 55, 1 Treppe bei W. Krüger.

Ein einzel. Herr sucht zum 1. Juli eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Holzgelaß, hohes Part. oder 1 Treppe (nicht Hof), Gegend ist gleich. Adressen mit Preis abzugeben Burgstraße 16, bei Herrn **Streller** im Laden.

Ein kinderloser Beamter sucht ein Parterrelogis 1. Juli im Preise von 80—100 ₰.
Adressen Gerberstraße Nr. 13 b. Hrn. **Otto.**

Wohnungen und Geschäftslocale
werden gesucht d. **A. W. Loff.**, Poststr 16, I.
Vermiether kostenfrei.

Gesucht zu Michaelis innere Vorstadt ein Logis bis 150 ₰. Adr. unter S. S. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder zum 1. Aug. ein Logis, 2 Stuben, 2 Kamm. ꝛc., im Preise von 100—120 ₰ in der Nähe der katholischen Kirche. Adr. erbeten unter W. # 109. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Logis,
am liebsten mit Gärtchen, in beliebiger Lage der Stadt wird per 1. October zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe erbeten an
F. Thiele, Restaurant,
(R. B. 284.) Grimmaische Strasse 4.

Zu miethen gesucht wird ein Familien-Logis per Michaelis Brühl, dessen Nähe oder Nordviertel bis 200 ₰. Adressen gefälligst niederzulegen Gerberstraße Nr. 6, parterre.

Ein Familienlogis von 60—100 ₰ sof. od. bald. zu miethen gesucht. Adr. Sternwstr. 19 B, IV, r.

Gesucht wird noch für 1. Juli
Versetzung halber ein mittleres Familienlogis, bestehend aus 4 Piecen, in der Nähe der Kohlgartenstraße in Reudnitz. Gef. Adressen niederzulegen Leipzig, Packhofgasse 2, 2. Etage links

Logis-Gesuch.
Per 1. bis 15. Juli a. c. gesucht eine verschließbare, meublirte luftige, vor allen Dingen **ruhige** und **reinliche** Wohnung in 2. Etage (5—6 Zimmer) mit Kost (Morgen- und Mittagstisch), nebst Aufwartung in der östlichen Vorstadt nicht sehr entfernt der Johanniskirche, für eine Familie gebildeten Standes, bestehend aus Mann, Frau und 2 Kindern (von 10—14 Jahren), wenn convenable auf längere Zeit. Offerten mit Angabe mäßigen Preises pr. Monat (prän. zahlbar) nimmt die Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, parterre unter Z. A. in Empfang.

Gesucht in der Nähe der **Brüderstraße** oder **Turnerstraße** eine bescheidene **Garçonwohnung.** Adressen abzugeben beim Hausmann Brüderstraße Nr. 15.

Garçon-Logis-Gesuch.
Zwei Reisende suchen per 1. Juli ein fein meublirtes Logis in der Nähe des Ranstädter Steinwegs. Adr. nebst Preis unter W. Z bittet man bei Hrn. **Otto Klemm** niederzulegen.

Gesucht pr. 1. Juli ein Garçonlogis meublirt, ohne Bett, meßfrei, Nähe der Nord- od Pfaffend. Straße. Off. mit Preisang. L. G. # 84 Hainstr. 21.

Garçon-Logis.
Ein elegant meublirtes **Garçonlogis** nebst Schlafcabinet, Bett mit Stahlfedermatratze, wird von einem jungen Ausländer in der Nähe des Rosenthals sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. & C. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein meublirtes
Garçon-Logis
in **Reudnitz** wird von einem jungen Kaufmann per 1. Juli zu miethen gesucht.
Adressen mit Preisangabe unter M. M. # 32 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, Reisender, welcher circa 8 Mon. auf der Tour, sucht pr. 1. Juli ein freundl. Garçonlogis, am liebsten in der Nähe der westl. Prom. Adr. mit Preisang. erb. man sub F. O. 27. d. d. Z.-Ann.-Exp. N v. Kahlden & Werner, Markt 8.

Wittwen oder Familien, die einem Herrn, der ungenirt zu wohnen wünscht, zum 1. Oct. d. J. ein hübsches meublirtes **Zimmer** mit **Cabinet** vermiethen wollen, werden ersucht, Offerten unter H. P. No. 100 poste restante Halle baldigst einzusenden.

Von einem anständigen jungen Manne wird
ein fein meublirtes Zimmer
gesucht. Adressen nebst Angabe des Preises bittet man unter E. B. 120. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2 ältliche Leute suchen eine Stube mit Kochofen. Adressen nimmt Herr Preil, Schulg. 1 entg.

Eine separate unmeublirte Stube mit Kochofen wird gesucht. Burgstraße Nr 26 im Hausstand.

Ein anst. j. Herr sucht in der Südvorstadt oder Königsplatz ein sep., einf. meubl. Stübchen. Adr. mit Preisangabe bittet man Wiesenstraße Nr. 7, Hof 1 Tr., bei Schween abzugeben.

Zwei Studenten suchen für den 1. Juli in der Nähe des Augusteums zwei ineinandergehende, separat u. gut meublirte Zimmer.
Offerten sub K. S. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem Herrn wird für sich nebst vier Kindern Aufnahme in eine gebildete Familie oder bei einer alleinstehenden älteren Dame gesucht. Beansprucht werden 1 meublirtes Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, vollständige Verköstigung nebst Bedienung sowie theilweise Beaufsichtigung der Kinder. Gefällige Offerten nebst Preisangabe werden sub C S. # 4627 durch **Rudolf Mosse's** Annoncen-Expedition in **Leipzig** erb.

Für ein junges, alleinst. Mädchen wird in einer guten Familie **Pension** gesucht.
Gef. Adressen unter „Pensionsgesuch" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bei einer Predigerwittwe in Weimar finden noch einige junge Mädchen, welche das Sophienstift oder andere Lehranstalten der Stadt besuchen wollen, **gute Pension** und mütterliche Pflege, nach Wunsch und Bedürfniß auch Nachhülfe bei den Schularbeiten, sowohl in den Elementarfächern als in den fremden Sprachen. Auskunft ertheilen Herr Kaufmann **Reichardt** in Leipzig, Brühl Nr. 89, und Herr Director Dr. **Kefer-stein** in Jena.

Pension.
Mehrere **elegante,** herrschaftlich eingerichtete **Zimmer** mit sehr **guter** Pension sind vom **1. Juli** an **zu vermiethen**
Hotel de Pologne, **1. Etage, 1½ Treppe.**

Ein oder zwei Pensionaire, welche zwei nebeneinander liegende Zimmer bewohnen, können sof. **Pension** in seiner Familie haben. Adr. unter B. # 556 durch die Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

Ein **Pianino** ist zu vermiethen oder zu verkaufen Schröstergäßchen Nr. 6, 1. Etage rechts.

Pianinos sind zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 41, 1. Et. **F. H. Haumüller.**

Garten-Mitbenutzung billig zu vergeben Nicolaistraße Nr. 31, 3 Treppen.

Vermiethet wird ein kl. Garten im Johannisthal. Adr. sind abz im Bäckerladen Poststr. 7.

Geschäftslocal.
Die schöne ganz mit Spiegelscheiben versehene 2. Etage, Petersstraße 5, dicht am Markt, ist sofort zu vermiethen, dieselbe eignet sich ihrer Räumlichkeiten halber vorzüglich für eine größere Expedition, Versicherungs-Gesellschaft ꝛc.
Nähere Auskunft im Laden Petersstraße 5.

Geschäftslocal-Vermiethung.
Ein elegantes helles und geräumiges Geschäftslocal in der Schillerstraße, bestehend aus 6 großen Räumen ist im Ganzen oder getheilt per 1. October zu vermiethen. Gef. Offerten unter Chiffre P. G. 108 poste restante Leipzig.

Gewölbe in guter Lage Königsplatz Nr. 13 sind sofort oder später zu vermiethen im Preise von 300—350 ₰. — Näheres durch Herrn Valentin Tamm daselbst.

Ein Laden mit Comptoir nebst Logis, welcher sich zu jedem Geschäftszweig eignet und in frequentester Lage liegt, steht zu vermiethen bei (H. 3186 bx.)
Altenburg. Ernst Rauschenbach, Ernststraße.

Die Parterre-Localitäten Querstraße Nr. 8, für Buchhandlung oder Buchbinderei besonders geeignet, sind vom 1. Octbr. ab, nach Wunsch auch früher, anderweitig zu vermiethen. Nähere Auskunft durch den jetzigen Inhaber.

Zu vermiethen ist jetzt oder später in Nr. 11 der Nordstraße ein **kleines Haus,** zu Arbeits- oder Lagerraum sich eignend.
Näheres beim Hausmann dort.

Zu verm. ist z. 1. Juli e. Part. nebst Werkst. f. Tischler, Glas., Drechsl., Klempner Lützowstraße 2b.

Niederlage,
parterre, Stadt Dresden 1. Juli zu vermiethen.

Zwei geräum. Niederlagen, pass. für Buchhändler, 1. Juli zu vermiethen Eisenbahnstraße Nr. 8.

Zu vermiethen für Johannis oder später ein Parterre m. 6 Stuben, Zubeh. u. Vorgarten, eines dito m. 4 Stuben u. Vorgarten, für Mich. eine halbe 4. Et., f. Joh. m. 3 Stuben u. Zubeh. in Nr. 22 u. 23 der Elsterstraße. Näh. b. Besitzer.

Johannis
ist zu vermiethen ein nobles hohes Parterre sowie eine 3. ganze Etage, Balcon, Gas, in der Südstraße Nr. 7. Näheres daselbst.

Zu vermiethen p. Michaelis Dresd. Str. ein Part. (als Logis oder Geschäftslocal), 3 St., 3 K. u. Zub., 200 resp. 300 ₰, desgl. Reudnitz (Chausseestr.) ein eleg. Gewölbe mit Wohn. 300 ₰. Localcompt. v. A. W. Loff, **Poststraße 16, I.**

Zu vermiethen ist 1. Juli ein der Neuzeit entsprechendes hohes Parterre, 5 Zimmer u. Zub. Näheres Elisenstraße 24 b parterre.

Ein Parterrelogis, bestehend aus einer großen einer kleinen Stube, zwei Kammern, Küche (alles mit verschließbarem Corridor) und Holzstall, ist für Mich. d. J. an ruhige Leute für den jährlichen Zins von 85 ₰ zu vermiethen Lindenau, Lindenstraße Nr. 6.

Michaelis zu vermiethen Marienvorstadt ein Part. 350 ₰ mit Gart., 2. Et. Elsterstr. Nähe der Tonhalle, 320 ₰, Pfaffend. Str., schöne 2. Et. 600 ₰ Windmühlenstr., 4. Et. 175 ₰ Nähe des Schlosses, 1. Et. 600 ₰, 2. Et. 550 ₰ sofort oder später durch das Local-Compt. Reichsstr. 35, i. H. l. 3. Et.

Gohlis ein Parterre ist sof. oder später zu beziehen Halle'sche Chaussee Nr. 12.

Zu vermiethen
und zu Johannis zu beziehen ist eine Wohnung in der Waltstraße 10, erste Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Alles Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermiethen ist fortzugshalber in d. Nähe des **Rosenthals** und **Alten Theaters** eine schöne 1. Etage von 6 Stuben u. Zub., wenn gewünscht mit Garten, und kann zum 1. Juli oder später bezogen werden.
August Moritz, Thomasgäßchen 5, 3. Et.

Turnerstraße zu vermiethen pr. Michaelis I. 200 ₰, II. 170 ₰, III. 250 ₰. **Local-Comptoir** von **A. W. Loff,** Poststr. 16, I.

Sternwartenstraße zu vermiethen per Johannis eine 1. Etage 175 ₰ d. A. W. Loff, Poststr. 16, I.

Grenzstraße (noch zu Leipzig gehörig) zu verm. pr. 1. Oct. I. 3 St., 1 K. u. Zub. m. Garten, 125 ₰, III. 4 St., 1 K. u. Zub. mit Garten, 140 ₰. Näheres Poststraße Nr. 16, I.

Zu Johannis ist Albertstraße 22 die 1. Etage zu verm. (6 Z., 3 K. ꝛc.). Näheres das. part.

Eine halbe 1. u. eine halbe 2. Et., 2 Stuben 2 K., Küche und Keller, Wasserleitung und Gas, sind sof. zu verm. und 1. Juli zu beziehen. Näh. Brandvorwerkstraße 95, b. Hausmann Joseph.

Eine **1. Etage, elegant,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 5 Zimmer, 4 Kammern u. Zubehör, billig vom 1. October zu vermiethen. Näh. b. Besitzer, Frankfurter Str. 33, Gewölbe.

Bayerische Straße 9f ist die 1. Etage pr. Johannis sehr billig zu vermiethen. Näh. daselbst.

Eine höchst elegante Etage in einer Villa in Plagwitz, enthaltend 8 bis 9 Zimmer, ist sofort zu vermiethen, beste Lage, staubfrei, Pferdeeisenbahn-Haltestelle, alter, schöner, großer Garten. — Anfragen beim Besitzer unter A. Z. postlagernd Plagwitz-Lindenau.

Zu vermiethen, d. 1. Juli zu beziehen, ist Eutritzscher Straße 7 eine 2. Etage 260 ₰, eine 1. Et. 200 ₰, Verkaufs- oder Arbeitslocal mit Wohnung 230 ₰. Näh. 1. Et. bei J. Straßburger.

Zu vermiethen pr. October, Nähe des Bezirksgerichts, eine 2. Etage, 4 Stuben, 2 Kammern für 250 ₰ L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Brandvorwerksstraße 6 ist in 2. Etage eine schöne Wohnung zum 1. Juli zu vermiethen. Wegen Besichtigung an den Hausm. zu wenden.

In angenehmer Lage, nordwestl. innere Vorstadt, ist eine neu eingerichtete, geräum. 3. Etage, Sonnenseite, per Michaelis für 380 ₰ zu vermiethen. Adr. behufs näherer Mittheilung unter G. F. an die Buchh. des Hrn. Otto Klemm erb.

Zu vermiethen ist noch bis Johannis eine 4. halbe Etage Reudnitz, Schulstr. Zu erfragen bei **G. A. Rost,** Sentenstraße 17, von 3—5.

Pfaffendorfer Strasse 23 ist die elegant eingerichtete 4. Etage, bestehend aus 4 Piecen nebst Zub., mit Veranda, Badezimmer, von Michaelis d. Js. ab, nach Befinden auch früher, zu vermiethen. Näheres in den Geschäftsstunden Brühl 52 parterre.

Im Hause Löhrstraße Nr. 6
sind **zwei Logis** in der vierten Etage zu 200 ₰ und 120 ₰ jährlichen Zins pr. 1. Juli zu vermiethen durch
Advocat Julius Berger,
Reichsstraße Nr. 1.

Zu vermiethen 2 große Wohnungen zu 150 ₰ Brandweg Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermiethen ein Logis v. 2—3 Zimmern an ruhige Leute ohne Kinder, sofort oder 1. Juli Nicolaistraße 15, 4. Etage vornheraus.

Zu vermiethen ist wegzugshalber ein Logis in der Nähe des Bayr. Bahnhofs zu 170 ₰, 2 Tr. hoch, zu Joh. od. sof. Näh. Nordstr. 24, I.

Zu vermiethen zum 1. Juli ein Familienlogis, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller,
Brandvorwerkstraße 96 parterre links.

Logis-Vermiethung.
Zu vermiethen vom 1. Juli an noch einige hübsche **Familienlogis,** neu tapezirt.
Näheres Emilienstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermiethen ist per 1. Juli Neukirchhof Nr 14, Seitengebäude 1 Treppe, ein kleines Logis im Preise von 40 ₰, passend für ein kinderloses Ehepaar. Zu erfragen bei
Händel & Co., Brühl 57.

Zu vermiethen bis Joh. ein kleines Logis, Preis 70 ₰, Hohe Straße 19, 4 Treppen r.

Zu vermiethen ein kleines Logis. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 40 im Gewölbe.

Eine Familien-Wohnung
in einer nahe bei Leipzig an der Eisenbahn belegenen Stadt in angenehmer, vorzüglich gesunder Gegend, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Mädchenstube, Küche, Waschhaus, Keller, Boden, ist zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näh. bei Fr. Sickert, Brühl 34, I.

Ein grosses Logis ist für 1. Juli zu 250 ₰ zu vermiethen Plagwitzer Strasse 20.

Per 1. October c. ist im vorderen Theile von Reichels Garten ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben u. Zubehör, an eine ruhige Familie zu vermiethen, Preis 600 ℳ. Adr. niederzulegen unter C. B. 200 in der Expedition d. Bl.

Eine ganze und eine getheilte Etage sind sofort od. Johannis **zu vermiethen** Emilienstraße Nr. 8.

Logis zu vermiethen zum 1. Juli von 50 bis 100 ₰. Näheres Schönefeld, Anbau, Marktstraße Nr. 54 B, 1. Et. C. Becker.

Ein freundliches Logis und eine Werkstelle ist per Johannis zu vermiethen Schönefeld, Neuer Anbau, Restaurant Gambrinus von 10—12 Uhr.

Ein freundl. Logis ist zum 1. Juli zu vermiethen, innere Stadt, Preis 130 ₰. Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 19.

Ein kleines **Logis** ist zu Johannis zu vermiethen Bayerische Straße Nr. 9 d, 4 Tr.

Ein **Logis** Stube u. Kammer ist zum 1. Juli zu vermiethen Körnerstr. 12, Hof I. Mittelg.

Plagwitz.
Zwei Logis sind zu vermiethen und z. 1. Juli zu beziehen Korbstraße Nr. 11.
M. Bolenius.

Garçonlogis, feines Zimmer mit Cabinet, ruhig, sof. oder 15. Juni zu verm. Elisenstr. 31, I. r.

Zu vermiethen 1 freundl. gut meubl. Garçonlogis an 1 oder 2 Herren Thalstraße 9, IV. lks.

Garçon-Logis.
Eine elegante Parterrewohnung in sehr feinem Hause enthaltend Vorsaal, Salon, Wohn- u. Schlafzimmer ist zum 1. Juli oder später an ein oder zwei Herren zu vermiethen Lessingstraße 15.

Garçon-Wohnungen, fein meublirt, sind an feine Herren und Damen zu vermiethen. Näh. Brandweg Nr. 5, 1. Etage.

Garçon-Logis mit Schlafzimmer, eleg. meubl. sofort oder 1. Juli zu vermiethen Promenadenstraße 13, 2 Etage.

Ein **Garçon-Logis** ist zu verm. Nicolaistraße Nr. 8, 3 Treppen vornheraus.

Garçonlogis. Ein fein meubl. Zimmer an der Leibnizstraße gelegen Ranst. Steinweg 56, II. r.

Garçonlogis.
Zwei fein meubl. Zimmer in 1. Etage, sehr schöne Ausf. mit Saal- u. Hschl. mit oder ohne Pension sind zu verm. Nürnberger Str. 1, I. r.

Garçon-Logis,
fein meublirt, ist 1. Juli zu vermiethen
Alexanderstraße Nr. 3, 2. Etage.

Garçon-Logis, gut meublirt, mit Benutzung des Pianof. an 1 od. 2 Hrn. am Rosenthale zu vermiethen Färberstr. 9, I.

Garçonlogis, ruhig, fr., sep. mit Hschl., p. M. 4 ₰, sof. zu verm. b Hahn, Colonnadenstr. 24.

Ein eleg. **Garçonlogis** ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Frankf. Straße 32, 2. Et., Thüre rechts, unweit der Leibnizstraße.

Zu vermiethen f. Garçonlogis Windmstr. 24, I. r.

f. Garçonlogis Münzgasse 21, 1 Tr. links.

Garçonlogis, frdl. meubl., sof. Wiesenstr. 23, III.

Zu vermiethen an 1 oder 2 Herren f. möbl. Z., Schlafz., S.- u. Hschl. Gr. Windmstr. 35, III.

Zu vermiethen 1 anst. meubl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 Herrn Erdmannsstr. 20, 3 Tr.

Zu vermiethen ist Stube und Kämmerchen ohne Meubel, 1. Juli beziehbar
Sebastian Bach-Straße 11, 4 Treppen rechts.

Zu vermiethen ein gut möblirte Stube mit oder ohne Schlafstube Sidonienstraße 11, 1. Et.

Zu verm. 1 freundl. St. mit Kam., S.- u. Hschl. an 2 Herren; a. Mittagst. Sternwstr. 19 B, IV. r.

Zu vermiethen ist sofort oder 1. Juli eine fein meubl. Stube nebst Kammer Sidonienstraße 35 p.

Zu vermiethen ist Stube u. Kammer vom 1. Juli an als Ostermiethe. Zu erfragen Zeiher Thor in der Restauration von **Teuscher.**

Eine gut meubl. Stube und K. Gartengenuß, anst. Haus, zu verm. Reudnitz, Gemeindestr. 16, II.

Ein freundl. fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer ist zum 1. Juli zu vermiethen Schletterstr. 9 part.

SLUB
Wir führen Wissen.

Billig zu vermiethen ist ein freundl. meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, sofort oder 1. Juli Brühl Nr. 31, 3. Etage.

Eine Stube mit Alkoven, Küche ist noch bis 1. Juli, mit oder ohne Meubles, zu vermiethen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 17.

Wohn- u. Schlafzimmer, unmeublirt, zu vermiethen an einen älteren Herrn, Kaufmann oder Beamten, Inselstr. 19, Gartengeb. 1 Tr. l.

1 **Stube** mit **Kammer** an 2 Herren sofort zu vermiethen Halle'sche Str. 1, III (H 33076)

Zu verm. sof. ein gut meubl. Zimmer, gesund, reiz. Aussicht, Frankf. Straße 39 bei Meiszahl.

Zu vermiethen ein fein meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Waldstraße 11 part.

Zu vermiethen sofort oder 15. ein gut m. Zimmer an 1 oder 2 H. Reudn. Str. 7, r. II.

Zu vermiethen ist ein freundliches Stübchen Alexanderstraße Nr. 5, 1. Etage im Hofe.

Zu vermiethen pr. 1. Juli 2 möbl. Stuben meßfrei, Universitätsstr. 10, III. l., silberner Bär.

Zu verm. 1 meubl. Stube, pro Woche 15 ℳ, für Herren od. Damen Münzgasse 21, Milchhalle.

Zu vermiethen eine frdl., fein meubl. Stube, per Monat 5 ℳ Gr. Fleischergasse 10/11, 3. Et.

Zu vermiethen eine kleine freundl. Stube, Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube an 2 Herren Böttchergäßchen 3, 1. Et.

Eine freundlich meublirte große **Stube** ist in der Grimma'schen Straße an 1, 2, oder 3 Herren **zu vermiethen.** Näheres Auerbach's Hof Nr. 47 in der Butterhandlung.

Eine Stube fein möbl. ist pr. 1. Juli zu vermiethen Alexanderstraße Nr. 8, II. links.

Ein schön gelegenes meubl. Zimmer ist an eine Dame oder Herrn zu vermiethen Lortzingstraße Nr. 13, 4. Et. (von früh 9 bis 2 Uhr Mitt.).

Eine Stube ist zu vermiethen Mahlmannstraße, im neuen Gebäude des Gosenthals, 1 Tr. rechts.

Ein sep. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Mühlgasse Nr. 9, 2 Treppen rechts.

1 gr. meubl. Parterrezimmer für 4 ℳ an 1 anst. Herrn. Zu erfr. Berliner Str. 119 b. Hausm.

Ein fein meubl. Zimmer mit Saal- u. Hdschl. per 15. Juni an 1 Herrn sehr billig zu vermiethen Eberhardtstraße Nr 3 part.

Sehr gut meubl. Zimmer sind zu vermiethen Petersstraße Nr. 35, 3 Tr. vornh.

Ein fein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Elisenstraße Nr. 19, part. links.

Humboldtstraße 12, H.-H. III.
fein meubl. Stube an anst. Herren zu vermieth.

Eine gut meubl. Stube an sol. Damen oder Herren billig zu verm. Glockenstr. 8, 3. Et. lks.

Ein gut möbl. Zimmer ist an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Reudnitz, Kurze Str. 5, 3 Tr. l.

Sofort ist eine meubl. Stube mit H.- u. Schl. an 1 Herrn zu verm. Weststr. 74, I. r.

Am Marienplatze, Lange Straße 17¾ 1. Etage rechts, ist ein anständig möbl. Zimmer per 1. an 2 Herren zu vermiethen.

Ein fr. Stübchen f. H. Sternwartenstr. 11, III l.

Unmeubl. Stube zu verm. Moritzstr. 17, 1 Tr. l.

Weststraße 71 part. 1 f. Zimmer zu vermiethen.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle f. einen Herrn Katharinenstraße 14, 4. Etage.

Zu vermiethen ist ein Stübchen als Schlafstelle Gr. Fleischergasse 27, 1 Treppe links.

Zu vermiethen an anständige Mädchen eine Schlafstelle Reudnitz, Kurze Straße 14, 1. Etage.

Zu vermiethen sind 2 Schlafstellen in einer Stube Weststraße 79, Hof links 2 Tr. Dorn.

Zu verm. ist 1 frdl. Stube als Schlafstelle mit Saal- u. Hdschl. Waisenhausstr. 3, Hof IV. r.

2 **Schlafstellen** in freundl. Stube sind offen Lützowstraße Nr. 21, 2 Treppen rechts

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen in Schlafstelle Burgstraße 10, Hof l. 3 Tr.

2 frdl. Schlafstellen f. 2 Hrn. od. Damen zu verm., auf Wunsch Mittagstisch Windmühlenstr. 8/9, IV. r.

In einer einfach meubl. Stube eine freundl. Schlafstelle offen Hohe Straße 33 c, Hof III. l.

2 freundl. Schlafstellen für anständ. Herren sind offen Körnerstraße Nr. 2 b, 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen für Mädchen sind zu vermiethen Poniatowskystraße Nr. 4, 4 Tr.

Schlafstelle für ein Mädchen, welches außer dem Hause ihre Beschäftigung hat Burgstr 16, Förster.

Zu verm. 1 Schlafst. f. Herren Elisenstr. 33, III. r.

Schlafstellen 14—22½ ℳ Petersstr. 20, 2 Trepp.

Meubl. Stube als Schlafst. f. H Petersstr. 42, IV. r.

2 Schlafstellen f. H. Hohe Str. 2, b. Hausmann.

Eine Schlafst. zu verm. Windmühlenstr. 48, r. II.

Frdl. Schlafstelle Waisenhausstr. 5, Hof 4 Tr. r.

Offen sind freundliche Schlafstellen für anst. Herren. Zu erfragen Eutritzsch, Lange Straße, bei Herrn Götschel, Restauration.

Offen eine Schlafstelle für Herren Reichsstraße 40, 3 Treppen rechts.

Offen sind mehrere schöne Schlafstellen Nürnberger Straße 42, Hof 1 Treppe links.

Offen ist eine fein meubl. Stube nebst Schlafcabinet zu vermiethen, sofort zu beziehen Pfaffendorfer Straße Nr. 4, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle Schillerstraße Nr, 3, beim Hausmann.

Offen 1 fr. Schlafstelle in 1 Stube f. 1 Herrn Große Windmühlenstraße 15, I. Seitengeb. p. l.

Offen sind 2 recht freundliche Schlafstellen für Herren Schrötergäßchen Nr. 5, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube Sidonienstraße Nr. 11, 1. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sidonienstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Offen 1 Schlafstelle Bayer. Straße 8b, 4. Et.

Offen Schlafst. Sternwartenstr. 18c, H. III. l.

Offen 2 fr. Schlafstellen Gerichtsweg 7, 3 Tr. r.

Offen 1 fr. Schlafstelle Gerberstr. 5, H. III. l.

Offen sind Schlafstellen Neumarkt 36, 3 Tr.

Offen Schlafstelle Friedrichsstraße 6, 1 Treppe.

Offen 1 Schlafstelle Königsplatz 7, Hof 2 Tr.

Offen fr. Schlafstelle Reudnitzer Str. 11, III. l.

Offen sind Schlafst. Alexanderstr 18, 3 Tr. rechts.

Offen f. Schlafstelle Gerberstraße 25, Gewölbe.

Offen sind Schlafst. Reudnitz, Rathhausstr. 2, 1 Tr.

Offen ist 1 Schlafstelle Mittelstr. 13, H.-G. I.

Offen 1 fl. meubl. Stube Katharinenstr. 9, H. III.

Offen 1 Schlafst. Ranstädter Steinw 71, Hof I.

Offen Schlafst. f. 2 anst. Herren Nürnb. Str. 21, IV. l.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer meubl. Stube vornh. Kl. Windmühlengasse 2, 2. Et. l.

Gesucht wird 1 Theilnehmer zu einer Stube, monatl. 3 ℳ Mühlgasse 9, 1 Treppe links.

L. Werner. Tanzlehrer.
Heute 8 Uhr.

C. Becker. Heute Stunde **Gohlis.** Blücher-garten. Aufnahme neuer Schüler.

Theater-Terrasse.

Heute Abend **Concert.** — Anfang 8 Uhr.
C. Matthies.

Remmlers Restaurant und Garten,

Schönefeld, Neuer Anbau, Ecke der Haupt- und Ludwigstraße.
Heute Garten-Concert und humorist. Vorträge von dem Charakter-Komiker Hrn. Max Müller nebst Damen. Speisen und Getränke von bekannter Güte. Es ladet ergebenst ein C. D. Remmler.

Göhren

(Station Gaschwitz)
empfiehlt seine Restaurations-Localitäten bestens. Garten und 1 Treppe Biere und Gose ff.
Hochachtend **H. Weber.**

Eis **Vanille** u. **Apfelsinen** à Port. 2 ℳ empfiehlt
L. Tilebein, Hainstraße 25.

Apollo-Saal.

Heute Freitag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **Ed. Brauer.**
NB. **Bayerisch, Lager-** und **Weißbier ff.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt **Schweinsknöchel** m. Klößen und feine Biere **W. Hahn.**

Eldorado.

Morgen Sonnabend
Allerlei.
Freiherrlich von Tucher'sches vorzüglich gutes Bier. **H. Stamminger.**

Heute Abend Allerlei
empfiehlt **Ch. F. Saalmann,** Uferstraße 3.

Richter's Restauration u. Garten,
Roßplatz Nr. 9.
Heute **Allerlei.** Riebeck'sches Lagerbier ff.

Restauration zur Garküche.
10 Universitätsstraße 10.
Heute Mittag sauern Rinderbr. m Klößen.
NB. Abends neue Heringe mit Kartoffeln.

E. Eisenkolbe.
Heute früh **Speckkuchen.**

Heute **Speckkuchen.**
F. Senf, Gewandgäßchen Nr. 1 b.

Speise-Halle, Katharinenstr 20 heute **Klöße** in und außerm Hause

Schützenhaus.

Heute 24. Abonnement-Concert

vom Musikchor des **K. S. Schützen-Regiments Nr. 108 „Prinz Georg"** aus Dresden unter Direction des Herrn Capellmeister **C. Werner** im **Trianongarten.**

Auftreten des weltberühmten Athleten Mr. Holtum, genannt der Kanonenkönig, ½10 Uhr (ganz neue Production) sowie des schwedischen Hofkünstlers und Equilibristen Mr. Pierre Lépomme ½9 und ½11 Uhr.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1 ℳ

Saison-Abonnementskarten nur für hiesige Einwohner gültig bis **Mitte September a. c.,** für einen Herrn 5 ℳ, eine Dame 4 ℳ, für ein Kind 2 ℳ und für jede Familie inclusive Eltern und Kinder über 6 Jahre, mit Ausschluß erwachsener Söhne und verheiratheter Töchter, 10 ℳ sind am Tage **im Comptoir** und Abends an der **Casse des Schützenhauses** zu haben.

Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Sälen statt.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Vorläufige Anzeige.

Grosses

Halle a/S. **Wettrennen** Halle a/S.

veranstaltet von der unterzeichneten Kunstreiter-Direction.

Hiermit haben wir die Ehre, einem hochverehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, dass wir auf allgemeines Verlangen der geehrten Bewohner der Stadt Halle a/S. auf hiesigem Rossplatz

3 grosse Wettrennen

unter Betheiligung sämmtlicher Mitglieder unserer Gesellschaft sowie mit Benutzung der besten Renn- und Springpferde aller Racen unseres Marstalles arrangirt haben.

Dieselben finden wie folgt statt:

Erstes Rennen: Sonntag den 13. Juni Nachmittags 3—6 Uhr.
Zweites Rennen: Mittwoch den 16. Juni Nachmittags 3—6 Uhr.
Drittes Rennen: Sonntag den 20. Juni Nachmittags 3—6 Uhr.

Indem wir uns auf das uns bei unserem Dortsein geschenkte Wohlwollen stützen, geben wir uns der angenehmen Hoffnung hin, durch recht zahlreiche Betheiligung eines verehrten Publicums Leipzigs und Umgegend beehrt zu werden und laden nochmals ergebenst ein.

Halle a/S., den 9. Juni 1875. Hochachtungsvoll

Herzog & Schumann.

Alles Nähere die Anschlagzettel.

Eingang: Zeitzer Str. **Tivoligarten.** Eingang: Brandweg.

Heute Freitag

Grosses Militair-Extra-Concert

vom Thüring. Husaren-Regiment Nr. 12
unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn **Timperuagel.**
Anfang 7½ Uhr. **Entrée 50 Pf.**

Heute Allerlei.

Hochachtungsvoll **C. Wenger.**

Gosenthal.

Heute Freitag **Frei-Concert,** von 10 Uhr ab **Ball-Musik.**
Heute **Allerlei.** Es ladet ergebenst ein **H. Krahl.**

Kohlenstraße Nr. 9e. **Kohlenstraße Nr. 9e.**

Restauration zum Jäger.

Heute Freitag **großes Extra-Garten-Concert,** ausgeführt von meiner neu engagirten Hauscapelle. Dabei empfehle **Schweinsknochen mit Klößen** und verschiedene kalte und warme Speisen, sowie hochfeine Biere. Um gütigen Besuch bittet **E. Seifert.**

Schiller-Schlösschen

(R. B. 267.) ***Gohlis.***

Heute **Freitag** den 11. Juni

Grosses

Militair-Concert

vom Musikchor des
8. Infanterie-Regiments No. 107
unter Leitung des Herrn Dir. ***Baum.*** Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 Pf.
Orchester 50 Musiker.

Lessingstr. Nr. 12. **Italienischer Garten.** Frankf. Str. Nr. 33.

Heute Freitag den 11. Juni

großes Concert, gegeben vom Musikchor M. Wenck.

Anfang ½8 Uhr. Entrée à Person 2 ℳ. — Alles Nähere besagt das Programm.

Reichhaltige zeitentsprechende Speisekarte.

Bad Wittekind

Vorzügliche preiswerthe **Weine.**

bei Halle a/S.

Sonntags vorzügliche Table d'hôte von 1½ Uhr ab à Couvert 2 Mark.

Paul Dressner.

Turnvater Jahnhaus, Freiburg a/U.

empfiehlt den geehrten Vereinen, Kegelclubs sein neu restaurirtes und vergrößertes Restaurant, welches in den letzten Jahren besonders viel von Leipziger und Zeitzer Vereinen zur Zufriedenheit benutzt wurde. Ihnen nochmals Dank und bittet um gütige Empfehlung und baldiges Wiedersehen.
Diners von 1½—4 Mark ff. selbstgezogene **Weine, Logirzimmer, mäßige Preise.**

Sonntag den 13. Juni

Schützenfest in Taucha.

Wer Kenner von einem guten Glas Bier ist und gern den edlen Gerstensaft in gemüthlicher Weise vertilgt, verfüge sich nächsten Sonntag nach **Taucha.** Für Alles Uebrige ist gesorgt bei
(Bahngelegenheit jederzeit.) **Julius Heike,** Schießhaus.

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg 54.

Heute **Schlachtfest,** von 9 Uhr an Wellfleisch.

Oetzsch. Schlachtfest empfiehlt heute Carl Jeser.

Schiller-Laube

R. B. 263.

Gohlis. Heute Freitag *Schlachtfest.*

Kleiner Kuchengarten. Heute **Schlachtfest.** C. Umbreit.

Waldschlösschen

Gohlis. Heute Schlachtfest. **E. Busch.**

Bayerische Bierstube, Klostergasse 7.

Heute Abend **Schweinsknochen** nebst einem Glas ff. Calmbacher.
NB. Außerdem empfehle ich mein Flaschen-Bier außer dem Hause, ½ Dutzend Flaschen 1 ℳ 20 ₰ excl. Flasche.
Achtungsvoll **Friedrich Thon.**

Nr. 3 Plauenscher Platz Nr. 3. Heute **Schweinsknochen,**
Bier auf Eis empfiehlt bestens **Josef Feigmann.**

Restaurant von W. Rosenkranz am Flossplatz.
Heute Schweinsknochen, Culmbacher Bayerisch und Lagerbier auf Eis ff. Morgen **Allerlei.**

Gosen-Schlösschen Heute Schweinsknochen Gose ff. **Eutritzsch.**

(R. B. 94.)

Schiller-Schlösschen

Gohlis. Heute Schweinsknochen. Tägl. reichh. Speisekarte, ff. Biere, vorzügl. offene u. Stöpsel-Gose etc.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten
empfiehlt für heute Abend **Allerlei** sowie ganz **vickfeine Gose.**

Keil Restaurant zur Gartenlaube

empfiehlt für heute Abend von 6 Uhr an
Allerlei **Cotelettes, Rindszunge.**

Meissner's Restaurant,

Königsplatz Nr. 13, **nächste Nähe des Germania-Theaters.**

Heute Abend Allerlei.

Goldne Säge. Heute Roastbeef, morgen Schlachtfest. A. Wagner.

Allerlei

heute Abend **Restaurant von Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus. Biere fein und frisch.
Erlaube auf mein kühles Gärtchen nebst Colonnade aufmerksam zu machen.

Allerlei von jung. Gemüse mit **Cotelettes** od. **Zunge** empfiehlt heute Abend **H. Tharandt.** (R. B. 274.) Petersstr. **22.**

Carambol. Billard.

Restaurant zum „Gold. Herz".

Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Abend **sauern Rinderbraten mit Altenburger Wickelklößen.** Bayerisch u. Lagerbier auf Eis ff. empfiehlt **L. Treutler.**

Heute empfehle

Stockfisch mit Schoten.

Saazer Hopfenblüthe schön und frisch.
Restaurant Facius. Hôtel de Pologne.

Restaurant zur Alten Burg.

Heute Allerlei.

Morgen Schweinsknochen. Crostitzer Lagerbier ganz vorzüglich.
Gleichzeitig empfehle ich meinen **Mittagstisch,** ⅔ Portionen **W. Ratzsch.**

Italienischer Garten.

Heute Abend **Allerlei.** Feine Biere. **G. Hohmann.**

Pantheon-Garten.

Heute Freitag **große Krebse, Kunitzer Eierkuchen.** **F. Römling.**

Plagwitz, Felsenkeller.

Heute Abend **Allerlei von jungem Gemüse mit Cotelettes oder Pökelzunge.**
Bier auf Eis und **Gose ff.** **Gustav Schumann.**

Neuschönefeld, Georgenstraße 59.

Heute **Schlachtfest, Lager- u. Zerbster Bier ff.**
Wilhelm Schmieder, gen. **Seemann.**

Heute Abend **grosses Extra-Concert**
vom Musikchor des Herrn Director Conrad.

Gohliser Mühle.

Heute **Allerlei.**

Moritzburg.

Gohlis am Ausgange des **Rosenthales.**

Täglich reichhaltige Speisekarte, — Kaffee, Kuchen, Bayerisch, Lagerbier ꝛc.
Schauer & Gerth.

Zills Tunnel.

Heute früh **Speckkuchen.** Bier ff **M. Strässner.**

Am Mittwoch Abend ½8 Uhr ist an der Abgabestelle für recommandirte Briefe im Haupt-Postamt ein Portemonnaie in braunem Juchten mit ca. 26 Thaler Inhalt (2 Zehnthalerscheine, 4—6 Sächs. Einthalerscheine und ein Fünfmarkschein) abhanden gekommen. **Gegen besonders gute Belohnung** bei dem Markthelfer **Quaas, Burgstraße Nr. 15** abzugeben

---

Eine goldene Brille Mittwoch Abend Trägers Garten verloren. Gegen Belohnung abzugeben Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 13, II.

Verloren 1 Damenring mit blauem Stein Gegen Bel. abzugeben Grimm. Str. 36 im Mützengeschäft.

Verloren Salzg., Markt od. Promen. 1 gold. **Ring** m. kleinem Diamantstein. Abzugeben gegen Belohn Pergamenter's Bazar, Salzg.

Ein gold. Medaillon in Buchformat, 3 etwas verblaßte Bilder enth., ist Dienstag d. 8 h. vermuthlich im Schützenh. verloren. Abzug. gegen Belohnung Brühl 3/4, 2 Treppen bei Platz.

Verlorene Bücher.
Am Mittwoch sind in d. Thomaskirche 2 Bücher, 3. u. 4. Band, „1812", liegen geblieben u. sind dieselben gegen gute Belohnung abzugeben
Johannisgasse Nr. 33, 3. Etage.

Verloren wurde von einem Arbeiter ein Beibuch. Gegen Belohnung abzugeben Eisenhandlung von Geier, Nordstraße Nr 28.

Ein Päckchen **Haare,** gebunden mit rother Schnur, ist verloren gegangen. Da es ein Andenken von einer Verstorbenen, gebe eine hohe Belohnung Sidonienstraße 47. Ebert.

Verloren wurde am Dienstag Nachmittag ein gestreiftes Damen-Shwaltuch von d. Tauchaer und Wintergartenstraße nach dem Dresd. Bahnhof. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Neumarkt 24, im Hofe bei Herrn **Mäthe.**

Verl. wurde am Dienstag Vorm. auf dem Wege vom Markt bis zu Lehmann's Garten schwarzgefärbtes Seidenzeug. Gegen 2 ℳ Belohnung abzugeben **L. Perl's** Färberei, Neumarkt 12.

Verloren wurde eine **Moiré-Schürze** vom Markt bis Peterstraße. Abzugeben gegen angemessene Belohn. Hotel St. Dresden. Gebr. Siebe.

Verloren auf dem Petersteinweg a Mittwoch Abend **1 Bund mit 6 Schlüsseln.** Abzugeben J. C. Hinrich'sche Buchhandlung, Grimm. Str. 16.

Verloren wurde 1 Hunde-Halsband m Steuerzeichen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Querstraße 30, Mittelgebäude 2 Treppen.

Verloren wurde am Mittwoch Abend in der Katharinenstr. ein **Maulkorb** mit Steuerzeichen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Bel. abzug. Reichsstr. 48, III.

Gefunden am Sonntag ein Portemonnaie mit Geld. Näheres Grimma'scher Steinweg 56, Papierhandlung.

Gefunden wurden ein Paar Bücher auf dem neuen Friedhof. Abzuholen Thonberg Nr. 2, I.

Vor Ankauf wird gewarnt.
Mittwoch Morgens wurde mein Hund, Jagdrace, rehfarbig, mit Maulkorb u. Steuerzeichen, von einem Händler fortgelockt. Gegen Behohng. zurückzubringen Brandvorwerkstraße Nr. 91.
O. Ziemert, Restaurateur.

Entlaufen ein kl. schwarzer Hund Gegen Bel abz. Grimm. Strasse 5, Restaurant.

Zugelaufen ein **rother Dachshund** Volkmarsdorf Nr 104.

Zugelaufen ist ein kleiner schwarzer **Hund.** Abzuholen Ulrichsgasse Nr. 66, part.

Entflohen Mittwoch Nachmittag ein zahmer Canarienvogel. Gegen gute Belohnung abzugeben Sophienstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Entflohen
sind vorigen Mittwoch zwei Canarienvögel, Hahn u. Siee, beide hochgelb mit Kennzeichen, (welche Junge haben). Dem Empfänger und Wiederbringer derselben wird eine gute Belohnung zugesichert abzug. Ranstsches Gßch. 20 beim Diener.

Entflogen ist ein blaßgelber Canarienvogel. Gegen Belohnung abzug. Thomaskirchhof 20, II.

Ein **grangelber Canarienvogel** entflohen. Gegen Belohn. abzugeben Nicolaistr. 27, Hof 2 Tr.

Dank.

Bei unserm Abgang aus Leipzig sagen wir Herrn Dr. **Härtel** für seine freundliche Bemühung und Aufnahme, sowie auch der Familie **Sachse,** Sternwartenstraße 35 für ihre freundliche und pünctliche Besorgung unsern herzlichsten Dank.
Die Reservisten
G. Peitsch, C. Müller, O. Klinsig.

Unser verehrter Principal

Herr Hoflieferant Hermann Haugk

hat durch das schöne Fest, welches er uns und unsern Familien am 7. Juni zu Ehren des Besuches Sr. Majestät des Königs gegeben, aufs Neue seine freundlichen und humanen Gesinnungen bewiesen und drängt es uns, Demselben den innigsten und wärmsten Dank dafür auszusprechen.
Das gesammte Personal der Haugk'schen Hutfabrik.

Für die zahlreichen Geschenke und freundlichen Gratulationen zu unserer „Silbernen Hochzeit" sagen wir hierdurch nochmals Allen unseren herzlichsten Dank
Leipzig, den 10. Juni 1875.
J. G. John und Frau.

Aufforderung.

Als Vertreter des zum Vermögen der Weißwaarenhändlerin **L. Krauße,** Brühl 77 hier, eröffneten Creditwesens ersuche ich die resp. Schuldner, bis zum **20. hj.** ihren Verpflichtungen nachzukommen. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt gegen die säumigen Schuldner **sofort** Klaganstellung.
Advocat **Dr. Pansa,**
Katharinenstraße 18.

Wann beginnt der Bau der Thomasschule?

Vermiethung! wegen Irrung.
Derjenige, welcher Brandvorwerkstraße 1 Gewölbe **zu vermiethen** hat, möge den Namen oder Nummer beisetzen **C. Mäke.**

Deinen Brief habe ich erhalten. Eine Aufklärung von Dir ist nicht nöthig, indem ich schon Alles sicher weiß. Mich schmerzt es allerdings tief, sehr tief, und doch halte ich es für besser, unserem Verhältniß ganz ein Ende zu machen, damit Du ferner thun kannst was Du willst, und bereue es nun sehr, daß ich es nicht schon früher gethan habe, wo Du oftmals genöthigt warst, mir eine Aufklärung zu geben, wo ich jedoch so schwach war, ihr zu glauben, und weshalb Du auch jetzt noch sicher glaubst, mich hintergehen zu können.

Wie hätte ich aber auch denken können, daß ich von Dir, der ich Dir aus Liebe die schönsten Jahre meiner Jugend weihe, noch betrogen würde?

An den Oster-Feiert. war ich schon aus dem Grunde nicht an dem von Dir gedachten Orte, weil an diesen Tagen meine T., mit der ich mich von Dir vertraut unterhalten konnte, schon fast im Sterben lag, was leider auch in einigen Tagen darnach erfolgte. Nun sei gegrüßt zum letzten Male von
0
0 0

Eine alte abgelesene, abgedroschene Redensart. Möchten wohl auch den Müßiggänger gern spielen und ein solches Herz voll Liebe haben. Sie würden doch der Liebe Allgewalt **nie** begreifen. Wäre auch nicht nöthig. Arbeit ist besser.

Schloßhf. Hdlbrg. J. Krst z. Gnß d. Lbns.! w. m. Ruhe J. wrth. — Hrzl. Grß. v. Amr. u. Psche! Gewßht. Bdr. Gunst. — Fmlie. n. eingwht. in m. Hrz. engtgnhtn. — Brgangnht. existirt n. f. uns. Sie s. ungknnt. Bentzn. S. d. Augnblick. d. nchste Zt. — Gbn. S. m.
Gewßht. d. Vermthng: Lndsfrdn. — slbr. — Hfnung? — Stmmhltr.? — N — M. — Ecke j. Brln.

R. G. K. 100.

V. M. G. — B. & C.
Adresse erwünscht unter B. postlagernd Leipzig.

Nicht meiner Liebe! — Nur d. P. — die Enttäuschung.

Dem kleinen Ketscher **Franz** in Gohlis die besten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage.

Meiner lieben Freundin Josephine Friedrich die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Wiegenfeste. — Leipzig, den 11. Juni 1875.
Ungenannt doch wohl bekannt.

Dem wieder civilisirten Corporal **Max Richter** gratuliren zu seinem heut. Purzelfeste **die Bierbom'schen.**
„Richter soll noch lange leben
Und uns heut was zum Besten geben."

Großdalzig-Mausitzer Missionsfest.
(Station Eythra.)

Sonntag, den 13. Juni ½3 Uhr soll, so der Herr will, unser Missionsfest gefeiert werden. Die Predigt hat Herr P. **Bötticher,** z. Z. in Niederlößnitz übernommen. Die öffentliche Besprechung unter Mitwirkung des Herrn Missionsdirector **Hardeland** wird im Garten des Rittergutes **Mausitz** stattfinden.

Alle Freunde und Freundinnen des Reiches Gottes werden zu dieser Feier herzlichst eingeladen.

Wilhelm Haubold, P.
Heinrich Anger.

Naturforschende Gesellschaft.
Sitzung Freitag den 11. Juni Abends 7 Uhr.
Herr Professor Dr. Nitsche: Ueber Branchipus Grubii.
Herr Professor Dr. Credner: Ueber Diluvialgebilde in Böhmen.

Der Verein für Naturheilkunde
hält heute Abend 8 Uhr **Versammlung** in **Stadt Berlin, I.** Derselbe dient zugleich als klinische Anstalt da vorgelegte Fragen über Krankheiten Beantwortung finden. Heute wird gesprochen über: **Die gröbsten und gefährlichsten Mißgriffe bei der medicinischen Krankenbehandlung.** Eintritt für Nichtmitglieder 2½ ℳ. **D. V.**

Verein für spirite Studien in Leipzig.
Sonnabend Abend 8 Uhr **Versammlung,** Klostergasse Nr. 1, I. (Stadt Berlin), **Vortrag;** 10,000 Dollars bietet Dr. Gerau, Newyork, für Nachweis, daß „directe Geisterschrift" durch Betrug oder Taschenspielerei geschieht. — Darauf Discussion.

Ausstellung alter kunstgewerblicher Arbeiten
Kurländer Palais, Zeughausplatz Nr. 3.
Geöffnet von 10 bis 5 Uhr,
an Sonn und Festtagen von 11 bis 5 Uhr.

Der Eintrittspreis beträgt **1 Mark,** für 4 Billets **3 Mark. Montags** tritt ein erhöhter Eintrittspreis von **1½ Mark** ein.

Dresden, den 9. Juni 1875.

Das Comité.

Heute Abend ½8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Zöllner-Bund. Heute Abend 8¼ Uhr **erste Probe z. d. Kirchen-Ges. d. Gaufestes** in der **Centralhalle.**

Violetta. Sonntag den 13. Juni **Ausflug nach Rötha (Schützenhaus).** Abfahrt Bayer. Bahnhof 12 Uhr 10 Min. Gäste willkommen **D. V.**

83er. Sonntag den 13. Juni 1875 Ausflug nach Barneck (zur Burgaue). Abfahrt 1 Uhr 30 Min. Thüringer Bahnhof. Gäste willkommen. **D. V.**

Nächsten Sonntag Ausflug per Extrazug nach **Eilenburg** — Versammlung ½2 Uhr im Pantheon-Garten, Abfahrt ½3 Uhr. Morgen **Club.** Erscheint Alle.

Militair-Verein Kameradschaft
für Leipzig und Umgegend.

Zur Theilnahme an der **Fahnenweihe** zu **Eutritzsch den 13. dss.** versammeln wir uns in **Ronngers Restaurant am Packhofplatz.** Abmarsch **punct** 1 Uhr.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet hierdurch ein **der Gesammtvorstand.**

Vereinszeichen sind anzulegen. P. Sander, Vicevorst.

Der Krieger-Verein Eutritzsch nebst Umgegend
bittet die geehrte Einwohnerschaft von Eutritzsch am **Sonntag den 13. Juni** für Schmückung ihrer Häuser sowie Besprengung der Straßen gefälligst sorgen zu wollen.

Der Vorstand: Kapss.

Insulaner-Riege.

Im unmittelbaren Anschluß an den **Commersch** der letzten Tage beordern wir hiermit nach einem längeren eschaulichen und erbaulichen Stilleben das Corps **„Insulania"** zu erneuter Thätigkeit, um denjenigen Mitbürgern, welche behaupten, sich Studirens halber hier aufzuhalten, wenigstens im Probiren des Königsbieres erfolgreiche Concurrenz zu machen.

Zur Einweihung unseres restaurirten Auditoriums wird der neugewonnene Wanderprediger **Urach** einen längeren Vortrag über den von ihm bewiesenen und amtlich bescheinigten persönlichen Muth beim Passiren des **„Canals la Mangsch"** für den nicht zu erwartenden Fall zum Besten geben, daß die geehrten Commilitonen bis zum Schlusse aushalten und sodann über die sinnreiche Verwendung **grün-weißer Hosenträger** zur **Decoration** von **Schaufenstern** den etwa anwesenden **Hoflieferanten** und Solchen, die es werden wollen, die Leviten lesen. Nachts 12 Uhr: Wahl **unserer** Theaterdeputation. **Der Turnrath.**

Die vielbewährte, einzig echte, sofort trocknende
Zimmerboden-Glanz-Pasta
von **Schmitt** in Frankfurt a. M.
ist der eleganteste, schönste, billigste u. dauerhafteste Anstrich sowohl gewöhnlicher, als Parquetböden. Ausführung sehr einfach. (Verkauf hier à Schachtel 2¼ ℳ im Kräutergewölbe Nicolaistraße 52.)

(Eingesandt)

Puffen!
wegen ihrer Leichtigkeit jetzt äußerst beliebt und in Folge dessen jeder Dame zu empfehlen, fertigt von ausgekämmten Haaren oder alten Zöpfen und Chignons zu billigen Preisen

Hermann Effenberg,
Friseur, Plauen'sche Straße.

Selbige haben das Angenehme, daß sie jede Dame bequem selbst frisiren und auf verschiedene Art und Weise am Kopf arrangiren kann.

Wasserdichte Sommerüberzieher billig Auctionslocal Salzgäßchen und Reichsstraßen-Ecke.

Künstliche Sohlen zum Selbstaufschrauben im Auctionslocal Salzgäßchen- u. Reichsstr.-Ecke.

Chorgesang-Verein.
Heute, punct 7½ Uhr, **vorletzte Uebung** z. **Concert.** Mittheilungen. Aufn. neuer Mitgl.

Kalliope.
Heute Abend Stunde bei Herrn Rabe, Kleiner Blumenberg. **H. L.**

Tapezierergehülfen-Verein.
Sonnabend den 12. Juni im Vereinslocale. Wegen nothwendiger Besprechungen bittet um pünctliches und allseitiges Erscheinen

der Vorstand.

Vermählte
Franz Thalacker
Eugenie Thalacker
geb. Polz.
Leipzig, 10. Juni 1875.

Emil Seuf
Hedwig Seuf
geb. **Naumann.**
Leipzig, den 8. Juni 1875.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut.
Schönau, den 9. Juni 1875.
Fr. Haberkorn und Frau.

Heute wurde meine liebe Frau **Marie** geb. **Bransewetter** von einem Mädchen entbunden.
Berlin, den 8. Juni 1875.
Theodor Levin.

Die heute Morgen glücklich erfolgte Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen ergebenst an. — Leipzig, den 10. Juni 1875. **Herrmann Sickert** und Frau.

Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hierdurch an.
Leipzig, den 10. Juni 1875
Moritz Fuchs,
Selma Fuchs geb. **Thieme.**

Heute Mittag wurden durch die Geburt eines kräftigen Knaben hocherfreut
H. Liebner und Frau **Marie** geb. **Hübner.**
Bahnhof Schneidemühl.

Heute Morgen 4¼ Uhr entschlief ganz plötzlich am Schlagfluß meine liebe gute Frau
Rosalie Heym geb. Rockstroh
im Alter von 30 Jahren. Schmerzerfüllt zeigt dies zugleich im Namen seiner Kinder, Schwester und der sonstigen Hinterbliebenen hier und in Erfurt, Meißen und Görlitz nur hierdurch an
Leipzig, am 10. Juni 1875.
Adolph Heym.
Die Beerdigung findet statt: Sonnabend den 12. dss. Nachmittag 3 Uhr.

Heute Morgen verschied unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Friederike** verw. **Pölitz** geb. **Ringfeil.**
Leipzig, den 10. Juni 1875.
Die trauernden Hinterlassenen.
Auguste, Friederike, Carl und Amalie Pölitz,
W. Mölle und C. Reiche als
Schwiegersöhne.

Heute in früher Morgenstunde starb nach kurzem jedoch schwerem Krankenlager meine Logis-Wirthin
Frau verw. Sprotte.
Durch jahrelange aufmerksame und liebevolle Pflege hat sich dieselbe bei mir ein ehrendes, ein dauerndes Andenken gesichert.
Leipzig, den 10. Juni 1875.
Julius Hildner.

Heute Morgen 2 Uhr verschied nach schweren Leiden unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter **Caroline** verw. **Sprotte.** Dieses allen Verwandten und Bekannten zur schuldigen Nachricht. — Leipzig, den 10. Juni.
Die trauernde Familie **Kühne.**

Heute Mittwoch entschlief sanft und ruhig unsere heißgeliebte, unvergeßliche Tochter, Schwester und Braut Fräulein **Helene Golde.**
Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Familien **Golde** und **Petermann.**
Langenreichenbach, Leipzig und Delitzsch, den 8. Juni 1875.

Heute Nachmittag 2¼ Uhr entschlummerte sanft nach kurzem Kranksein unsere treue Mutter
Frau verw. Rector **Braeutigam**
im bald vollendeten 77. Lebensjahre.
Leipzig, am 10. Juni 1875.
Dr. **Adolf Braeutigam,**
Marie verw. **Krebs** geb. **Braeutigam.**
Die Beerdigung findet Sonnabend den 12. Juni Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhaus aus Kleine Fleischergasse Nr. 4 statt.

Heute Morgen starb unerwartet schnell an Lungenentzündung unser herziebes **Sophiechen,** was nur hierdurch theilnehmenden Freunden und Verwandten mittheilen
Altenburg, den 8. Juni 1875.
C. F. Weiße und Frau,
(H. 3187 bx.) geb. **Nauwerck.**

Heute Morgen verschied ruhig nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Schwester, Frau **Henriette Wilhelmine** verw. **Hahn.**
Lieben Verwandten und Freunden zeigen dies mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch an
Connewitz, am 10. Juni 1875.
die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend gegen 8 Uhr entschlief schnell und unerwartet unser liebes Kind **Hedwig** im zarten Alter von 2 Jahren und 1 Monat.
Leipzig, den 10. Juni 1875.
Rob. Brückner und Frau.

Auf das Grab des verstorbenen Herrn
Karl Trüber.

Lebe wohl, denn köstlich ist Dein Schlummer;
Ruhig schläft sich's in dem engen Haus.
Keine liebe Hand drückte Dir das Auge zu.
Ohne Abschied von der Schwester von der Mutter,
Bist geschieden Du auf ewig nun.
Fahr' denn wohl, Du Trauter Ihrer Seele,
Schlummre ruhig in der Grabeshöhle,
Schlummre ruhig bis auf Wiedersehn.
F. Z.

Herzlichen Dank! Allen Bekannten für den schönen Blumenschmuck beim Begräbniß unserer guten Mutter, Frau verw. **Stephan** geb. **Krahl,** insbesondere Herrn Dr. Krömer zu St. Thomä für die überaus sinnreiche Grabrede unsern herzlichsten Dank!
Leipzig, den 10. Juni 1875.
Die Hinterlassenen nebst Vormund.

Zurückgekehrt vom Grabe meines einzigen Kindes
Maria Martha Wackwitz,
welches nach viertägigem Krankenlager unerwartet Gott zu sich nahm, sage ich allen lieben Freunden, welche meinem Kinde Linderung schaffen wollten, sowie für den reichlichen Blumenschmuck und die liebevolle Theilnahme beim Begräbniß sowie ihrem Herrn Lehrer und lieben Schulfreundinnen meinen herzlichen Dank. Wer mein Kind und meine Sorgfalt um selbiges kannte, wird meinen Schmerz ermessen.
Die tiefbetrübte Mutter **Pauline Wackwitz** und Cousine **Camilla.**
Leipzig, Naundörfchen Nr. 3.

Für die vielfachen Beweise innigster Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank **Gustav Porst** und Frau.
Leipzig, den 10. Juni.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Adolph Hoffmann in Sebnitz mit Frl. Emma Lilger in Remburgk. Herr Alfred Rudert in Chemnitz mit Frl. Helene Schwalbe.

Vermählt: Herr Wilh. Klepper in Kassel mit Frl. Marie Künzel in Dahlen. Herr Emil Kunde in Freiberg mit Frl. Emma Eckardt. Herr Julius Dietrich in Chemnitzmit Frl. Marie Lorenz. Herr F. Ed. Rückert in Sebnitz mit Frl. Minna Hause. Herr Civilingenieur Gust. Werther in Dresden mit Frl. Anna Pfotenhauer.

Geboren: Herrn Fedor Roth in Zeulenroda eine Tochter. Herrn Robert Krebs in Großröhrsdorf ein Sohn. Herrn Moritz Weidlich in Roßwein ein Sohn. Herrn A. G. Nowitz in Glashütte eine Tochter. Herrn Hermann Wagner in Plauen eine Tochter. Herrn Bernh. Lehmann in Dresden eine Tochter.

Gestorben: Herrn Apotheker J. Stark's in Ostrau Sohn Fritz. Frl. Louise Köderitz in Oschatz. Herr Mechanikus Ed. Pfefferkorn in Wurzen. Frl. Elise Fried. Amalie von Wolfersdorf in Zabeltitz. Herr Gottl. Wilh. Ficker in Chemnitz. Herr Johann Richter in Schloßchemnitz. Herr Braumeister Ernst Höhnel in Dresden. Frau Minna verw. Pollmer geb. Piersig in Dresden. Fräulein Johanne Marie Walther in Dresden. Frau Emma Buhle geb. Fritsche in Dresden. Frau Jeanette verw. Grahl geb. Büchner in Altenburg.

Zu der heute Nachmittag 3½ Uhr stattfindenden Beerdigung unseres verstorbenen Collegen Herrn Carl Keuhl lade ich die Mitglieder der Gold- und Silberarbeiter-Innung, sowie seine Freunde und Bekannten hierdurch ein mit der Bitte, sich zu obiger Zeit am Trauerhause Reichsstraße Nr. 1 recht zahlreich einzufinden.
Den 11. Juni 1875. **Julius Müller, Obermeister.**

Fischer-Innungs-Bad, Schleußiger Weg am Kirschwehr. Temperatur des Wassers 19°.
Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 10. Juni 19°.
Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 19°.
Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.
Händel's Bad. Temperatur des Wassers 20°.

Speiseanstalten I. u. II. Sonnabend: Nudeln mit Kalbfleisch. D. V. Hugershoff. Eppler.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 10. Juni. Von der Handelskammer in Milwaukee im Staate Wisconsin sind nicht weniger als vier Mitglieder, darunter Herr Zinkeisen, bei der Schiller-Katastrophe zu Grunde gegangen. Die genannte Handelskammer hat deshalb einstimmig Beschlüsse der Trauer und Theilnahme wegen des herben Verlustes dieser hochgeachteten Mitglieder gefaßt. — Auf dem „Schiller" befand sich auch Dr. L. Suppiger, ein junger Arzt von 21 Jahren, der nach in St. Louis absolvirten Studien zu seiner weiteren Ausbildung die Universität Leipzig zu besuchen beabsichtigte. Sein Vater, Kaufmann J. Suppiger, nebst Frau, einer blühend schönen 19jährigen Tochter und einem Söhnchen von 7 Jahren waren gleichfalls mit auf dem Schiff. Die ganze Familie ging zu Grunde. Die Trauer um dieselbe ist in ihrer Heimath, Highland in St. Illinois, um so größer, als sie sich sämmtlich allgemeiner Beliebtheit erfreuten. — Am 19. v. M. wurde Abraham Lincoln's Wittwe wegen Geisteskrankheit vor das Geschworenengericht zu County im St. Kentucky gebracht und ist Dieselbe von der Jury einstimmig für irrsinnig erklärt und zur Unterbringung in einem Privat-Irrenhause empfohlen worden. Mary Lincoln, die Wittwe des ermordeten Präsidenten der Vereinigten Staaten, hat die schwersten Prüfungen zu bestehen gehabt, die je ein menschliches Herz heimsuchen können. Aus den Gerichtsverhandlungen geht hervor, daß die Geistesstörung der unglücklichen Frau in jener fürchterlichen Mordnacht, in welcher sie am Bette ihres sterbenden Gatten saß, ihren Anfang nahm. Später kam sie in bittere Lebenssorgen mit ihren noch unerzogenen Kindern und bat den Congreß um eine — Unterstützung, wurde aber von vielen Zeitungen wegen dieses „unwürdigen Benehmens" herb getadelt. Nun, da es zu spät ist, suchen jene Journale, die die arme Frau so schwer beleidigten, ihre Polemik zu beschönigen. Die Kunde, daß Abraham Lincolns Wittwe den trüben Abend ihres Lebens (sie ist 56 Jahre alt) in einem Irrenhause verbringen muß, macht in den Vereinigten Staaten einen tief schmerzlichen Eindruck. — Die erste deutsche Augen- und Ohrenklinik in der amerikanischen Union ist die in Baltimore, welche soeben ihren Bericht über die fünf ersten Jahre ihrer siebenjährigen Wirksamkeit erstattet hat. Dieselbe steht unter Leitung des vortrefflichen Augen- und Ohrenarztes Dr. Georg Reuling, früheren ersten Assistenzarztes der Pagenstecherschen Augenheil-Anstalt in Wiesbaden. In dem ersten Lustrum wurden in der Anstalt 9840 Augenkrankheiten und 1220 Ohrenkrankheiten behandelt.

Fortsetzung in der vierten Beilage.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 162. Freitag den 11. Juni. 1875.

* **Leipzig**, 10. Juni. Ueber den Besuch, welchen am Mittwoch Nachmittag Se. Majestät König Albert dem Geschäft der Herren C. G. Reißig & Co. abstattete, empfangen wir folgende Mittheilung. Se. Majestät wurde am Eingange des Waarenhauses von dem ältesten Inhaber des Geschäfts, Herrn Reißig, ehrfurchtsvoll begrüßt und nach den imposanten Räumen des im Innern durch Galerien verbundenen Hauses, bis in die dritte Etage hinauf, geleitet. Der König betrachtete mit Wohlgefallen die praktischen Einrichtungen des Waarenhauses, sprach sich anerkennend über die Architektur desselben aus und verweilte namentlich auf längere Zeit vor einem im Erdgeschoß in Pyramidenform errichteten, mit der königlichen Büste gekrönten mächtigen Waarenstapel. Die in den verschiedenen Etagen des Hauses übersichtlich aufgestellten und systematisch geordneten Fabrikate deutscher, französischer und englischer Industrie erregten wiederholt das Interesse Sr. Majestät und es schienen im Besonderen die Erzeugnisse deutscher bez. sächsischer Industrie dem König Freude zu gewähren. Bei der Verabschiedung wurde Sr. Majestät von Herrn Reißig ein Hoch ausgebracht, in welches das inzwischen im Parterre versammelte zahlreiche Geschäftspersonal kräftig einstimmte.

* **Leipzig**, 10. Juni. Bei der Abfahrt Sr. Majestät des Königs am heutigen Tage (vergl. 2. Beilage) hielt Herr Vicebürgermeister Dr. Georgi, zum Publicum gewendet, eine kurze Ansprache in ungefähr folgenden Worten: „Se. Majestät unsern Allergnädigsten König und Herrn grüßen wir bei Seinem Scheiden mit unseres Herzens innigstem Danke. Se. Majestät hat durch Seine Anwesenheit aufs Neue die freudige Ueberzeugung in uns befestigt, daß unsere Stadt und ihre Lebenselemente, unsere Universität mit ihren Lehrern wie ihren Schülern, unser Handel, unser Gewerbfleiß Seiner Königlichen Huld, Seiner verständnißvollen Theilnahme und Förderung jeder Zeit gewiß sein können. Se. Maj. hat dadurch uns Allen, einem Jeden, für das Werk, an dem er arbeitet, ein theures Pfand des Gelingens gewährt; Er hat uns aber noch mehr gegeben, Er hat uns einen Einblick thun lassen in den rastlosen tiefen Ernst, mit dem Er Sich Seiner Königlichen Aufgabe widmet und hat dadurch uns ein leuchtendes Beispiel gegeben, Ihm nachzueifern, ein Jeder in seinem bescheidenen Kreise. Möchten wir auch die Ueberzeugung hegen dürfen, daß Se. Majestät auch mit einiger Befriedigung Einblick genommen hat in unser Schaffen und Wirken, daß Er Sich von uns verstanden und gefolgt weiß in der treuen Hingabe an den Dienst Seines Landes wie des großen Vaterlandes, und daß Er den warmen Herzenston heraushört aus dem Rufe, in den wir ausbrechen: Hoch lebe Se. Majestät unser Allergnädigster König Albert ꝛc." Die zahlreiche Versammlung stimmte in das dreifache Hoch begeistert ein und die anwesenden Studenten, besonders zahlreich vertreten durch die Pauliner, knüpften daran ein musikalisches Hoch. Se. Majestät der König dankte dem Redner für seine Worte und versicherte nochmals, daß Seine Anwesenheit hier Ihm zu großer Freude und trotz aller Ermüdungen zu wahrer Erfrischung gereicht habe.

* **Leipzig**, 9. Juni. Bisher war es nicht möglich, die auf der Weltausstellung im Jahre 1873 prämiirten Fröbel'schen Kinderspiele und Beschäftigungs-Mittel aus der bekannten ersten deutschen Fabrik von Hugo Bretsch in Berlin, auch hier in Leipzig zu erhalten, so daß die vielfachen Nachfragen immer unerledigt bleiben mußten und den Anstalten und Privatpersonen, denen an jenen aus der genannten Fabrik hervorgegangenen Fröbel'schen Sachen gelegen war, nichts übrig blieb, als sich direct nach Berlin zu wenden. In der allerneuesten Zeit ist es nun Herrn Gustav Liebner, Grimma'scher Steinweg Nr. 56, gelungen, den alleinigen Debit der Fröbel'schen Kinderspiele und Beschäftigungsmittel aus der genannten Fabrik für Leipzig zu erlangen, und zwar unter der vortheilhaften Bedingung, daß der Preis jedes einzelnen Gegenstandes sich ganz in den Grenzen des Preiscourantes hält, den die Fabrik zu Berlin aufgestellt hat. Diese Nachricht wird für die vielen Anstalten und Privatleute, welche ihren Bedarf aus der Berliner Fabrik bezogen, sehr willkommen sein, ja es bietet sich jetzt Gelegenheit, die Artikel deshalb noch billiger als am Stammsitze zu erlangen, weil die Porti und Transportkosten erspart werden. Uebrigens verabreicht Herr Liebner allen Denen, welche sich für die unsere Jugend so nützlichen Spiele interessiren, gratis den Preiscourant, der allenthalben eine anerkennenswerthe Wohlfeilheit der einzelnen Artikel nachweist.

* **Leipzig**, 11. Juni. Die verstorbene Deutsch-Amerikanerin, Frau Gertrude Bloede, eine Stiefschwester des verstorbenen geistreichen deutschen Dichters Friedrich v. Sallet, deren Mann sich an den „Dresdener Mai-Ereig'nissen" betheiligte, erlangt nach ihrem Tode den Ruhm einer bedeutenden englischen Dichterin. Früher war sie unter dem Dichternamen „Marie Westland" bekannt. Aber ihre englischen Gedichte sind jetzt bei Patterson in New-York unter dem Namen Stuart Sterne — Poems by Stuart Sterne" — erschienen. Das Buch ist von der amerikanischen Kritik äußerst günstig aufgenommen worden. Ein größeres Gedicht erzählender Art: „Cornelius" betitelt, hat eine unglückliche Liebe Beethoven's zum Gegenstande. Man nennt die Dichterin den weiblichen Chamisso, und zwar deshalb, weil sie, obgleich eine geborene Deutsche, in der englischen Sprache ebenso meisterhaft gedichtet hat, wie der geborene Franzose Chamisso in der deutschen. Doch Chamisso kam schon im Kindesalter nach dem Lande, das seine zweite Heimath wurde und dessen Dichtung er so herrlich bereichert hat, während Frau Bloede schon verheirathet war, als die Betheiligung ihres Gatten, Dr. Gustav Bloede, an der Dresdner Revolution 1849 sie zwang, aus ihrem deutschen Heimathland nach der Fremde überzusiedeln, wo sie eine bedeutende Dichterin in fremder Sprache geworden ist. Die erste Auflage ihrer englischen Gedichte ging so schnell ab, daß bereits eine zweite Auflage in Ausführung begriffen ist.

* **Leipzig**, 10. Mai (Schöffengericht). Im November v. J. vermißte eine Wirthschafterin, welche einem Kellner in einer hiesigen Bierniederlage ihren mit verschiedenen Gegenständen gefüllten Koffer zur einstweiligen Aufbewahrung übergeben hatte, aus letzterem mehrere Kleidungsstücke, darunter einen Oberrock und ein Paar Sammetschuhe im Gesammtwerthe von über 10 ℳ. Der Verdacht der Entwendung lenkte sich später auf die damals in jener Restauration in Diensten gestandene Therese Schütz aus Buchau, 27 Jahre alt. Sie räumte auch die Thäterschaft ein, wollte aber, was nicht widerlegt worden, den Koffer nicht mittelst Nachschlüssels geöffnet haben. Inzwischen und bevor diese Thatsache festgestellt worden war, hatte die Verletzte gegen den betreffenden Kellner eine Klage auf Schadenersatz erhoben. Die Schütz, im Verlaufe des Verfahrens als Zeuge abgehört, hatte an Eidesstatt die wahrheitswidrige Versicherung abgegeben, „daß sie nicht wisse, ob Etwas aus dem Koffer weggekommen sei". Sie wurde deshalb wegen einfachen Diebstahls und falscher Angabe einer Versicherung an Eidesstatt (§§. 156 und 157, I. des Reichsstrafgesetzbuches) zu einer fünfwöchigen Gefängnißstrafe verurtheilt. Vorsitz und Anklage waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Weiske und Staatsanwalt Hoffmann vertreten.

☽ **Leipzig**, 10. Juni. Im Stellungslocal der Rekruten im Eldorado auf der Pfaffendorfer Straße wollte gestern Nachmittag ein hiesiger Zimmergeselle den für die Rekruten dort getroffenen Anordnungen nicht nachkommen. Er widersetzte sich vielmehr seiner Fortweisung und forderte sogar die Anderen zu gleichem Ungehorsam auf. Deßhalb von einem herbeigeholten Schutzmann in Beschlag genommen, hatte der Bursche noch die Kühnheit, auch Diesen mit Thätlichkeiten zu bedrohen. Er wurde nunmehr arretirt, nach dem Polizeiamte gebracht und von dort noch denselben Nachmittag dem königl. Bezirksgericht zur Bestrafung überliefert.

— Auf dem neuen Gottesacker erwischte man gestern Abend einen 14jährigen Jungen darüber, wie er von verschiedenen Lebensbäumen auf dortigen Gräbern Aeste abbrach. Für diesen strafbaren Unfug wanderte der Bursche in Begleitung eines Schutzmanns nach der Rathswache.

☽ **Leipzig**, 10. Juni. Heute Nachmittag zog über unsere Stadt ein ziemlich schweres Gewitter. Dabei traf der Blitz das Hausgrundstück Nr. 15 der Colonnadenstraße, woselbst sich das Wachlocal der 6. Polizeibezirkswache befindet. Der Blitzstrahl schlug an der Esse, den Thonaufsatz hinunterwerfend, durch das Dach in eine Wohnung der 4. Etage, fuhr durch ein Zimmer daselbst nach der dritten Etage hinab, hier ebenfalls durch eine Wohnstube durch und einen Corridor entlang wieder nach der vierten Etage durch eine Küche in den Bodenraum und durchs Dach zu einer Giebelwand hinaus, glücklicherweise ohne zu zünden, aber überall die Spuren seiner gefährlichen Anwesenheit deutlich zurücklassend. Auch wurden Personen nicht beschädigt, namentlich kam ein in dem gefahrvollen Augenblicke in der betreffenden Küche der vierten Etage befindliches 15jähriges Mädchen ohne alle Verletzung davon. Ein anderer Blitzstrahl traf das Grundstück „Hotel Sedan" an der Blücherstraße und zersplitterte daselbst die Flaggenstange auf dem Dache, ebenfalls ohne zu zünden oder weitere Beschädigungen am Grundstücke anzurichten. Feuerleute waren zur Stelle. Ein dritter Blitz schlug in das Grundstück „Zum Damhirsch", Reichsstraße Nr. 33, zündete aber gleichfalls nicht, sondern warf daselbst nur den Essenkopf hinunter.

* **Lindenau**, 10. Juni. In verschiedenen Kreisen der hiesigen Bürgerschaft ist man endlich müde geworden, ruhig zuzusehen, wie ein kleines Häuflein Männer, das wegen seiner Niederlage bei der im Monat April stattgefundenen Gemeinderathswahl unzufrieden ist, durch systematisches Protestiren gegen die Gültigkeit der Wahl die Einberufung des neugewählten Gemeinderaths zu verhindern sucht. In diesen Tagen wurde aus jenen Kreisen an den Gemeindevorstand eine mit zahlreichen Unterschriften bedeckte Eingabe gerichtet, worin das bestimmte Ersuchen ausgesprochen ist, es möge nunmehr baldigst die Einweisung der neuen Gemeindevertreter erfolgen.

Briefkasten.

Herrn C. C. Sie haben sich ja recht genau gemerkt, an welchem Tage das Tageblatt seine Firma als „Amtsblatt" abzulegen gezwungen worden ist. Es war der 11. Juni 1874, wo es zum ersten Male von dieser „Würde" entkleidet den Gang durchs Leben wagen mußte. Und was ist jetzt, nach Verlauf von 12 Monaten, zu constatiren? In diesem Zeitraum hat das Tageblatt um netto 1500 Abonnenten zugenommen (11,800 bis 13,300), und unter diesen 1500 sind 500 Auswärtige, welche das Blatt durch die Post beziehen (in Summa mehr als 21 0). Das hat die Reclame, welche man höheren Orts für uns loszulassen für gut befunden hat, in Wirklichkeit zur Folge gehabt.

Herrn C. H—e. Ihre Einsendung ist ganz geeignet, Tausenden den Appetit an einem so nothwendigen Lebensbedürfniß gründlich zu verderben. Ist es Ihre feste Ueberzeugung, was Sie schreiben, so haben Sie gefälligst auch den Muth, Ihr Urtheil mit Ihrem Namen zu unterschreiben.

Berichtigung.

In Reudnitz sind bei dem gestern gemeldeten Einbruch nicht 50, sondern 184 Thlr. gestohlen worden, wie der Betroffene uns versichert.

Telegraphische Depeschen.

München, 9. Juni. Die Urwahlen zur Neuwahl der Deputirtenkammer sind auf den 15 l. M., die Wahlen der Abgeordneten selbst auf den 24. l. M. anberaumt.

Amsterdam, 9. Juni. Gestern haben die Wahlen zur zweiten Kammer, von deren Mitgliedern alle 2 Jahre die Hälfte ausscheidet, begonnen. Von den Ausscheidenden gehörten 20 Abgeordnete der liberalen, 7 der conservativen, 5 der antirevolutionairen, 8 der ultramontanen Partei an. Hier sind 3 Candidaten der liberalen Partei gewählt worden: Godefroy, Devries und Beningh-Meineß. Zwei ausgeschiedene Abgeordnete, welche der conservativen Partei angehörten, sind nicht wiedergewählt worden.

Haag, 9. Juni. Soweit die Resultate der partiellen Ersatzwahlen zur Deputirtenkammer bisjetzt bekannt geworden, sind 16 Liberale, 3 Conservative, 4 Antirevolutionaire und 8 Ultramontane gewählt worden. In vier Fällen ist eine Nachwahl erforderlich. Bei dreien concurriren je 1 Liberaler und 1 Conservativer, bei der vierten 1 Liberaler und 1 Antirevolutionair.

Brüssel, 10. Juni. „L'Independance" veröffentlicht die Fassung des Gesetzentwurfs, betr. die Strafbarkeit des Anerbietens zu Begehung gewisser Verbrechen. Wer sich zu Verbrechen anerbietet, welche mit dem Tode oder Zwangsarbeit bestraft werden, wird ebenso wie Derjenige, der das Anerbieten annimmt, mit Gefängniß von 3 Monat bis zu 5 Jahren bestraft. Schuldige können auch zu Landesverweisung und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt werden.

Kopenhagen, 9. Juni. Großfürst Alexis von Rußland wird in der nächsten Woche hier erwartet. Derselbe wird nur einige Tage hier verweilen. Im Anfang des nächsten Monats werden der Herzog und die Herzogin von Edinburg am hiesigen Hofe eintreffen.

Paris, 9. Juni Wie der „Agence Havas" aus Kairo vom heutigen Tage gemeldet wird, bestätigt es sich, daß Nubar Pascha zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten ernannt worden ist.

Versailles, 9 Juni. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde die Berathung des Gesetzentwurfs betreffend den höheren Unterricht fortgesetzt. Der Unterrichtsminister Wallon gab die Erklärung ab, daß er bei der dritten Lesung des Gesetzes eine Abänderung des gestern zur Annahme gelangten Artikels 2 beantragen werde. Man könne den Departements, Gemeinden und Diözesen nicht das Recht zur Errichtung höherer Unterrichtsanstalten belassen.

London, 9. Juni. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde die zweite Lesung der von Dixon eingebrachten und von der Regierung bekämpften Bill betreffend die Ausdehnung des Systems des obligatorischen Unterrichts und die Errichtung von Unterrichtsräthen im ganzen Staatsgebiete und besonders auf dem Lande mit 255 gegen 164 Stimmen abgelehnt.

London, 9. Juni. Der Sultan von Zanzibar traf heute Vormittag in Gravesend ein und begab sich auf einem kleinen Dampfer nach der Westminster-Brücke, wo er Nachmittags landete. Er wurde von dem Unterstaatssecretair des Auswärtigen, Bourke, mit einer Ansprache begrüßt. Zu seinem Empfange war eine Ehrencompagnie aufgestellt.

Madrid, 9. Juni. General Primo de Rivera hat an Stelle Jovellar's, der sich zur Uebernahme des Oberbefehls der Armee des Centrums bereits nach Valencia begeben hat, die Leitung des Kriegsministeriums übernommen.

Volkswirthschaftliches.

Bekanntmachung,

betreffend die Außercourssetzung der Halbguldenstücke süddeutscher Währung, sowie der vor dem Jahre 1753 geprägten Dreißigkreuzerstücke und Fünfzehnkreuzerstücke deutschen Gepräges.

Vom 7. Juni 1875.

Auf Grund des Artikels 8 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 233) hat der Bundesrath die nachstehenden Bestimmungen getroffen:

§. 1. Vom 1. Juli 1875 ab gelten nicht ferner als gesetzliches Zahlungsmittel:

1) die Halbguldenstücke süddeutscher Währung,

2) die vor dem Jahre 1753 geprägten Dreißigkreuzerstücke und Fünfzehnkreuzerstücke deutschen Gepräges.

Es ist daher vom 1. Juli 1875 ab außer den mit der Einlösung beauftragten Cassen Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§. 2. Die im Umlauf befindlichen, im §. 1 bezeichneten Münzen werden in den Monaten Juli, August, September und October 1875 von den durch die Landes-Centralbehörden zu bezeichnenden Cassen derjenigen Bundesstaaten, welche diese Münzen geprägt haben oder in deren Gebiet dieselben gesetzliches Zahlungsmittel sind, zu ihrem gesetzlichen Werthe für Rechnung des deutschen Reiches sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichs- oder Landesmünzen umgewechselt.

Nach dem 31. October 1875 werden derartige Münzen auch von diesen Cassen weder in Zahlung noch zur Umwechselung angenommen.

§. 3. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§. 2) findet auf durchlöcherte und anders, als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, ingleichen auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 7. Juni 1875.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Delbrück.

Bekanntmachung.

Preußische Bank.

In Gemäßheit des § 112 der Bank-Ordnung vom 5. October 1846 und des §. 2 des Gesetzes vom 27. März d. J. (Ges. S. S. 166) sowie nach vorausgegangener Zustimmungs-Erklärung der königlich sächsischen Staatsregierung ist von mir die Errichtung von Commanditen der Preußischen Bank in Dresden, Leipzig und Chemnitz beschlossen worden. Ueber den Geschäftsumfang und die Eröffnung derselben wird das Haupt-Bank-Directorium das Nähere bekannt machen.

Berlin, den 7. Juni 1875.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentl. Arbeiten.
Chef der Preußischen Bank.
Achenbach.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

* **Leipzig**, 10. Juni. Der soeben erschienene Jahresbericht des Vorstandes des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins auf das Verwaltungsjahr 1874 enthält diesmal diejenigen Notizen kurz zusammengefaßt, welche früher in dem technischen Berichte des obersten Betriebsbeamten enthalten waren und in der Generalversammlung pflegten vorgelesen zu werden. Bei der Schnelligkeit, mit welcher die Angaben vor den Hörern vorübergingen, konnte eine wirkliche Prüfung nicht vorkommen. Der Vorstand hat daher alle Notizen in den Jahresbericht aufgenommen, welcher den Herren Actionairen schon vorher Gelegenheit giebt, sich über die Lage des Werkes zu unterrichten. Es heißt hierbei u. A.: „Bei der Ordnung, in welcher der Betrieb im Jahre 1874 ungestört fortgegangen ist, bietet sich wenig zu berichten dar. Am neuen Schachte haben sich die Verhältnisse günstig herausgestellt, wie wir schon im vorigen Jahresbericht es ausgesprochen haben, und diese Ansicht haben die fortgesetzten Arbeiten nur bestätigt. Wir haben daher beschlossen, eine Sortiranstalt daselbst aufzustellen, während die klare Kohle zum Waschen zum Carlschacht übergeführt wird. Die Forderung der Bahnverwaltung, daß wir eigene Kohlenlowries uns anschaffen sollen, und der dennoch für die Ueberführung der Klarkohle auf den Bahngeleisen vom Neuen Schacht zur Carlschachtwäsche sehr hohe Frachtsatz hat uns veranlaßt, vorläufig wenigstens die Klarkohle mit Pferden zu transportiren, da wir nur die Rückfracht zu rechnen brauchen, denn wir schaffen den Kohlenschlamm zur Heizung der Maschine von der Wäsche zum Neuschacht. In den Tabellen über die Förderung und Verkauf der Steinkohle finden sich weder Förderung noch Verkauf von Pechkohle verzeichnet. Der Grund hiervon ist nicht der Umstand, daß Pechkohle nicht mehr gewonnen würde, sondern man hat nur wegen der sehr geringen Menge Pechkohle es aufgegeben, sie gesondert zu verkaufen, eines Theils, weil deren Ausscheidung mehr Aufhalt und Kosten machte, als der sehr geringe Mehrbetrag übertrug — andern Theils weil die Nachfrage darnach bei unserem Werke zu gering, desto größer aber die nach Rußkohle ist, mit welcher die Pechkohle vermischt verkauft wird. In Bezug des Kohlenverkaufs ist zu erwähnen, daß sich das Kohlengeschäft von den mittleren Monaten des Jahres an allmählig rückwärts bewegte, so daß der Durchschnittspreis von 125,2 Pfennigen pr. Hectoliter bis auf 112,82 Pfennige pr. Hectoliter herabging. Leider hat das Jahr 1875 die herabgehende Tendenz nicht nur beibehalten, sondern dieselbe ist sogar weit intensiver als im Jahre 1874 hervorgetreten, so daß, sofern nicht bald eine Besserung im Kohlenverkaufe eintreten sollte, eine Lohnreduction, welcher auch die übrigen Werke der hiesigen Vereine sich kaum werden verschließen können, als eine unabweisliche Nothwendigkeit zur Ausführung kommen muß."

Die Gesammt-Förderung auf dem alten

Werke, dem Carlschacht und dem Neuen Schacht betrug 866,115 Hectoliter, gegen 731,764 Hectoliter im Jahre 1873, mithin 134,351 Hectoliter mehr. Das Gesammtverkaufs-Quantum betrug im Jahre 1874: 793,448 Hectoliter, gegen 758,077 Hectoliter im Vorjahre, der Erlös im Jahr 1874: 313,502 Thlr. gegen 276,759 Thlr. im Vorjahre, der eigene Verbrauch 79,300 Hectoliter zu 7705 Thlr. Werth, gegen 54,930 Hectoliter zu 6053 Thlr. im Vorjahre. Der durchschnittliche Verkaufspreis war 11 Ngr. 8,53 Pf., gegenüber 10 Ngr. 9,52 Pf. im Jahre 1873.

Das Bilanz-Conto schließt in Soll und Haben mit 496,473 Thlr. ab, das Gewinn- und Verlust-Conto mit 229,899 Thlr. Der Gewinn pro 1874 beträgt 111,478 Thlr. An Werthpapieren besitzt der Verein 29 Stück Partialobligationen 7. Anleihe, an Eisenbahnprioritäten, in der Bilanz mit 2624 Thlr. angenommen; der Baarbestand bei der Hauptcasse zu Leipzig bezifferte sich ult. 1874 auf 29,719 Thlr., bei der Creditanstalt daselbst auf Darlehnsbuch auf 212 Thlr. und bei der Lugauer Betriebscasse auf 1582 Thlr., die Summe der Außenstände für verkaufte Kohlen war 17,312 Thlr., auf Lombard ausgeliehen 23,300 Thlr. Der Reservefond besteht aus dem statutenmäßigen Betrage von 4000 Thlr., zu welchem laut Generalversammlungsbeschluß vom 23. Juni 1859 noch die Zinsen mit 4315 Thlrn. geschlagen worden sind. Die durchschnittliche Belegung der Werke war im Jahre 1874 bei Albert- und Vereinigungsschacht 16 Mann, bei Carlschacht 436 Mann und bei Neuer Schacht 39 Mann, also im Ganzen 491 Mann, somit 56 Mann mehr als im Vorjahre. Die Knappschaftscasse hatte im Jahre 1874 eine Einnahme von 63,946 Thlr. und eine Ausgabe von 19,167 Thlr., also einen Bestand von 44,778 Thlr. Von diesem Vermögensbestande waren 5605 Thlr. am Schlusse des Jahres 1874 im Geschäfte des Vereins angelegt. Nach Beschluß des Vorstandes, diesen Betrag nach und nach aus dem Vermögen auszuscheiden, wird 1875 der Rest des Guthabens der Knappschaftscasse zurückgezahlt und in Papieren angelegt.

Erzgebirgischer Steinkohlenbau-Verein.

* **Leipzig**, 10. Juni. Der 31. Geschäftsbericht des Steinkohlen-Actien-Vereins auf das Verwaltungsjahr 1874 beginnt mit folgender allgemeinen Einleitung: „Der Rückschlag in der allgemeinen Lage des Handels und der Industrie, welcher bereits im Jahre 1873 eingetreten ist, hat in der zweiten Hälfte des verflossenen Jahres auch auf das Kohlengeschäft Einfluß auszuüben begonnen, so daß zu Anfang des Herbstes — entgegen der regelmäßigen Erscheinung — Vorräthe sich anhäuften, die allerdings zu Jahresschluß bereits wieder verschwunden waren, jedoch im Wesentlichen nur in Folge verminderter Production. Nichtsdestoweniger sind die Ergebnisse des Geschäftsbetriebes im verflossenen Jahre immerhin noch recht erfreulich und günstig." Die Gesammtergebnisse des Grubenbetriebes und der Aufbereitung sind folgende: Die Summe der aufgefahrenen Ortslänge war 2032,7 Meter bei Segen-Gottes-Schacht und Himmelsfürst-Schacht, 2813,7 Meter bei Hoffnung-Schacht und 2923,4 Meter bei Vertrauen-Schacht, also 7769,8 Meter in Summa; ferner betrug die Größe der überhaupt ausgehauenen Flötzfläche 25,877,19 Quadr.-Met. bei Segen-Gottes- und Himmelsfürst-Schacht, 28,159,35 Qu.-M. bei Hoffnung-Schacht und 30,915,99 Qu.-M. bei Vertrauen-Schacht, also 84,952,53 Qu.-M. im Ganzen, und die Ausförderung der Kohlen bei Segen-Gottes- und Himmelsfürst-Schacht 125,988 Karren, bei Hoffnung-Schacht 122,472 Karren und bei Vertrauen-Schacht (incl. 41,801 Karren aus dem Felde des Hoffnung-Schachtes) 197,666 Karren, in Summa 446,126 Karren = 3,122,882 Hectoliter. An vertragsmäßigen Kohlenzehnten wurden auf die Production des letztverflossenen Jahres in Summa 99,956 Thlr. gezahlt. In Folge des namentlich für die Coakswaaren eingetretenen gewesenen Minderbegehrs sind von den gewaschenen Klarkohlen beim westlichen Revier nur 16,960 Karren und im östlichen Revier nur 20,693 Karren zur Vercoakung gelangt und aus denselben 63,840 Centner Coakswaaren im westlichen und 86,624 Centner im östlichen Reviere, in Summa 150,464 Centner producirt worden, was gegen das Vorjahr eine Mindererzeugung von 45,294 Centner ergiebt. Die Ziegelei des Vereins producirte 444,705 Stück Mauersteine, 55,905 Stück Dachziegel, 1425 Stück Forstziegel und 110 Stück Platten.

Die unmittelbar zu Lasten des Betriebes gebrachten Kosten für Fortbau, Meliorationen und Reparaturen betragen bei allen drei Schächten 44,247 Thlr. Die im Jahre 1874 bewirkten Grundstückserwerbungen im Marienthale, Schedewitzer und Zwickauer Flur umfassen ein Areal von ca. 47,180 Qu.-M. und kosten in Summa 35,306 Thlr. Auf dem allgemeinen Zinsen-Conto wurden 1874 vereinnahmt 16,962 Thlr. und verausgabt 3501 Thlr., so daß sich eine Mehreinnahme von 13,461 Thlr. ergiebt. Das Effecten-Conto A., zur Deckung des auf 100,000 Thlr. angewachsenen Reservefonds dienend, hat sich im verflossenen Jahre nicht verändert. Die betreffenden Effecten bestehen wie früher aus 105,000 Thlr. Nominalbetrag. Das Effecten-Conto B., welches diejenigen Effecten enthält, deren Ankauf aus dem Erlöse der begebenen 1863er Rest-Anleihe im April 1874 bewirkt worden ist, weist einen Effectenbestand von 90,000 Thlr. Nominalbetrag auf. Die Bilanz schließt auf beiden Seiten mit 1,299,048 Thlr. ab.

Der Gesammt-Reingewinn des verflossenen Betriebsjahres 1874 beziffert sich auf 452,477 Thlr. Hiervon wurden bereits als abschlägliche Dividende vertheilt: 50 Thlr. pro Actie am 1. August 1874 und 40 Thlr. pro Actie am 1. November 1874, also 90 Thlr. pro Actie, sonach auf 2361 Stück 212,490 Thlr. Es verbleibt sonach von obigem Gesammt-Reingewinn noch ein Ueberschuß von 239,987 Thlr., welcher sich denn auch im Verlust- und Gewinn-Conto als noch verbleibender Gewinn-Saldo vorgetragen findet. Auf diesen Rest-Reingewinn von 239,987 Thlr. wurde jedoch am 1. Februar 1875 noch eine anderweite Abschlagszahlung von abermals 40 Thlr. pro Actie mit zusammen 94,440 Thlr. geleistet, so daß schließlich noch 145,547 Thlr. für das Geschäftsjahr 1874 zur Disposition verbleiben.

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 9. Juni. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die von dem Reichseisenbahnamt aufgestellte Nachweisung der von den Eisenbahnen Deutschlands (excl. Bayerns) im Monat April 1875 beförderten Züge und deren Verspätungen. Die größte Zahl der beförderten Züge entfällt danach auf die sächsischen Staatsbahnen mit 23,608 Zügen; desgleichen die größte Zahl der zurückgelegten Achskilometer aller Züge auf dieselben Bahnen mit 60,054,122 Achskilometern, und der Courier-, Schnell-, Personen- und gemischten Züge mit 12,502,336 Achskilometern; und die größte Leistung pro Kilometer Bahnlänge auf die Niederschlesisch-Märkische Bahn mit 68,400 Achskilometern. Die größte Fahrgeschwindigkeit hatten die Courier- und Schnellzüge der Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn (mit 55 Kilometern pro Stunde Fahrzeit), die Personenzüge der Märkisch-Posener Bahn (mit 41 Kilometern pro Stunde Fahrzeit) und die gemischten Züge der Main-Weser-Bahn (mit 33 Kilometern pro Stunde Fahrzeit).

-n- **Leipzig**, 10. Juni. Wie es scheint, nimmt das Geschäftssystem der indirecten Tarif-Erhöhungen einen immer größeren Umfang an. Wir theilten schon vor Kurzem mit, daß die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn die Gültigkeitsdauer der Retourbillete im Localverkehre auf einen Tag beschränkt habe. Dasselbe ist jetzt bei der Magdeburg-Leipziger resp. Magdeburg-Halberstädter Bahn sowie auch bei der Berlin-Stettiner Bahn geschehen, so daß die in dem Bestehen der Retourbillete gewährte Fahrpreisermäßigung geradezu illusorisch wird. Die Anhaltische Bahn scheint sich indeß wahrscheinlich unter Berücksichtigung der ihr durch die demnächstige Eröffnung der Berlin-Dresdner Bahn drohenden Concurrenz eines Besseren besonnen zu haben, denn nach einer uns vorliegenden Bekanntmachung läßt die Anhalter Bahn am 13. Juni einen Extrazug von Berlin nach Dresden ab, zu welchem Billets — für Hin- und Rückfahrt auf 5 Tage giltig zu 9 ℳ für die 2te und 6 ℳ für die 3te Wagenclasse ausgegeben werden. — Es lebe die Concurrenz!

-n- **Leipzig**, 10. Juni. Nach einer uns vorliegenden Zusammenstellung der durch die Güterexpeditionen Meuselwitz und Rositz im Monat Mai a. c. beförderten Kohlensendungen gelangten nach 161 Stationen 7684 Wagenladungen, worunter Leipzig mit 1066 Lowries erscheint.

* **Berlin**, 10. Juni. Dem Vernehmen nach erfolgt die Repartition der gezeichneten Reichsbankantheilscheine dergestalt, daß die Zeichnungen in 6 Classen zerfallen. Die Zeichnungen bis zu 10 Stück bilden eine Classe, innerhalb welcher eine Verloosung stattfindet; alle Zeichnungen über 10 Stück werden in 5 Classen eingetheilt. Als Maximum der Zutheilung einer Classe werden aber nur 6 Stück angenommen.

— Consulate. Dem Kaiserlichen Consulats-Verweser Louis Sand zu Ceará (Brasilien) ist auf Grund des Reichsgesetzes vom 4. Mai 1870 in Vertretung des beurlaubten kaiserlichen Consuls Heinrich Brunn für die Provinz Ceará die allgemeine Ermächtigung ertheilt worden, bürgerlich gültige Eheschließungen von Deutschen vorzunehmen und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle von Deutschen zu beurkunden. — Dem Herrn Despréaux de St. Sauveur ist Namens des Deutschen Reichs das Exequatur als französischer Consul in Bremen ertheilt worden.

— „Lauchhammer", vorm. Gräflich Einsiedel'sche Werke. Eine einberufene Versammlung der Lauchhammer-Actionaire war sehr zahlreich besucht. Zunächst sprachen sich mehrere Anwesende über den traurigen Zustand der Werke und über die mangelhafte oder verspätete Ausführung verschiedener zum Theil sehr ehrender Aufträge aus. Nach den Ausführungen des Einberufers und Anderer sind unter der Leitung der neuen Direction 200,000 Thlr. verpulvert worden, von denen die Gesellschaft nichts hat. Ein Actionair betont besonders, daß es ein Fehler gewesen sei, den früheren Director Baron v. Welck, welcher nur 2400 Thlr. als Gehalt bezogen, zu entlassen. Jetzt seien drei Directoren da, von denen jeder einen Gehalt von 3000 Thlr. bezieht. Daß dabei die Actionaire nicht besser fahren, liegt auf der Hand.

— Magdeburg-Leipzig. Aus dem 1874er Abschlusse der Magdeburg-Leipziger Stammbahn theilen wir folgende Ziffern mit: Einnahmen aus dem Personenverkehr 833,297 Thlr., desgl. aus dem Güterverkehr 2,336,112 Thlr., desgl. diverse 174,305 Thlr., desgl. von Nordhausen-Nixei 148,161 Thlr., zusammen 3,491,875 Thlr. Die gesammten Ausgaben incl. derjenigen für Nordhausen-Nixei betragen 2,358,223 Thlr. Von dieser Summe entfallen 144,971 Thlr. auf den Antheil der Leipzig-Dresdener Compagnie, 41,076 Thlr. auf den an Halle-Kassel zu leistenden Zuschuß und 375,358 Thlr. auf die Ausgaben für Verzinsung und Amortisation der Prioritäten. Der Ueberschuß beziffert sich auf 1,133,653 Thlr. Davon sind 277,247 Thlr. als Rücklage zum Erneuerungsfonds, 121,406 Thlr. als Steuer und 735,000 Thlr. als 14proc. Dividende auf das Actiencapital verrechnet.

— Halle-Kassel. Die ersten Ziffern des Halle-Kasseler Abschlusses pro 1874 lauten wie folgt: Es haben betragen die Einnahmen aus dem Personenverkehr 519,693 Thlr., aus dem Güterverkehr 1,596,685 Thlr., pro Diverse 55,548 Thlr., in Summa der Einnahmen 2,171,927 Thlr. Die Betriebsausgaben stellen sich auf 1,605,250 Thlr., so daß ein Ueberschuß von 566,676 Thlr. verbleibt. Da zum Reservefonds 15,000 Thlr. und zum Erneuerungsfonds 312,687 Thlr. abzusetzen waren, hat sich ein Nettogewinn von nur 238,989 Thlr. ergeben, weshalb seitens des Staates 287,534 Thlr. und seitens der Magdeburg-Leipziger Stammbahn 41,076 Thlr. zuzuschießen sind.

Frankfurt a. M., 8. Juni. Prioritäts-Anleihe der Pfälzischen Bahnen. Gestern hat der Verwaltungsrath die in der General-Versammlung vom 30. April zum Behufe der Neubauten beschlossene $4\frac{1}{2}$proc. Prioritätsanleihe von ca. $7\frac{1}{2}$ Millionen Gulden an die Banquiers der Gesellschaft, die Häuser M. A. v. Rothschild und Söhne dahier, W. H. Ladenburg in Mannheim, Ph. Nic. Schmidt dahier, die Bayerische Vereinsbank in München, die Berliner Disconto-Gesellschaft und die Preußische Seehandlung begeben. Ein Syndicat wird dem Vernehmen nach nicht gebildet.

♀ Ein eigenthümlicher Eisenbahnleichnamsschmauß steht eben bevor. In Westfalen ist eine kleine Bahn (Münster-Enschede), die weder leben noch sterben kann und mit Haut und Haar von dem großen Ungethüm „Staat" verspeist werden soll. Gegen Uebernahme von jetzt zur Emission gelangenden 700,000 Thlr. Obligationen steht dem Staate das Recht zu, bereits nach 10 Jahren (!) die ganze Bahn nebst Betriebsmitteln nicht nur, sondern auch mit dem angesammelten Reservefond als Eigenthum an sich zu nehmen, unter der einzigen Bedingung, daß, falls die gesammte Brutto-Einnahme von den der Abtretung der Bahn vorhergehenden fünf Betriebsjahren nach Tilgung der Betriebskosten, Obligationszinsen, Reserverücklagen ꝛc. einen Ueberschuß ergäbe, die Regierung den fünffachen Betrag dieses Ueberschusses als Capitalabfindung bezahlt, vorher aber noch seine früher geleisteten Zuschüsse abzieht. Ein Berliner Blatt macht sich den Spaß herauszurechnen, was dabei im günstigsten Falle für Stammactien und Stammprioritäten abfalle, und bringt es bis zu — Neun Procent. — Freilich gute Eisenbahnen bekommt der Staat nicht so umsonst. Es giebt allerdings Leute, die gern auch die besseren Eisenbahnen herabbringen möchten, um sie dann dem Staat in die Hände zu liefern.

* **Düsseldorf**, 7. Juni. Bei der heutigen Börse wurden längere Abschlüsse in Kohlen und Roheisen gemacht, was darauf hinzudeuten scheint, daß Consumenten an einen weiteren Rückgang der Preise nicht glauben und eine gewisse Befestigung in der Situation zum Durchbruch gelangt.

♀ Lombarden-Prioritäten. Wie sehr Unklarheit alle Verhältnisse der österr. Südbahn afficirt, zeigt die Verschiedenheit der Ansichten über die Garantie der 5proc. für St. Peter-Fiume und Villach-Franzensfeste ausgegebenen Prioritäten. Die Nationalzeitung brachte neulich einen Artikel über die staatlichen Garantie-Verhältnisse des Unternehmens, worinnen die Ansicht ausgedrückt war, daß diese 5proc. Prioritäten in der Garantie den 3proc. vorangingen, und dies scheint auch die Meinung der Besitzer zu sein, welche sich auf die im Text der Obligationen enthaltene ausdrückliche Garantieversicherung stützen, welche allerdings auf den 3proc. nicht zu lesen ist, weil diese sowohl für das österr. wie das italienische Netz validiren. Die Frankfurter Ztg. hatte nun in einem Artikel über beregten Gegenstand geäußert, daß die 5proc. Prioritäten nicht besser wären als die 3proc., und sieht sich nun zur Abwehr von Remonstrationen seitens der Besitzer jener ersteren zu einer ausführlichen Darlegung veranlaßt. Vor allem, heißt es darin, sind nicht Zinsen und Amortisation der Obligationen garantirt, sondern nur von einer als wirklich verwendet nachzuweisenden Meilenziffer (nach einem Fachblatt 44,815,000 fl.). Wie die Garantie selbst beschaffen, ergiebt sich aus dem Passus des Uebereinkommens; worin es heißt, daß aus der Garantie der Staatsverwaltung keine größere Belastung erwachsen dürfe, als welche dieselbe auf Grund der Brutto-Ertrags-Garantie trifft, welche dem Staate für sämmtliche Linien des österreichischen Netzes der Südbahn, dessen integrirende Bestandtheile die gedachten 2 Linien bilden, bereits obliege. Daraus sei nun zu folgern, daß der Staat den 5proc. Prioritäten durchaus kein Vorzugsrecht zugestanden. Darauf deute auch schon hin, daß keine besondere Betriebsrechnung für dieselbe geführt werde, also eine Specialgarantie durchaus nicht beabsichtigt gewesen sei. Immerhin aber habe der Staat, indem er seine Garantie ausdrücklich auf den Obligationen bemerken ließ, und dadurch in den Käufern derselben den Glauben an unmittelbare Garantie erweckte, eine gewisse moralische Verpflichtung, die fünfprocentigen Prioritäten nicht nothleidend werden zu lassen. Wir können nicht umhin, dem Frankfurter Blatte in seiner Auffassung Recht zu geben, und sind wir überzeugt, daß in einem praktischen Falle, welchen wir allerdings nicht wünschen, die österreichische Regierung sich demgemäß kühl verhalten würde.

(Eingesandt.)

Genossenschaftliches.

Das Tageblatt brachte vor Kurzem erfreuliche Mittheilungen über den in Leipzig gegründeten Consum-Verein. Verfasser dieses nimmt Gelegenheit, auch auf die in den Orten Connewitz, Eutritzsch, Gohlis, Schönefeld, Volkmarsdorf und Thonberg schon seit längerer Zeit bestehenden ähnlichen Institute hinzuweisen.

Alle diese Vereine haben Aufnahmebedingungen wie der Leipziger Verein, darin bestehend, sich im Verkaufslocale anzumelden, 25 oder 50 Pf. Eintrittsgeld zu zahlen, welche dem Reservefond zufließen, und außerdem sich zu verpflichten, zu den zu bildenden Stammantheilen, welche nach Austritt zurückgezahlt werden, monatliche Zahlungen in der Minimalhöhe von 50 Pf. zu leisten.

Als Beweis, wie nutzbringend es ist, die Mitgliedschaft einer solchen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaft zu erwerben, diene Folgendes:

Der Gohlisser Consumverein, welcher im Jahre 1869 gegründet, hat von seinen Mitgliedern an baaren Einzahlungen zu den Stammantheilen bis Ende des Jahres 1874 erhalten 508 Thlr. 28 Ngr. 5 Pf., während den Mitgliedern aus den Erträgnissen der Jahre 1869 bis mit 1874 1730 Thlr. 25 Ngr. 8 Pf. auf die Stammantheile und als auszuzahlende Dividende gutgeschrieben wurde. An ausgeschiedene Mitglieder und als Dividende wurden ausgezahlt 1069 Thlr. 28 Ngr. 8 Pf. Außerdem ist durch Zuschreibungen aus den jeweiligen Jahresüberschüssen ein Reservefond in Höhe von 160 Thlr. gebildet worden.

Daß die oben miterwähnten Vereine gleich günstige Resultate nachweisen können, ist anzunehmen (es sind sogar die Genossenschaften in Eutritzsch und Schönefeld im Besitz eigener Grundstücke) und kann deshalb den in den betreffenden Ortschaften wohnenden Haushaltungsvorständen, vorzugsweise den der minderbemittelten Classe, der Beitritt zu diesen wirthschaftlichen Instituten nur empfohlen werden.

Es darf jedoch nicht unerwähnt bleiben, daß aller Kauf vom Lager des Consum-Vereins in der Regel nur gegen baare Casse zu erfolgen hat; dies kann aber keineswegs Veranlassung sein, sich diesen Instituten fern zu halten, vielmehr Ursache des Beitritts werden, da gerade der ungesunde Credit, und als solcher ist der, welchen der Arbeiter für die täglichen Bedürfnisse der Familie nur zu häufig benutzt, zu bezeichnen, in gesellschaftlicher wie wirthschaftlicher Beziehung nur Schaden bringt.

Berichtigung.

In der gestrigen Original-Depesche des Leipziger Tageblatts, Reichsbankzeichnung betreffend, ist irrthümlich Auslösung statt Ausloosung gedruckt worden.

Leipziger Börse am 10. Juni.

Der heutige Verkehr eröffnete in unveränderter Haltung, da die von Auswärts vorliegenden Meldungen nicht geeignet waren, freundlicheren Anschauungen Raum zu gönnen. Die Umsätze vollzogen sich wieder in schleppender und schwerfälliger Weise und der ganze Habitus der Börse war durchaus nicht der Art, daß derselbe einen angenehmen Eindruck auf den objectiven Beobachter machen konnte. Diese fortwährende Geringfügigkeit des Verkehrs ist ein sprechender Beleg für die außerordentliche Zurückhaltung, welche sich die Besucher der Börse auferlegt haben; daß die optimistisch gesinnten Elemente, welche in dem niedrigen Stand der Course einen Grund für deren Besserung zu sehen glauben, nicht wagen, diese Ansicht durch ein kräftigeres Eingreifen zu bethätigen, erscheint wohl erklärlich, wenn man die vielen ungünstigen Einflüsse in Betracht zieht, welche bisher jeder Steigerung in den Weg traten. — Im ferneren Verlaufe der Börsenzeit trat eine bemerkenswerthere Aenderung in der Gesammthaltung des Marktes nicht ein, die einlaufenden Telegramme von Berlin und Wien boten der Speculation keine Veranlassung sich einer angeregteren Thätigkeit hinzugeben; der Verkehr schleppte sich daher in möglichst noch gesteigerter Trägheit und Lustlosigkeit hin, nirgends waren Momente vorhanden, welche animirender hätten wirken können. Die Tendenz unterlag daher keinen irgendwie wahrnehmbaren Aenderungen; man bezeichnete die Haltung zwar als ziemlich fest, allein es wollte uns doch scheinen, als wenn diese Festigkeit nicht über jeden Zweifel erhaben gewesen wäre, wenigstens machten sich in verschiedenen Fällen weitere Abschwächungen des Coursniveaus bemerkbar.

Auf dem Gebiete der Sächsischen Fonds entwickelte sich auch heute wieder ein umfangreiches Geschäft, das zu den Umsätzen in den übrigen Verkehrsbranchen stark contrastirte. Die Haltung war recht fest und ein gewisses Animo nicht zu verkennen. Löbauer beachtet, ebenso 5proc. Pfandbriefe der Allg. Deutschen Creditanstalt, welche auch im Course anzogen. Chemnitzer Anleihe besser, während Braunschweiger Loose etwas nachgaben. Von ausländischen Fonds waren österr. Renten belebter, Amerikaner recht fest, Teplitzer blieben gesucht.

Eisenbahnen wenig fest, der Verkehr blieb eng begrenzt. Altenburg-Zeitz und Bergische befestigten sich um 0,5 im Cours, Aussiger, Anhalter, Chemnitz-Hilitschnitz, Gößnitz-Gera, Halle-Sorau, Mindener, Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Leipziger, Turnauer und junge Thüringer durchweg niedriger und theilweis zu den erheblich gewichenen Coursen nur sehr schwer verkäuflich. Rumänier behaupteten sich verhältnißmäßig gut. Oberschlesische setzten eine Avance von 0,5 durch.

Die Bankactien konnten als ziemlich fest gelten, indeß bleiben die Umsätze überaus geringfügiger Art. Leipziger Credit preishaltend, Gerner Credit waren von der Bank nahestehender Seite stark gesucht; man glaubt, daß bereits Rückkäufe behufs Reduction des Actiencapitals stattfinden; der Cours hob sich um 1 Proc., Leipziger Bank brachten es gleichwie Sächsische Bank zu Courserhöhungen. Schönheimer verloren 1 Proc., Leipziger Disconto wurde zu gestriger Notiz schlank weggenommen.

Industrieactien geschäftslos; Deutsche Werkzeug, Gohlisser und Baubank besser, Kammgarn, Goetzes und Golzern blieben zu gestrigem Course gesucht; in Bezug auf unsere gestrige Bemerkung betreffs der Dividende für das laufende Geschäftsjahr wird uns von guter Seite mitgetheilt, daß solche mindestens 10 Proc. betragen werde; es scheint dies große Wahrscheinlichkeit für sich zu haben, indem Dividendenscheine zu 10 Thlr. pro Stück gesucht waren.

Von den Kohlenactien waren nur Brückenberg II und III höher im Verkehr.

Prioritäten ruhig aber fest.

Von Wechseln war kurz Pariser belebt, beides London sich gesucht, Wiener niedriger aber ohne Abgeber.

Allgemeine commercielle Notizen.

† **Berlin**, 10. Juni. Börsenbericht. (Telegramm.) Die von Paris gemeldete flaue Tendenz für die Arbitragewerthe benutzte die Contremine zu fixen Offerten, wodurch dem Gesammtmarkte der Stempel der Mattigkeit abermals aufgedrückt wurde. Internationale Werthe gedrückt, Bahnen ziemlich behauptet, Bank- und Industrie-Actien schwächer, inländische Prioritäten gefragt und anziehend. Privatdiscont 3¼ Proc. — Nachbörse: Credit 418, Franzosen 506, Lombarden 191.50, Discont 159.75, Dortmund 13.60, Laura 99.50.

Wien, 9. Juni. Die Börsenkammer beschloß in ihrer heutigen Sitzung, den Lombarden-Coupon bis auf Weiteres nicht zu detachiren.

London, 9. Juni. In die Bank flossen heute 218,000 Pfd. Sterl. Platzdiscont 3¼ Proc.

Bankausweise. Berlin, 10. Juni. Wochenübersicht der Preußischen Bank vom 7. Juni.

Activa.

1) Metallbestand	Abn.	421,000 ℳ
2) Bestand an Reichscassenscheinen	Abn.	379,000 -
3) Bestand an Noten anderer Banken	Zun.	2,297,000 -
4) Bestand an Wechseln	Zun.	5,804,000 -
5) Bestand an Lombardforderungen	Zun.	3,253,000 -
6) Bestand an Effecten	Abn.	1000 -
7) Bestand an sonstigen Activen	Zun.	323,000 -
Passiva.		
8) Grundcapital	Unverändert.	
9) Reservefond		
10) Betrag der umlaufenden Noten	Abn.	25,613,000 ℳ
11) Die sonstigen täglichen fäll. Verbindlichkeiten	Zun.	924,000 -
12) Die an eine Kündigungsfrist gebundenen Verbindlichkeiten	Zun.	140,000 -
13) Die sonstigen Passiva	Zun.	35,246,000 -

Wien, 9. Juni. Wochenausweis der österreichischen Nationalbank *)

Notenumlauf	291,970,090,	Abn.	687,800 fl.
Metallschatz	138,751,438,	Abn.	104,000 -
In Metall zahlbare Wechsel	10,375,077,	Zun.	522,163 -
Staatsnoten, die der Bank gehören	1,949,615,	Abn.	2,646,515 -
Wechsel	121,122,531,	Zun.	1,509,428 -
Lombard	31,114,100,	Abn.	455,600 -
Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe	3,455,466,	Abn.	630,157 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 1. Juni.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 9. Juni. Die Einnahmen der französisch-österreichischen Staatsbahn betrugen am 4. und 5. Juni 151,592 fl.

— Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österreichisches Netz) betrugen in der Woche vom 28. Mai bis 3. Juni 656,176 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 31,849 fl.

— Oberschlesische Eisenbahn. Die Einnahmen der Oberschlesischen Hauptbahn betrugen im Mai 3,232,879 ℳ oder 385,282 ℳ mehr als im Mai 1874 und bis Ende Mai 14,411,432 ℳ oder 842,250 ℳ mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres. — Auf der Oberschlesischen Zweigbahn betrugen die Einnahmen pro Mai 50,860 ℳ oder 1976 ℳ mehr als im Mai 1874 und bis ultimo Mai 201,492 ℳ oder 12,394 ℳ weniger als in derselben Zeit des Vorjahres. — Die Einnahmen der Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn im Mai betrugen 600,654 ℳ oder 24,622 ℳ weniger als im Mai 1874 und bis Ende Mai 2,752,504 ℳ oder 200,100 ℳ weniger als in derselben Periode des Vorjahres. Die Stargard-Posener Eisenbahn vereinnahmte im Mai 331,085 ℳ oder 25,117 ℳ mehr als in demselben Monat 1874 und bis Ende Mai 1,476,520 ℳ oder 9966 ℳ weniger als in demselben Zeitraum des Vorjahres.

— Breslau-Warschauer Eisenbahn-Gesellschaft. Die Einnahmen im Mai betrugen 37,642 ℳ oder 4870 ℳ mehr als im Mai 1874 und bis ultimo Mai 81,429 ℳ mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres.

— Prag-Duxer Eisenbahn. Die Einnahmen im Mai betrugen 41,055 fl. oder 3813 fl. mehr als im Mai 1874, und bis ultimo Mai 191,809 fl. oder 3270 fl. mehr als in derselben Zeit des Vorjahres.

General-Versammlungen. Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik vorm. Sondermann und Stier. Außerordentliche General-Versammlung am 5. Juli zu Chemnitz.

Posen, 8. Juni. Zum diesjährigen Wollmarkte, welcher vom 11.—13. d. M. stattfindet, werden nach den Anmeldungen, welche bis jetzt hier eingetroffen sind, ca. 30,000 Ctr. Wolle angefahren werden, also erheblich mehr als zu dem Breslauer Wollmarkte.

Havre, 8. Juni. Baumwolle still. Umsatz 500 Ballen gut ord. Domra disp. zu 62 Fr. — Kaffee geschäftslos.

Kalkutta, 7. Juni. Baumwolle, fair Bengal 4⅛ d cif. London. Salpeter 18 s 9 d. Schellack DC 12,15 Lstrl. Wechselcours auf London 1 s 10 3/16 d.

* **London**, 7. Juni. Englische Manufacturbezirke. Von den Einwirkungen der Finanz-Calamitäten der abgelaufenen Woche auf unsere Geschäftskreise läßt sich fast dasselbe sagen, wie von ihren Einflüssen auf die Börse: sie waren mehr momentan als nachhaltig und haben zur Stunde nichts zurückgelassen, als eine kleine Verstimmung und eine größere Kaufvorsicht. Selbstverständlich kamen sie in den unmittelbar betroffenen Eisengeschäften stärker zum Ausdruck. Die Fallissements der Aberdare und Plymouth Companies und mehrerer kleinerer Firmen haben dem Publikum über die eigentliche Lage der Eisenmanufactur die Augen geöffnet und dem starren Widerstande der wallisischen Grubenbesitzer gegen die Forderungen ihrer Arbeiter nachträglich das Siegel der Rechtfertigung nochmals aufgedrückt. Aus dem bisher bekannt Gewordenen geht zur Genüge hervor, daß die hohen Lohnsätze nicht am wenigsten dazu beitrugen, den Fall der Firmen zu beschleunigen. Schon seit geraumer Zeit arbeiteten deren Eisenwerke ohne nennenswerthen Profit, trotzdem aber hatten sie sich beständig gegen die Vorwürfe einer selbstsüchtigen Lohnpolitik seitens ihrer Arbeiter zu vertheidigen. Die vorwöchentliche Krise ist zwar glücklich verlaufen, insofern sie keine weiteren Fallissements hervorbrachte. Aber gerüchtweise verlautet, daß manche Firmen in anderen Districten auf sehr schwachen Füßen stehen und im Augenblick einen harten Kampf ums Dasein zu kämpfen haben. So soll eine Sheffielder Gesellschaft so heruntergekommen sein, daß ihre Actien, die früher 40 Lstrl. erzielten, nunmehr zu ein Paar Shillingen notirt werden. Das Eisengeschäft zahlt offenbar nicht mehr. Während die Agitation um höhere Löhne und die gerechtfertigte Gewinnsucht der Werkbesitzer zu steigender Preistendenz drängt, erheischen die allgemeine Flaue, die Theilnahmlosigkeit des Publicums und besonders die Concurrenz des Auslandes einen weiteren Preisfall. Von der Macht der letzteren giebt die Lage des Birminghamer Marktes einen bedeutsamen Beleg. Derselbe findet sich in der Sphäre der Nähmaschinen von den Vereinigten Staaten unterboten; Belgien läuft ihm in Eisenbahn-Objecten, Gußsachen und Ketten den Rang ab; ausgezeichneter Draht aus Preußen wird hier zu 10 bis 20 Proc. unter den Notirungen von Staffordshire und Lancashire feilgeboten, und selbst Spanien ist jüngst mit Thürangeln und dergleichen hier als glücklicher Mitbewerber aufgetreten. Daneben freilich erfreuten sich Birminghamer Artikel doch eines guten Absatzes für heimische Rechnung, ein Beweis für das Vertrauen des Publikums in die Güte der dortigen Fabrikate. Von den übrigen Eisenplätzen ist wenig Günstiges zu melden. Im Clevelander Districte blieb der Verkauf von Roheisen hinter der Erzeugung zurück, und Lagervorräthe, die schon während des Monats Mai um 22,440 Tonnen anwuchsen, nahmen weiter zu. Ob dies eine Folge der Verschiffungs-Abnahmen nach fremden Ländern sei, ist schwer festzustellen. Auf die Preisrichtung dürfte diese Zunahme bald einen bestimmenden Einfluß ausüben. Das Gleiche gilt von Wolverhampton. In Sheffield gewannen Gerüchte von weiteren Fallissements größere Consistenz als an anderen Plätzen, ohne aber den ziemlich umfangreichen Absatz von Eisenbahnmaterial zu beeinträchtigen. Baumwolle in Manchester beschloß die Woche in fester Stimmung, obwohl ihr Status dazu wenig Veranlassung gab. Denn speculativer Absatz ist dort wie todt; Lagervorräthe sind in beständiger Zunahme begriffen. In Garnen herrscht eine wahre Ueberproduction, und der Preiscourant ist von den Angeboten der Käufer noch so weit getrennt, daß an eine Wiederbelebung des Geschäfts nur auf Basis erklecklicher Reductionen zu denken ist. — Wolle schloß nach einigen mit der Börsenpanik in Verbindung stehenden Schwankungen gleichfalls fest. Die Londoner Wollauctionen trugen einen flotten Character, und Nachfragen liefen von allen Theilen des Landes ein. Da aber die Ergebnisse der neuen Schur noch nicht auf dem Markte sind, ist es zweifelhaft, ob die Festigkeit von Dauer sein wird. — In der Tuchbranche waren Tweeds und Meltons am gesuchtesten. In Dundee haben Berichte über ungünstigen Stand des Flachses in Belgien und Frankreich eine Preiserhöhung dieses Artikels veranlaßt. Jute blieb flau; und der Verkauf von Leinwandgeweben hat nachgelassen. In Belfast ging Flachs ebenfalls in die Höhe. In Nottingham ist die Nachfrage wieder völlig zusammengeschrumpft. (K. Z.)

Trautenau, 7. Juni. Garnmarkt. Der heutige Markt brachte wenig Begehr und schwachen Umsatz. Die Leinenfabrikanten wollen nur den nothwendigsten Bedarf ergänzen, daher das Marktgeschäft, sowie auch der Geschäftsverkehr der vergangenen Woche einen sehr ruhigen Charakter hatten. Bei alledem zeigen die Spinner wenig Entgegenkommen und bestehen auf den letzten Notirungen in Tow- und Linegarnen. Man notirt: Towgarne Nr. 10 69—72, Nr. 12 60—63, Nr. 14 55—57, Nr. 16 51—54, Nr. 18 46—51, Nr. 20 43—48, Nr. 22 42—46, Nr. 25 41—45, Nr. 28 40—43 und Nr. 30 39—40 fl. per Schock; Linegarne: Nr. 30 40—44, Nr. 35 37—40, Nr. 40 34—36, Nr. 45 33—35 und Nr. 50—70 31½—33 fl. drei- bis viermonatlich, 2—3 Percent Casse-Sconto je nach Qualität, ab Fabrik gelegt. Die Spinner beabsichtigen, die Arbeitszeit zu beschränken.

London, 9. Juni, Nachm. Zucker. Diverse Ladungen fanden für England und den Continent zu currenten Preisen Nehmer. Eine Ladung Portorico- wurde zu 21¾ s für Kopenhagen begeben. — Kaffee fest. — Reis und Jute ruhig. — Getreidemarkt. Zufuhren: Engl. Weizen 860, fremder 15,120, engl. Gerste —, fremde 2370, engl. Hafer 500, fremder 5460 Qrtrs. Engl. Mehl — Sack, fremdes 9910 Sack, 770 Faß. Der Markt eröffnet unverändert. (Schlußbericht.) Der Markt schloß bei schleppendem Geschäft ruhig. Feiner Hafer stetig.

Rotterdam, 8. Juni. (Bericht von W. Schöffer & Co.) Kaffee. Der Abzug ist augenblicklich schwach; dennoch bleibt die Stimmung gut und es wird auch beinahe nichts angeboten. Die viermonatliche Maatschappy-Auction wird erst über acht Tage angekündigt werden und am 23. d. stattfinden. London hatte außergewöhnlich große Auctionen, welche coulant, für bessere Sorten zu den vollen Preisen die Vorwoche und für geringere zu eher etwas niedrigeren Preisen abliefen. Java. In unserem Vorigen erwähnten wir die Schätzung der Gouvernements-Ernte von 1875 mit nur 605,026 Picols, also 40 Proc. weniger als eine gute Durchschnitts-Ernte. Wir können hinzufügen, daß auch die Privatcultur wesentliche Deficite befürchten läßt; man taxirt sie mitunter auf die Hälfte, in einzelnen Fällen selbst auf nur ein Drittel des 1874er Ergebnisses.

Rio de Janeiro, 9. Juni. Wechsel auf London 27½. Wechsel auf Paris 350 Fr. Tendenz belebt. — Kaffee, große Verkäufe für Amerika. Preis für good first in Rio 5700 a 5850 Rs. Durchschnittliche Tageszufuhr 10,400 S. Ausfuhr nach Nordamerika 53,000 S., nach dem Canal, Nord-Europa 25,000 S., nach dem Mittelmeer 5000 S. Vorrath in Rio 125,000 S. Preis für good first in Santos 5800 a 6000 Rs. Durchschnittliche Tageszufuhr in Santos 1000 S. Ausfuhr aus Santos 40,000 S. Vorrath in Santos 53,000 S.

New-York, 8. Juni. Kaffee. Vorrath von Rio in sämmtlichen Häfen der Union 54,000 Sack.

— Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobius & Söhne in Berlin. Frische mecklenburger findet à 120—126 ℳ Absatz. Pommersche, schlesische, preußische, litthauische ist in frischer Waare à 72—84 ℳ zu placiren, galizische in frischer Qualität nur vereinzelt zugeführt; alte Waare zu 54—60 ℳ pr. 50 Ko. Die Zufuhren betrugen auf der Niederschlesischen Eisenbahn vom 19. bis 31. Mai 397 metr. Ctr., auf der Stettiner vom 20. Mai bis 2. Juni nach hier 1087 metr. Ctr., der Durchgang 202 metr. Ctr., Anhalter Bahn 373 metr. Ctr., der Durchgang 3 metr. Ctr. — Eier. Die Zufuhr hat sich erheblich vergrößert und gestattete in vergangener Woche, den sehr bedeutenden Consum à 2.50 ℳ zu befriedigen.

Hamburger Viehmarkt. St. Pauli, 9. Juni. Der Ochsen-Handel war heute träge und Montagspreise konnten sich kaum behaupten; 140 Stück waren frisch zugeführt. Marktbestand 255 Stück, von denen 60 St. unverkauft blieben.

Marktberichte. Stettin, 9. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 186.00, pr. Juni-Juli 186.00, pr. September-October 191.00. — Roggen pr. Juni 148.00, pr. Juni-Juli 143.00, pr. September-October 146.50. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Juni 58.00, pr. September-October 59.25. — Spiritus loco 51.00, pr. Juni-Juli 51.50, pr. Juli-August 52.20. — Rübsen pr. Herbst 292.00.

Magdeburg, 9. Juni. Kartoffelspiritus. Locowaare etwas besser. Termine weichend und ohne Nachfrage. Loco ohne Faß 55—55.3 ℳ nominell. Juni, Juni-Juli 54.50 ℳ nominell, Juli-August 55.50—70 ℳ nominell, August-September 56.20—50 ℳ Br. pr. 10000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus still. Loco 52 ℳ

Bremen, 9. Juni. Tabak. Umsatz 16 Faß Kentucky, 78 Faß Stengel, 80 Kisten Seedleaf, 904 Seronen Carmen, 384 Packen Brasil. — Petroleum, raff. Standard white, matt. Loco 11 ℳ, August 11 ℳ 40 ₰, September 11 ℳ 65 ₰. — Baumwolle. Umsatz 200 Bl. nordamerikanische. Fest. — Wolle ohne Umsatz. — Reis. Umsatz 1000 Ballen. — Schmalz, Geschäftslos. — Speck. Ruhig.

Bremen, 9. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 11.00, pr. August 11.40, pr. September 11.65, pr. October 11.90. Matt.

Breslau, 9. Juni. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 %, pr. Juni-Juli 51.30, pr. August-September 53.20, pr. September-October 53.00. — Weizen pr. Juni 170.00. — Roggen pr. Juni 137.50, pr. Juni-Juli 140.00, pr. September-October 143.50. — Rüböl pr. Juni 60.50, pr. September-October 61.50, pr. October-November 62.50.

Antwerpen, 9. Juni. Getreide-Markt geschäftslos. — Petroleum-Markt (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 26¾ bez. u. Br., Juni 26⅞ bez. u. Br., pr. Juli 27 Br., pr. September 28 bez. u. Br., pr. September-December 29 Br. Weichend.

Amsterdam, 9. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftslos, auf Termine unverändert, pr. November 275. — Roggen loco unverändert, auf Termine fester, pr. Juli 184, pr. October 185½. — Raps pr. Herbst 416 fl. — Rüböl loco 36¼, pr. Herbst 38⅝, pr. Mai 40¼. — Wetter: Schön.

Paris, 9. Juni. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, pr. Juni 25.75, pr. Juli 25.75, pr. August 25.75, pr. September-December 26.50. — Mehl fest, pr. Juni 56.75, pr. Juli 56.75, pr. August 57.00, pr. September-December 57.75. — Rüböl weichend, pr. Juni 83.00, pr. Juli 83.75, pr. August 84.25, pr. September-December 86.00. — Spiritus ruhig, per Juni 50.75, pr. September-December 51.75.

London, 9. Juni. Zum Verkauf wurden 9 Ladungen Weizen angeboten. — Zinn, Straits- 85 Pfd. Sterl. — Wetter: Heiß.

London, 9. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 15,120, Gerste 2370, Hafer 4560 Qrtrs. — Für sämmtliche Getreidearten schleppendes Geschäft. Feiner Hafer stetig. — Wetter: Heiß.

Glasgow, 9. Juni. Roheisen. Mixed numbers warrants 58 sh. Die Verschiffungen der letzten Woche betrugen 8700 Tons gegen 5300 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 10. Juni 1875, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Trübe

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 170—195 ℳ bez. u. B. Geschäftslos

Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 165—174 ℳ bez. u. B., fremder 150—162 ℳ bez. u. B. Geschäftslos.

Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 134—170 ℳ B.

Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 165—183 ℳ bez. u. B.

Mais pr. 1000 Ko. netto, loco 150 ℳ B.

Rapskuchen pr. 100 Ko. netto, loco 15,50 ℳ bez. u. B.

Rüböl pr. 100 Ko. netto, loco 61 ℳ bez., 62 ℳ B., pr. Juni-Juli 62 ℳ B., pr. September-October 64 ℳ B., pr. October-November 64 ℳ B. Unverändert.

Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 54 ℳ G. Niedriger.

Adv. Leruth, Secr.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 10. Juni.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 47,—.
Cottbus-Großenh. —.
do. neue (40% Einz.) —.
Leipzig-Dresdner 162,75.

Eisenbahn-Stamm-Prior.
Cottbus-Großenh. —,—.
do. neue (40% Einz.) —.
Lpz.-Gschw.-Meuselw. 72,50.
S.-Th.(Gera-Plauen) 20,—.
Zwickau-Falkenst. 28,—.

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpz. 136,—.
Chemn. Bankverein 72,55.
Dresdner Bank 84,—.
Geraer Bank —,—.
do. Hdls.- u. Credith. 57,50.
Leipziger Bank 113,—.
do. Ver.-B. (40% Ez.) —,—.
Oberlausitzer Bank —,—.
Sächsische Bank 119,25.
do. Credith. 84,—.
Weimarische Bank —,—.
Zwick. Bk. (40% Ez.) 80,—.

Eisenbahn-Prioritäten.
Chem.-Komotauer 56,50.
Lpz.-Dresd. v. 1866 96,90.
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —,—.
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 88,90.
do. Emission 1871 82,50.
do. do. 1872 73,50.
Dux-Bodenbacher —,—.
do. do. 1871 50,—.
do. do. 1874 —,—.
Gal. Carl-Lwdw. I. E. 93,10.
do. do. II. - 91,40
do. do. III. - 89,—.
Graz-Köflacher I. Em. —,—.
do. do. II. - 83,50.
K.Frz.-Jos.-B. I. E. —,—.
do. 1873 II. - —,—.
Kaschau-Oderberg —,—.
Kronpr. Rud. I. Em. 80,25.
do. 1869 II. - 77,50.
do. III. - 77,—.
Oest. Nordwestb. 87,75.
do. do. Lit. B. 70,—.
Prag-Duxer I. Em 25,—.
do. do. 1872 II. E. 34,—.
Pilsen-Priesner —,—.
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission —,—.

Industrie-Actien.
Bayr. Brauh. 71,—.
Erste Clmb. Exportb. 99,50.
Felsenk.-Brauerei 275,—.
Feldschl.-Brauerei 265,—.
Gambrinus-Brauerei 67,—.
Geraer Bierbr. 102,—.
Hofbrauhaus 33,—.
do. St.-Pr.-A. 39,—.
Löbauer Brauerei 29,—.
Med. Brauerei 72,—.
Meißn. Felsenkellerbr. 85,—
Nürnb. Brauerei (vormals Henninger) 73,—.
Plauen'scher Lagerk. 113,50
Radeb. Bierbr. 75,—.
Reisewitzer Brauerei 190,—
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei 194,—
Societäts-Brauerei 185,—

Continent.-Pferdeb. 37,—
Elb-Dampfschiff. 128,—
Frachtschifffahrt 66,—.
Kett.-Schleppschiff. 100,50
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 154,50.

Chemnitzer Papierf. 25,50.
Dresdner do. 100,50
Königsteiner do. 8,—.
Kötitzer do. —,—.
Lockwitzer do. 2,—.
Muldenthal do. 61,—.
Penigier Patent-Papierfabr. 26,50.
Sebnitzer Papierfab. 34,—.
Thode'sche do. 108,—.
Ver. Bautzn. Papierf. 107,50
Verein. Fabriken photograph. Papieres 166,—.
Weißenborner Papierf. 47,—

Chemnitzer Maschinenfabrik (Pilanich) 2,—.
do. Werkz.-Masch.-Fabrik (Zimmermann) —,—.
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sonderm. u. Stier) 28,50
Masch.-B.-A. Golzern 87,—.
Chemn. Actienspinn. —,—.
Sächs. Lederindustrie 28,—

Kohlen-Actien.
Duxer Kohlenverein —.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 140,50.
Potschappel. Kohlb.-V. —.
Deutschland —.
Kaisergrube —,—.
Rhenania —.
Teutonia —.
Brückenberg S. IV. —

Liverpool, 10. Juni. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 10000 Ballen. — Stimmung: Stetiger. Preise: Unverändert. — Heutiger Import 10,000 Ballen, hiervon 2000 Ballen Amerikan.

Berlin, 10. Juni. (Eröffnungscourse).
Oest. Credit-Actien 418,—.
- Franz. Staatsb. 508,—.
Lombarden 191,—.
60er Loose 118,—.
Reichsbank 158,50.
Rumänier 35,—.
Gal. Carl-Ludwigsb. 106,—.
Silberrente 68,50.
Papierrente 64,60.
Disconto-Command. 159,50.
Darmstädter Bank —.
Dortmunder Union 14,—.
Königs- u. Laurahütte 98,70
Tendenz: Matt.

Berlin, 10. Juni.
Oest.-Franz. Staatsb. 504,50
Lombarden 190,50.
Oest. Credit-Actien 417,—.
Galizier 106,—.
Dortmunder Union 13,60.
Disconto 159,25.
Laurahütte 99,25.
Cöln-Mindener —,—.
Bergische —,—
Nordwest —,—
Tendenz: Matt, Bahnen behauptet.

Berlin, 10. Juni. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Tepl., neue 100,75.
Berlin-Anhalter 106,—.
Cöln-Minden 99,—.
Bergisch-Märkische 84,75.
Berlin-Görlitz 47,—.
Berlin-Potsd.-Magd. 68,50.
Bresl.-Schw.-Freib. 81,—.
Galiz. Carl-Ludwigsb. 106,—
Halle-Sorau-Guben 14,—.
Magdeb.-Halberstadt 63,—.
Magdeb.-Leipzig 211,75.
- - Lit. B. 91,90.
Mainz-Ludwigshafen 104,25
Oberschl. Lit. A. 139,50.
Oest.-Franz. Staatsb. 506,50
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 191,50.
Oest. Nordwestbahn 271,—.
Prag-Turnau 48,—.
Rheinische 114,75.
Rumänier 34,80.
Thüringer 114,10.
Junge do. 105,60.

Bankactien.
Allg. Dtsche. Cr.-Anst. 136,—.
Berg.-Märk. Bank 76,50.
Bresl. Discontobank 74,—.
Chemnitzer Bankverein 72,60.
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft 69,25.
Darmstädter Bank 128,25.
Deutsche Effecten-B. 108,—.
Deutsche Reichsbank 158,75
Disconto-Command. 159,75.
Dresdner Bank 81,—.
Geraer Bank 98,50.
do. Handels- u. Cred. 57,25.
Gothaer Bank 99,—.
Leipziger Discontoges. 71,—.
Leipziger Vereinsb. 76,50.
Leipziger Wechslerb. 74,25.
L. Wechsl.- u. Depositb. 92,—.
Meininger Creditanst. 84,50.
Oberlausitzer Bank 58,—.
Oest. Credit-Anst. 417,50.
Preußische Bank 149,—.
do. Boden-Credit 99,50.
Prov. Disc.-Gesellsch. 80,50.
Sächs. Bank 119,40.
do. Creditbank 84,10.
Schönheim. Bankv. —,—.
Thüringer Bank 84,—.
Weimarische Bank 82,90.

Industrie-Actien.
Bonifacius 69,25.
Centrum 49,—.
Dortm. Union 13,60.
Gelsenkirchen 107,50.
Götzes-Bergmann —,—.
Königs- u. Laurah. 99,25
Lauchhammer 22,—.
Zimmermann 43,25

Wechsel.
Amsterdam k. S. 172,70.
do. 2 M. 171,60.
Belg. Bank-Pl. 10 T. 81,60.
do. do. 2 M. 81,30.
London k. S. 20,65.
do. 3 M. 20,48.
Paris k. S. 81,75.
Petersburg k. S. 281,10.
do. 3 M. 279,20.
Warschau k. S. 281,50.
Wien k. S. 183,30.
do. 2 M. 182,10.

In- u. ausländ. Fonds.
Amerik. 6% Anl. v. 1882 99,—.
Oesterr. Loose v. 1860 117,80.
do. do. v. 1864 —.
do. Papierrente 64,60.
do. Silberrente 68,50.
5% Communal-Anl. 99,20.

Sorten.
Napoleonsd'or 16,35.
Oesterr. Banknoten 183,50.
Russische do. 281,60.

Frankfurt a. M., 10. Juni. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 206,50.
Pariser - —,—.
Wiener - 183,60.
Amerikaner 99⅛.
Oesterr. Cred. 208.
- 60er Loose 117⅞.
- Silberrente 68⅝.
Staatsbahn 252½.
Galizier 211¼.
Darmst. Bank 129¼.
Lombarden 90⅞.
Nordwestbahn 135½.
Cöln-Mindener Loose 117¾.
D. Vereinsb. —.
Meininger Credit 84⅛.
Leipziger Vereinsbank —.
Prov.-Disconto 80¾.
Frkf. Wechslerb. 77½.
Deutsche Effectenb. 107⅝.
Dresdner Bank —.
Buschtiehrader Lit. B 64⅞.
Tendenz: Matt.

Hamburg, 10. Juni. (Schlußcourse.)
Oest. Cr.-Act. 308.
Staatsbahn 628½.
Lombarden 268.
Dortm. Union —.
Laurahütte 99¾.
Intern. Bank 85.
London k. S. 20.65.
London 3 Mt. 20.46.
Disconto 3.
Amerikanische 5% Anleihe pro 1862 —.
5% Wiener Communal-Anleihe —.
Tendenz: Geschäftslos und matt. — Valuten: Fest.

Wien, 10. Juni. (Schlußcourse.)
Papier-Rente 70.20.
Silber-Rente 74.50
1860er do. 112.50.
Bank-Actien 963.
Credit-Actien 231.25.
Anglo-Austr.-B. 127.90
Lombarden 104.75.
Staatsbahn 279.50
Galizier 235,—.
Napoleonsd'or 8.90.
Ducaten 5,26½.
Silber-Agio 102.20.
Wechsel auf London 111.80.
Nordwestbahn 152.25.
Union-Bank 106.—
Thaler 1.65½.
Tendenz: Matt. Renten gefragt.

Paris, 10. Juni. 1872er Anleihe 103.65. — Staatsbahn 650,—. — Lombarden 235,—. — Tendenz Matt.

Berliner Productenbörse, 10. Juni. Weizen per d. Mts. 189 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 189 ℳ 50 ₰, per Juli-Aug. 190 ℳ — ₰, per Herbst 193 ℳ — ₰. Roggen loco 49 ℳ — ₰, per d. Mt. 147 ℳ — ₰, per Juni-Juli 146 ℳ — ₰, per Juli-Aug. 146 ℳ — ₰, per Herbst 148 ℳ 50 ₰. Kündigung: 8. Tendenz: Matter. — Spiritus loco 52 ℳ 20 ₰, per Juni-Juli 52 ℳ 70 ₰, per Juli-August 53 ℳ 70 ₰, per August-September 54 ℳ 70 ₰, per Herbst 54 ℳ 50 ₰. Kündigung: 6. Tendenz: Fester. — Rüböl loco 60 ℳ — ₰, per d. Mt. 60 ℳ — ₰, per Herbst 62 ℳ 20 ₰, per Oct.-Nov. 62 ℳ 60 ₰. Kündigung: —. Tendenz: Matt. — Hafer per Juni 163 ℳ 50 ₰, per Herbst 152 ℳ 50 ₰.

Liverpool, 10. Juni. (Schluß-Telegramm.) Umsatz: 10,000 Ballen. — Stimmung: Stetiger. — Verschiffungen größtentheils stetig. — Middling amerikanische 7 11/16, Middling Orleans 7⅞, Fair Egyptian, neue Ernte 9, Fair Dhollerah 5 9/16, Fair Broach 5¼, Fair Omra New 5 5/16, Fair Madras 5, Fair Bengal 4¼, Fair Smyrna 6¾, Fair Pernam 8 5/16, Middl. Dhollerah 4⅝, Good Middling Dhollerah 4⅞, Middl. fair Dhollerah 4⅞, Good fair Omra 5⅝. — Für Speculation und Export 2000 B. verkauft.

New-York, 10. Juni. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 17, niedrigste 16⅞. Wechsel auf London in Gold 4 D. 87½ C. Goldagio 16⅞. 5/20 Bonds von 1885 122½. do. 5% fund. 118. 5/20 Bonds von 1887 124⅝. Erie-Bahn 17⅞. Central-Pacific 104. New-York Centralbahn —.

Schifffahrtsberichte. Bremen, 9. Juni. Der norddeutsche Lloyddampfer „Nürnberg" hat heute die vierte diesjährige Reise via Southampton nach Baltimore angetreten.

Liverpool, 9. Juni. Der fällige Dampfer von der afrikanischen Westküste „Bonny" ist eingetroffen.

New-York, 9. Juni. Der Dampfer „Gellert" von der Adlerlinie ist heute Morgen 9 Uhr hier eingetroffen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 10. Juni 1875.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	173,10 B.
	l. S. p. 2 M.	172 G.
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	171,40 G.
	l. S. p. 2 M.	170,40 B.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,80 B.
	l. S. p. 3 M.	81,10 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,66 G.
	l. S. p. 3 M.	20,47 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,80 B.
	l. S. p. 3 M.	81,10 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	183,60 G.
	l. S. p. 3 M.	181,60 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.		pr. St. Thlr.	
5	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95 P.	
5	do.	do. do. - -	200—25	94,75 P.	
5	do.	do. do. - 1855	100	86,30 G.	
4	do.	do. do. - 1847	500	99,10 P.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	99,20 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99,10 G.	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99,20 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99,20 bz	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	99 bz	
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	99,20 P.	
5	do.	do. do. - -	500	104,40 bz	
5	do.	do. do. - -	100	104,10 bz	
4½	do.	do. Lbb.-Zitt. Lt. A.	do.	90,75 bz u. P.	
4	do.	do. do. - B.	25	99,50 P	
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. E.	100	104,25 P.	
4½	do. 1/4 1/10	do. Abb.-Pr. I. u. II. E.	do.	103,10 P	
	do.	do. do. III. -			
4½	Jan. Juli	do. do. IV. -	do.	103,10 P.	
5½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	89,75 P.	
5½	do.	do. do.	100—12½	89,75 P.	
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	98 P.	
4	do.	do. do. S. II.	100	98 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	84,50 G.	
3½	do.	do. do.	500	87,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	87,50 G.	
4	do.	do. do.	500	96,10 G.	
4	do.	do. do.	100—25	96 bz	
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlib. v. 1866	500 u. 100	96,50 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	96,50 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99,50 G.	
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. i. Cr.-Ver. in S.	do.	96,70 G.	
4	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80,25 G.	
3½	do.	do.	1000—50	85 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.	
4	do.	do.	1000—100	97,30 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	99 G.	
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101 G.	
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,50 G.	
5	do.	do. do. 1876	500	101,25 G.	
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.	
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	99,25 G.	
5	do.	do. do.	do.	103 G.	
5½	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101,25 G.	
5	do.	do. do.	do.	101,50 G.	
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	103,25 G.	
5	do.	do. do. à 110 ℛ rückzb.	do.	106 G.	
5	do.	do. do. von 1873	do.	103,25 G.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 P.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. A. B. à 120 ℛ rückz.	do.	106,50 P.	
5	Div.	do. do. do.	do.	100,75 G.	
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	102,75 G.	
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98,50 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwerk.	200	100 G.	
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	102,50 G.	
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81 P.	
4½	do.	do. do.	do.	89,50 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95 G.	
5	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83,75 bz	
4	do.	do. do.	500—50	96 P.	
4½	do.	do. do.	500—100	103,25 bz gr. 103,25 G	
5	do.	Dresdner do.	500—50	105,60 P.	
4½	do.	Chemnitzer do.	M 1500—300	101,50 G gr. 101,10 G	
5	do.	do. do.	1000—50	105 G.	
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—	
4½ 1/4 1/10	do.	do. do. Anl.	do.	—	
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	—	
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	118,50 G.	
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	118,90 G.	
4	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	111,50 P.	
5	do.	do. do. II. S.	do.	108,20 P.	
5	do.	do. à 110 ℛ rückz. III. S.	1000—100	104,15 bz u. G.	
4½	do.	do. à 110 - -	do.	97,25 G.	
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	103,50 P.	
—	—	Braunschw. 20-ℛ-Loose	20	74,25 G.	

		Ausländ. Fonds.			
5½	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	64,40 G	
6½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl. 500 fl. P.	68,60 bz u. P.	
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	100 fl. P.	—	
pr.	Stück	do. do. v. 1864		—	
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	M 2000—300	99 G	
6	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100 fl.	93,50 P.	
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 ℛ	102,50 G.	
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	99,25 G.	
6	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds S. III.	1000 Doll. 50 u. 25	gk. verf. 88,30 G. Mai 98,30 G Jun. 98,30 G 11. Jun. 98,50 G 10. Juli 98,60 G. Aug. 98,75 G.	
	do.	do. .8 IV.	do.	99 G kl. 99,50 G.	

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,70 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	pr. Stück	16,85 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,35 G.
do. do.	pr. 500 Gramm.	—
Holländ. Ducaten	pr. Stück	—
Kaiserliche	do.	9,65 G.
Oesterreichische Silberguilden	pr. 100 fl. Ö. W.	—
do. ½ do.	do.	—
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do.	189 P.
do. do. von anderen Anleihen etc.		187 G.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	184,15 G.
Russische do.	pr. 100 Rs.	281,70 G.
Diverse ausländ. Cassen-Anw.	à 1 u. 5 ℛ	99,75 G.
do. do.	à 10 ℛ	99,75 G.
Anw. Banknoten, für welche hier keine Anw.-Casse		99,75 G.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
	8½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	108,50 bz	
11	9	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	99,75 P.	
3	3	4	do.	Bergisch-Märkische	100	84 G.	
16	8½	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	106,50 bz u. P.	
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	—	
3	0	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—	
4	1½	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	—	
10⅔	9⅔	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	136 G.	i. D.
2½	2½	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	48,50 G.	
8	7½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	
5	4½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	59,50 G.	
0	0	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	33 G.	
10	10½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	163,50 P.	
7½	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	99,75 G.	
—	5	5	1. Aug.	do. junge vollges.		98,50 bz u. P.	
—	5	5	do.	do. do. 40⅔ Eirs.		97 P.	
8½	8½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	106 G.	i. D.
4⅚	4⅚	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	78 G.	
7½	3	4	do.	Graz Köflach, Em. I.	200	—	
—	3	4	Jan. Juli	do. - II.	do.	—	
0	0	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	13,75 P.	
8½	—	4	do.	Köln-Minden	200	99,50 bz u. G.	
5	5	4	do.	do. Lit. B	do.	—	
16½	14½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	161,50 bz	
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	211 G.	
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	91,50 G.	
9	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℛ	104,50 G.	
13⅔	12	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	139,10 G.	
13⅔	12	3½	do.	do. Lit. B. 3½ gar.	do.	—	
10	8	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	pr ult
4	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	45 bz	
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 ℛ	—	
9	8	4	do.	Rheinische	250	114,50 P.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4½ gar.	do.	—	
5	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	35,50 bz	
3	1½	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—	ult
7½	7½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 ℛ	114,50 P.	
5	5	5	1. März	do. do. 40⅔ junge	do.	105 G.	
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Luf.) 4½ gr.	do.	88,50 P.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ -	do.	100,40 P.	
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½ gar.)	do.	63 P.	
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.			
5	6½	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	106 G.	
—	—	5	Jan. Juli	Chemnitz-Aue-Adorf	200	33,25 P.	
6½	6	5	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	101 G.	j. 99,90 P.
—	—	5	do.	Gera-Plauen	do.	21 G.	[40% 96 P.
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	39 G.	
—	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	70 G.	
—	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	67 P.	
—	—	8	do.	Rumänische	150	91,75 G.	
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	42 P.	
—	—	5	do.	Zwick.-Lngnf.-Falkenst.	do.	28 P.	
				Bank- u. Cred.-Act.			
9⅔	9½	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. v. Leipzig	106	136 bz	
14	12	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	—	
0	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	—	
4	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	—	
10	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	129 G.	
4	5	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—	
9	8½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40⅔ E.	100	108 G.	
—	4½	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
1½	6	4	do.	Dresdner Bank	do.	85 P.	
8½	8	4	Jan. Juli	Gerner Bank	do.	94 G.	
2½	2½	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	57,50 bz u. G.	
8	7	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	97 G.	
9⅔	7½	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	113,25 G.	
7½	7½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	120 G.	
0	5	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	72 bz u. G.	
0	5	4	do.	do. Vereins-Bk.	200	76,50 G.	
0	0	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40⅔ E.	100	91,50 G.	incl. Zins
0	5	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	74 G.	
5	4	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	84,25 G.	
0	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	59 G.	
5⅔	6½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. P.	—	
0	0		do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60⅔ E.	200	—	
12	10½	4	do.	Sächsische Bank	do.	118,90 bz u. G.	
0	5	4	do.	do. Credit-Bank	100	84 G.	
0	0	4	—	Schönheim. Bank-Verein	200	35 bz u. G.	incl. Zins
8	6	f	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	—	
5	5½	4	do.	Weimarische Bank	100	83,75 P.	
0	0	4	1. Jan. 75	Zwick. Bank 40⅔ Es.	do.	82,50 P.	
		4					

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Mark	Rlm. per Stück
5	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	105 P.
7½	6	—		Marienglück b. do	300	200 P.
—	4	4	1. Jan.	Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	300	70 G.
—	4½	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	189 P.
9½	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	200 P.
ℛ	ℛ			b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	300	430 G.
—	—	—		Deutschland	do.	220 G.
190	—	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	do	5500 P.
30	—	—		Fortuna Hinternoudörfel	do.	240 P.
—	—	—		Gersdorfer Interimsch.	270	115 P.
40	104	—		GottesSegen Lugau St.-A.	800	975 G.
45	119	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	1120 G.
—	—	—		Kaisergrube	do.	275 G.
45	—	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	1415 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	950 P.
4	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	92 P.
9	—	—		do. do. Prior.	do.	190 P.
58	65	—		Oberhohndorf-Forst	210	1125 P.
26	30	—		do. -Schacht	270	911,50 G.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	190 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	—
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	325,50 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	270	54 P.
—	—	—		Reinsdorfer Interimsch.	255	20 P.
—	—	—		Rhenania-Actien	300	75 P.
—	—	—		do. Prior.	300	100 P.
—	—	—		do. II.	450	275 G.
10	—	—		Saxonia-Actien	300	70 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	240	32 G.
151	160	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	6080 G.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	186 G.
—	—	—		do. do. S. II.	90	95 P.
—	—	5		do. do. S. III.	do.	95 P.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	210 Es.	340 bz u. G.
20	—	—	15. Juni	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		—
75	67	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	2730 P.
127	124	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	3062 G.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.	
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,50 G.	
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	86 P.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,25 G.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,50 P.	
4½	do.	do. - B.	do.	100,50 G.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104,25 P.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96,75 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	95 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	M. 3000, 600 300	94,10 P.	
5	do.	Chemnitz-Komotau	200 T.	58 P.	
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	93 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	105,50 G.	
5½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	111 bz u. P.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	99 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	97,50 P.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	97,25 P.	
4½	do.	do.	500 u. 200	102,10 P.	
5	do.	do.	500, 100	105,25 bz	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Guschwitz-Meuselwitz	M. 300	93,50 bz	
4	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	94,50 P.	
4	do.	do. I. Em.	do.	93,90 P.	
4	do.	do. II. Em.	do.	92,50 P.	
4½	Apr. Oct.	do.	do.	100 G.	
4½	do.	do. von 1873	do.	99,85 G.	
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	99,50 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	99 bz u. P.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	99 bz u. P.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99,25 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	do.	104,50 P.	
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	94,25 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	100,25 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	100 G.	
5	do.	do.	do.	104,60 G.	
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	100 G. kl. 100 P.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	94 P.	
4½	do.	do. II. -	500—100	100,50 G.	
4	do.	do. III. -	do.	93,50 P.	
4½	do.	do. IV. -	do.	100,50 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	100,50 P.	
4½	do.	do. VI. -	3000, 1500 300 M.	99,10 G.	
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	92 P.	
		Ausland. Eisenb.-Prior.-Obl.			
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	102,75 G.	
5	do.	do. II. -	do.	102 G.	
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	99,75 G.	
5	do.	do. - - 1871	do.	97,25 G.	
5	do.	do. - - 1872	do.	97,25 P.	
5	do.	do. - - 1874	do.	97 P.	
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	89,50 G.	
5	do.	do. Em. 1871	do.	82,25 G.	
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	92 G.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	91 G.	
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	88,75 G.	
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	82,75 P.	
5	do.	do. - - 1872	do.	73 G.	
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	63,50 P.	
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	64,50 P.	
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	51 G.	
5	Jan. Juli	do. Em. 1874	100	—	
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200 fl.	68,50 G.	
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	93 G.	
5	do.	do. II. -	do.	91 G.	
5	do.	do. III. -	do.	89 G.	
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	82,25 G.	
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	85 G.	
5	do.	do.	do.	86,50 G.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	83,50 P.	
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	95,75 P.	
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	88,50 G.	
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	—	
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	76 P.	
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	80,75 G.	
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	77,80 P.	
5	do.	do. III. Em.	do.	77,50 P.	
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	73,25 P.	
5	do.	do. do. II. -	do.	77 P.	
5	do.	do. do. -Jassy	do.	68,25 P.	
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	65,60 G.	
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	25 G.	f. Z. m. Cp.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	16 P.	[v. 1 Spt. a. p.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	68,50 P.	
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	24,25 G.	fco. Z.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	—	fco. Z.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	98,40 P.	
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	88 G.	
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	70 G.	
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	84 P.	
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	59,50 G.	
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	70,40 bz	
5	do.	Prag-Dux	do.	24 G.	f. Z. m. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	32 G.	[v. 1 Jan. c.
5	do.	Prag-Turnau	do.	92,50 G.	
5	do.	do. Em. 1870	do.	86,25 P.	
5	do.	do. - 1872	do.	79 bz	
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	84,50 P.	

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
9	7	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	117 G.	
8	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	—	
0	—	4	do.	Crölliw. Papierf. a. Halle	200	—	
5	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	27 G.	
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	140,40 G.	
6½	4	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	101,50 P.	
4,000	6⅔	4	do.	Leipziger Bankbank	do.	71 bz u. G.	
90	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	—	e. D.
7,000	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesells.	100	102 P.	
3	6⅔	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	84,50 G.	
6	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	106 G.	
10	7½	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. v. Goetj., Bergm. u. Co.	do.	57,50 G.	
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	214 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	102,50 G.	
8	9	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	80 P.	
10½	—	4	1. Juli	Masch.-Baunust. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	87 G.	
5	—	4	do.	Masch.-B.-V. v. Chemnitz (vrm. C. P. Schellenberg)	do.	—	
4	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—	
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	94 G.	
—	7	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	105 P.	
9⅔	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	100	42 G.	e. D.

Bank-Disconto.

Amsterdam	3½ ℛ	Leipzig	4½ ℛ	Paris	4½	Preuss. Bank	4 ℛ
Augsburg	4	(Lombard 6)		Petersburg	4	Wien	4½
Brüssel	3½	London	3½				

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.